

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Beizeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Beizeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 95.

Verlags-Zernsprecher No. 2963.

Freitag, den 26. Februar.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für den Monat März

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,

bei den Ausgabe-Stationen,

den Zweig-Expeditionen

der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

## Die französische Republik.

Es ist festzustellen, daß Frankreich gegenwärtig sowohl durch dasjenige, was man von seinen politischen Aktionen deutlich wahrnimmt, wie auch durch dasjenige, was noch verdeckt ist, ein besonderes Interesse rechtfertigt. Auf seine der neutralen Großmächte lenkt sich sehr wie auf Frankreich die Aufmerksamkeit; denn von jeder anderen weiß man, welches ihre gegebene Stellung zum russisch-japanischen Kriege ist, und die Politik jeder anderen Macht ist somit durch klare und zwingende Verhältnisse in eine bestimmte Richtung gedrängt. Die Republik aber kann wählen, und darum hat sie geradezu den Schlüssel der Weltpolitik in der Hand. England und die Vereinigten Staaten stehen zu Japan, die Neutralität der beiden mitteleuropäischen Kaiserreiche hat naturgemäß den Charakter überwiegender Sympathie für England, und Italien kommt in diesen Fragen zunächst nicht sonderlich in Betracht. Als Mitglied des Dreibundes jedoch und angesichts seiner guten Beziehungen zu Petersburg, die in Rom schon wegen des bewährten Misstrauens gegen die Balkanpolitik des Donaurauchs gepflegt werden, hat der Duxinal schließlich auch eine Stellung eingenommen, die im wesentlichen derjenigen der deutschen Politik entspricht. Nun ist es klar, daß weder wir, noch gar eine andere der Dreibundsmächte dem Jarenreiche eine über allgemein offizielles Wohlwollen hinausgehende Unterstützung gewähren werden. Dagegen weiß man nicht, wie sich Frankreich am Ende entscheiden mag, und wenn in Paris zur Stunde eine größere Hinneigung zu England unverkennbar ist, so bräutet das nicht bindend für die weitere Entwicklung der Dinge zu sein. Die Gefahr der internationalen Lage ist ja gerade darin zu suchen, daß sich Frankreich so oder so entscheiden kann. Durch sein Verhältnis zu Rußland ist es in Ostasien zwar keineswegs

dennoch engagiert, daß in Petersburg der Anspruch auf tatsächliche Unterstützung erhoben werden könnte, aber es gibt an der Seine augenscheinlich eine Richtung, die damit rechnet, daß ein unbedingtes Verlassen französischer Hilfe die Allianz mit Rußland fastlich wie moralisch wertlos machen müßte. Entweder würde Rußland, wenn es in dem Kriege allein bliebe oder gar vor englischen Drohungen zurückweichen müßte, demnach geschwächt werden, daß es bei der etwaigen späteren Verfolgung französischer Präzensionen in Europa einfach ansichiede, oder auch, ein durch eigene Kraft siegreiches Rußland würde in Zukunft höflich und entschieden auf das inhaltslos gewordene Verhältnis zu Frankreich verzichten und lieber die deutsche Freundschaft mit gleicher Freundschaft erwidern. In diesem Falle wäre die Republik erst recht mattgesetzt.

Das sind Erwägungen, die auch vom deutschen Standpunkte aus mit aller Objektivität gewürdigt werden können. Nun sieht man ja bereits, wie die inneren Gegner des Systems Combes-Descaffé eifrig am Werke sind, um die französische Volksstimmung in dieser Richtung zu beeinflussen. Die clerikal-nationalistischen Gruppen bereiten der ihnen verhaßten Regierung arge Verlegenheiten, indem sie darauf hinweisen, daß die jetzige englandfreundliche Politik ihres Landes die Gefahr einer Isolierung mit sich bringe, daß sie Frankreich seines mächtigen Verbündeten, eben Rußlands, zu berauben drohe, daß sie aber namentlich die materiellen Interessen von Millionen französischer Mitbürger schädige, indem sie nämlich die sieben Milliarden in Frankreich platzierter Russenwerte entwerten helfe. Zwar würde der französische Geldmarkt noch ganz anders erschüttert werden, wenn die Regierung ihre friedliche und zurückhaltende Politik aufgeben und durch eine Frontstellung gegen England neue schwere Verwundungen herbeiführen wollte, aber solche logischen Konsequenzen zieht die heftigste clerikal-nationalistische Minderheit nicht, und wenn sie auch zweifellos klug genug gewesen ist, diesen Zusammenhang zu begreifen, so hindert sie solche Erkenntnisse nicht an der Fortsetzung ihres gefährlichen Spiels.

Vielleicht schon demnächst wird die Gelegenheit da sein, die es zu erweisen haben wird, ob das Ministerium Combes stark genug ist, seine Politik durchzuführen, oder ob es einem veränderten System weichen soll, einem System, das jedenfalls neue Unruhe in die internationalen Verhältnisse bringen müßte. Die Gelegenheit wird sich bei der Beratung des französisch-siamesischen Vertrages darbieten. Dieser Vertrag ist an und für sich ein wertvolles Zeugnis für die guten Beziehungen der Republik zu England. Denn ohne die britische Duldung hätte Frankreich von Siam nicht so viel erreicht, wie es tatsächlich geschehen ist. Aber den Gegnern des Ministeriums genügt der Vertrag selbstverständlich nicht, viel-

mehr wird entrißene Unzufriedenheit vorgespiegelt, und so wird es denn jetzt darauf ankommen, ob die Mehrheit der Deputiertenkammer bei diesem Anlaß zusammenfallen oder auseinanderfallen soll. Man hat die Entscheidung mit dem allergrößten Interesse zu erwarten, denn es hängt weit mehr davon ab, als bloß das eine Schicksal des Ministeriums Combes-Descaffé.

## Politische Übersicht.

Der französische „Bloc“ und Rußland.

O. W. Paris, 24. Februar.

Die heftigen Worte, welche der Sozialistenführer Jean Jaures auf dem Kongress in Saint-Etienne gegen die französisch-russische Allianz verlauten hat, haben zur Folge gehabt, daß die Mitglieder des Blocs, die so lange einträchtig miteinander haften, uneinig geworden sind. Nach der radikalen Linken hat sich auch die demokratische Union, die den rechten Flügel des Blocs bildet, in einer Parteisitzung mit Entschiedenheit gegen die anti-russische Politik der Sozialisten ausgesprochen. Da die radikale parlamentarische Union gleichfalls erklärte, sich in der Haltung gegenüber Rußland den genannten beiden Gruppen anschließen zu wollen, bleiben nur die sozialistischen Radikalen übrig, die sich noch nicht für oder gegen Jaures geäußert haben und mithin keine Ansichten mehr oder minder billigen und teilen dürften. Unter den die ministerielle Mehrheit in der Deputiertenkammer darstellenden Parteien, zu welchen die Sozialisten in den meisten Fällen zu zählen sind, herrscht also zum ersten Male seit langer Zeit ernstliche Zwietracht und der Bloc erscheint bedenklich erschüttert. Hierzu gesellt sich ein weiterer Umstand, der nicht verschleiert werden darf, dem Ministerium Verlegenheiten zu bereiten. Die obengenannte demokratische Union, die als solche, als Ganzes bisher immer mit der Regierung stimmte, hatte in diesen Tagen fünf Vertreter in die Delegation der Blocparteien — ein Komitee, welches die Beschlüsse und Abstimmungen der Regierungsmehrheit im voraus zu regeln gewohnt ist — zu wählen. Und wen ernannte man zu Delegierten? Die Deputierten Georges Veygues, Barthou, Caillaux, Siegfried und Chaumet, also gerade diejenigen Abgeordneten, die sich bei mehreren Gelegenheiten in der letzten Zeit gegen die Entscheidungen des Blocs energisch aufgelehnt hatten. Die Wahl von Georges Veygues ist besonders bedeutungsvoll, da derselbe, obwohl zum Bloc gehörig, kürzlich wiederholt äußerst heftig gegen das Kabinett aufgetreten ist, dem er nicht nur auf der Rednertribüne, sondern auch in der Wandelgängen der Kammer gewaltig zu schaffen macht. Wenn er in seiner Gruppe als Delegierter den

## Fenilleton.

### Die Japaner und die Koreaner.

Aus Nagel, Völkerkunde. \*)

Die Kleidung der Japaner durch alle Stände und Altersstufen ist in den Grundzügen dieselbe, und in den niederen Volksklassen unterscheiden sich die Männer oft nur durch die Anordnung des Haars von den Weibern. Auch die provinziellen Abwandlungen sind kaum größer, als die klimatischen Unterschiede erheischen. Seide, Baumwolle, Hans sind die Grundstoffe, der fastnartige, lange, vorn offene Rock die Grundform. Bei den Frauen ist er länger als bei den Männern, bildet oft eine lange, durch Watte aufgefüllte Schleppe; dann ist auch der in der Männertracht einfache Gürtel zu einem breiten, kunstvoll gewebten Bande geworden, das auf dem Rücken schmetterlingsförmig geknüpft wird. Aufgedruckte Sinnzeichen und Symbole zeichnen die Uniform von Soldaten und Gefangenen aus, und der aufgedruckte Name oder der Doppelname unterscheidet in Korea höhere und niedere Höltinge. Ein wärmendes Unterhemd um die Brust, anstatt der Weste, ein schmales Schamuch bei den Männern, ein bis zu den Knien reichendes Leinentuch bei den Weibern anstatt des Unzerreißbaren, endlich eng anliegende Beinkleider und Strümpfe beim Mann in der rauhen Zeit oder zum Schutz gegen Insekten oder Blutzegel vervollständigen den einfachen Anzug. Er macht am Körper des Mannes einen besseren Eindruck als an dem des Weibes, weil bei diesem das allgemeine Gewand, Kimono, so eng nach vorn zusammengezogen werden muß, daß es nur ein mühsames, leicht gebühtes Sehen erlaubt. Die ungeheuren Fußbelleidung der hohen Holzsandalen aus Lindenholz verbessern den Anblick nicht, und die den ganzen Rücken bedeckende, absteigende Schleife des die schmalen Hüften umschließenden breiten Gürtels ist mehr grotesk als schön.

Statt der Holzsandalen, worauf man nur mühsam wie auf Stöcken geht, sind bei Trockenheit Strohsandalen gebräuchlich. Zur Befestigung der Sandale am Fuße wird zwischen der großen und zweiten Zehe eine Schnur durchgezogen; deswegen ist auch an den Strümpfen die große Zehe abgefordert. Koreanische Männer sind in Jacken, kurzen Hunderhosen, langen Mänteln, Strümpfen, Schuhen den Chinesen ähnlich; nur ist die Farbe des Kleides nach dem Range verschieden: das gemeine Volk kleidet sich weiß oder schmutzig gelb, die Großen violett, die Könige rot. In Korea und Nordjapan werden auch Schneeschuhe getragen.

Männer der niederen Klassen gehen barhäuptig. Der einfache Arbeiter (Ansofu) widelt wohl eine Binde aus blauem Baumwollstoff mehrmals um den Kopf. Auch die Koreaner tragen ein Kopfband von oft kostbarer Arbeit frei sowohl als unter dem Hute, an dem es mit einem Ringe befestigt wird, und bedecken sich im Winter mit Pelzmützen. Sehr schön sind die breitrandigen koreanischen Hüte aus schwarz lackiertem Bambusgeflecht; sie sind gleichzeitig das Eigentümliche an der sonst altchinesischen Vorbildern folgende koreanische Tracht. Nicht Abnehmen, sondern Zurechtzücken dieses Hutes mit beiden Händen bedeutet bei den Koreanern den Ehrfurchtsgruß. Breite, rund sich herabblende Hüte aus Weiden oder Bambus, umgestülpten Körben mit rundem Boden ähnlich, schützen die Japaner auf Reisen gegen Sonne und Regen an Stelle des aus gelbem Papier gefertigten Regenschirmes. Regenschirme aus demselben Papier sind vielleicht neuere Erfindung, aber solche aus Stroh oder aus Schilf mit lang herabhängenden Schilfstreifen sind seit langem üblich. Japanische Frauen bemalen sich Gesicht und Hals mit einer Paste aus Bleiweiß und Stärke, rasieren sich die Augenbrauen, färben sich die Lippen rot, die Zähne schwarz. Für europäische Augen sind das unangenehme Entstellungen. Wenn diese Frauen lachen und die geschwärzten Zähne zeigen, dann war ich es, die sie schon abwandte. Unter den Mädchen stecken mir sehr viele hübsche Gesichter auf; gewöhnlich aber sind die Nasen zu winzig und die Backen zu bausig, oder aber das Antlitz durch dicke Puderlagen und die Lippen durch kirchrote Färbung, bisweilen sogar

Bergoldung, entstellt.“ (Isabella Bird.) Edelmetalle spielen im Schmuck der Japanerinnen eine kleine Rolle, eine große aber die echten Perlen. Auch die kunstvollen Frisuren mit Schildkrotadeln und Kämmen und eingestochenen roten und blauen Kreppbändern sind mehr barock als schön. Gräßen oder danken sie durch eine tiefe Verbengung des ganzen Oberkörpers, so kommt das Schönheitsideal der Japaner, die lange, gestreckte, schmale Gestalt, effektiv zum Ausdruck; es erinnert an die übertrieben langen Gesichter auf den japanischen Bildern berühmter Helden oder Frauen in altertümlicher Tracht. Es liegt eine eigentümliche Grazie darin, mehr noch in der lauernden Stellung, doch es fehlt das wohlthuende Ruhige und Abgerundete. In Korea tragen Weiber und Kinder den Kopf nach chinesischer Art, während die Männer ihr Haar mit einer je nach dem Rang aus Holz, Kupfer, Silber, Gold, Korallen bestehenden Nadel in einen Schopf aufstecken; Aufbinden des beim Anaben freihängenden Haars bezeichnet den Übergang zum Mann. Der angeblich aus der Betrachtung der Fledermaus hervorgegangene Fräher hat eine ungemein reiche Entfaltung gefunden. Priester tragen ihn in Gestalt halbkugelförmiger Blumen, Beamte in Tannenholz, Tänzerinnen groß, Damen klein und bemalt. Der Koreaner trägt am Gürtel eine Tasche mit Tabak und einen Behälter für Spiegel, Zange und Kamm.

Die Tätowierung, wiewohl erst unter den Tokugawa eingeführt, war in Japan einst weit verbreitet; jetzt findet man sie in der Regel nur bei Männern niedere Klasse, und zwar an den Gelenken, die gewöhnlich verhärtet sind. Vor der Zeit des europäischen Einflusses war sie so ausgeartet, daß man regierungsfestig dem Überhandnehmen der oft zum Frivolen neigenden Sitte (weibliche Schönheiten wurden sehr gern dargelegt) durch Verbote entgegenarbeitete. Auch andere kosmetische Verunstaltungen sind überwunden worden: nur die Götterbilder Japans haben noch heute alle lang ausgezogene Ohren. Die Japaner sind reinlicher als Chinesen und Koreaner. Durch unzählige warme Quellen bietet Japan schon von Natur so viel Gelegenheit zum Baden, daß die Gewohnheit des Untertauchens im kühlen Klima so verbreitet ist, fast wie bei Polynesiern. Die Japaner be-

\*) Völkerkunde. Von Professor Dr. Friedrich Nagel. Zweite, gänzlich neu bearbeitete Auflage. Mit 1108 Textbildern, 1 Karten und 56 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck. Zwei Bände in Halbleder gebunden zu 16 Mk. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

ministeriellen Kandidaten vorgezogen wurde, so sieht das einem Nichtmenschen der Partei gegen das Ministerium täuschend ähnlich. Auch die Ernennung Chaumets hat viel Staub aufgewirbelt. Dieser, der erst bei den letzten allgemeinen Wahlen in die Kammer eintrat, war für den fraglichen Posten so gut wie nicht qualifiziert. Aber er hatte sich vor kurzem mit Ungestüm in der Deputiertenkammer gegen die Art und Weise erhoben, mit welcher Camille Pelletan das Marineministerium verwalte. Damals folgte ihm seine Partei nicht und der Marineminister erzielte eine Mehrheit. Nachdem der russisch-japanische Krieg ausgebrochen ist, liegen die Dinge wesentlich anders und die Gruppe wählte Chaumet, um Pelletan ihr Mißfallen zu bezeugen. Auch der Deputierte Siegfried ist dem Marineminister keineswegs günstig gesinnt und griff unlängst dessen Unerfahrenheit in der Kammer an. Was endlich Barthou und Caillaux betrifft, so haben sie Briefe an die Zeitungen geschickt, in welchen sie sich gegen jedes Rütteln an der Allianz mit Rußland in so geharnischten Ausdrücken aussprachen, daß es manchen Mitgliedern des Blocks sicherlich unbehaglich zu Mute geworden ist. Wie man sieht, sind die Wahlen der Union démocratique außerordentlich charakteristisch für die Stimmung innerhalb dieser Partei, und wenn in nächster Zeit — was unausbleiblich ist — die Geschäftsführung des Marineministers oder andere Angelegenheiten, die die Unzufriedenheit eines Teils der Regierungspublikaner hervorgerufen haben, in der Deputiertenkammer zur Sprache kommen, dürfte die Einheit des Blocks ernstlich bedroht sein. Vielleicht beschränkt sich das Unwetter, das sich um das Ministerium zusammenziehen scheint, auf die Person Pelletans, vielleicht aber dehnt sich der durch den Krieg im fernen Osten auch in der inneren und äußeren Politik Frankreichs entfesselte Sturm gewaltig aus, stürzt das jetzige Ministerium über den Haufen und bringt neue Männer an die Spitze der Regierung. Auf alle Fälle ist es von höchstem Interesse, die Rückwirkung des russisch-japanischen Krieges auf Frankreich zu beobachten und zu verfolgen.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Zur Mobilmachung in Rußland.

OW. Petersburg, 24. Februar. Über die Frage des Truppentransports auf der sibirischen Bahn ist schon viel geschrieben worden. Mit ihr sind aber die Schwierigkeiten der russischen Mobilisierung keineswegs erschöpft. Die Truppen müssen doch zunächst erst an die Bahn von ihren Standquartieren aus gelangen und das ist durchaus nicht so einfach, erweist sich zum Teil in abgelegenen Orten verfahren und dann, weil die Wege von einer Beschaffenheit sind, von der man sich kaum einen Begriff machen kann. Das liegt teils an der Indolenz der Bevölkerung, teils an den scharfen Wintern, teils an den periodischen wolkenbruchartigen Regengüssen im Herbst. — Ein Bauer fährt täglich über eine Brücke, die dem Einsturz nahe ist; er gibt aber den kompetenten Behörden weder davon Kenntnis, noch sucht er den Übergang selbst zu reparieren, denn er sagt sich: Sie hält ja noch aus und so geht es fort, bis er eines schönen Tages mit samt seinem Gefährt hineinfällt und ertrinkt. Übrigens haben die meisten Flußläufe gar keine Brücken, sondern nur ganz primitive Floßartige Fährten. Welche Hindernisse dadurch bei einer Mobilmachung entstehen müssen, kann man sich leicht denken. Dazu tritt noch ein anscheinend ziemlich unwirtliches Moment, das aber in der Praxis von großer Bedeutung ist, das Fehlen von Generalkarten. Den Beweis auf das Exemplar haben wir im Vorjahre machen können. Im Mai 1903 wurde ein Infanterieregiment, das in Dujmoro in Garntson lag, nach der Mandchurei versetzt und sollte, um dahin transportiert zu werden, zu einem gegebenen

Zeitpunkte an der nächsten Eisenbahnstation — Charkow —, die etwa 180 Werst ab war, eintreffen. Der Marsch begann, doch konnte die Truppe nicht mehr als 64 Werst vordringen, weil keine Brücke, kein Floß zu benutzen war. Überall fanden sich Pöcher und Passertempel vor. Die Soldaten glitten auf dem schlüpfrigen Tonboden aus, fielen zu Dutzenden, verlegten sich an Händen und Füßen und verdarben dabei ihre Waffen. Die ganze Bagage blieb natürlich zurück, und die Truppen mußten wieder umkehren. Nun gibt es in Rußland auch einige sehr gute Heerwege, nämlich die, welche der Zar benutzt, die Stolbowajas, und 38 Werst von Dujmoro befand sich ein solcher, der nach Charkow führte. Gewußt hat aber niemand im ganzen Regimente etwas davon! Im Kriegsministerium wurde indes der Vorfall sehr übel vermerkt und ein Inspektor zur Untersuchung der Sachlage abgeandt, der im August 1903 einen eingehenden Rapport erstattete. Daraufhin geschah — nichts und jetzt steht es genau so wie vorher, nicht eine Brücke wurde repariert, nicht ein Floß in Ordnung gebracht!

#### Die gegenwärtigen Landstreitkräfte Rußlands und Japans.

so weit sie für den Kriegsschauplatz verfügbar sind, berechnet das „Militärwochenbl.“ auf zusammen 158 701 Mann in der russischen Mandchurei-Armee und 165 884 Mann für die japanische aktive Armee. Die gegenwärtige russische Mandchurei-Armee setzt sich zusammen aus 147 Bataillonen, 75 Eskadrons, 83 Batterien mit 147 000 Gewehren, 11 250 Säbeln und 256 Geschützen. Die japanische aktive Armee besteht aus 156 Bataillonen, 50 Eskadrons, 117 Batterien mit 156 000 Gewehren, 8850 Säbeln und 702 Geschützen. — Welche Riesenschwierigkeiten die russische Heeresleitung zu überwinden hat, zeigt das „Militärwochenbl.“ durch einen Blick auf die russischen rückwärtigen Verbindungen. Die einzige Verbindungslinie der Russen mit der Heimat, nachdem ihnen der Seeweg verschlossen ist, bildet die Sibirische Bahn mit der Chinesischen Ostbahn, das heißt eine Strecke von fast 6000 Werst. Weit bedenklicher als die Bedrohung der Bahn durch Chunksen ist die geringe Leistungsfähigkeit der Bahn. Nach dem russischen Kurzbuch beträgt die größte Stationsentfernung 34 Werst. Bei eingleisiger Strecke ergibt dies eine tägliche Leistungsfähigkeit der Bahn von 7 Zügen nach jeder Richtung. Der Transport eines deutschen Armeekorps mit einer Gefechtsstärke von rund 25 000 Mann, 144 Geschützen und einem Zugbedarf von 112 Zügen würde also 16 Tage beanspruchen. Hierzu treten rund 6000 Werst Bahnfahrt. Die Transporte der im Sommer nach Tschita östlich vom Baikalsee verlegten beiden europäischen Brigaden haben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 18 Werst erreicht. Danach betrüge die Fahrtdauer aus dem europäischen Rußland bis ins Kwantungebiet rund 20 Tage. Die ersten 25 000 Mann europäischer Verstärkung wären alsdann nach 30 Tagen bei Mukden oder Wladiwostok ausgeladen. Hiernach berechnet das „Militärwochenbl.“ rein schematisch die russischen Streitkräfte für den 10. Februar auf 130 000 Mann, für den 3. März auf 158 000 Mann, für den 19. März auf 183 000 Mann, den 4. April auf 208 000 Mann, den 20. April auf 233 000 Mann.

#### Koreanische Beamtenwirtschaft.

Ein merkwürdiges Streiflicht auf die koreanischen Zustände wirft ein kaiserlicher Erlass, den der „Staatsanzeiger“ am 8. Januar veröffentlicht hat. Er lautet nach der „Abn. Ztg.“: „Wir sehen schon über 40 Jahre an der Spitze unseres Volkes und haben uns freilich bestrebt, weise zu regieren, weshalb wir schon vor Jahren verschiedene Regierungsreformen durchgeführt haben in der Hoffnung, daß sie dem Staate zum Segen gereichen würden; aber gerade das Gegenteil ist eingetreten, weil die Beamten die Gesetze nicht befolgt haben. Betrug und Diebstahl nehmen überhand und die Preise

der Lebensmittel steigen von Tag zu Tag. Ein solches Reich kann natürlich auf die Dauer nicht bestehen. Deshalb sind wir sehr besorgt und unser Schlaf ist gestört. Von heute an müssen darum alle Beamten beschleunigt sein, dem Gesetze gehorchen, die Fremden freundlich behandeln und ihre Pflichten treu erfüllen. Die Beamten müssen freilich beherzigen, was wir gesagt haben.“ Infolge dieses Erlasses hat alsbald ein Ministerrat zusammengefunden und verschiedene neue Reformen sind in Vorschlag gebracht worden.

wb. Petersburg, 25. Februar. Ein Telegramm des Statthalters Alejejew an den Zaren über den abgeschlagenen Angriff der Japaner auf Port Arthur lautet: Am 24. Februar um 2 Uhr 15 Minuten früh machte der Feind einen neuen Versuch, „Retwisan“ mit mehreren Torpedobooten anzugreifen und in der Hafeneinfahrt große mit Explosivstoffen gefüllte Dampfer zu versenken. „Retwisan“ bemerkte die Torpedobooten alsbald und eröffnete ein heftiges Feuer auf sie, wobei er von der Hafeneinfahrt unterstüzt wurde. Zwei der japanischen Dampfer, die direkt auf den „Retwisan“ losfuhren, wurden am Hafeneingang vernichtet, der eine stieß auf die Klippen am Leuchtturm auf, der andere sank am Berge Jelotol. Das Feuer gegen die Torpedobooten wurde fortgesetzt. Bei Tagesanbruch sah man auf der See vier zerstörte Dampfer und acht Torpedobooten auf der Flucht zu den sie auf offener See erwartenden Schiffen. Die Mannschaften der Dampfer waren dabei, sich in Booten zu retten; ein Teil der ertrunkenen Mannschaften ist vielleicht von den feindlichen Torpedobooten aufgesammelt worden. Ich lasse die Küsten absuchen. Die Hafeneinfahrt ist frei. Ich schreibe die völlige Vereitelung des feindlichen Planes dem brillanten Widerstande und dem vernichtenden Feuer des „Retwisan“ zu. Ein japanischer Dampfer brennt noch. Auf der See sieht man noch schwimmende Torpedos. Der Feind zieht in zwei Abteilungen ab. Drei Kreuzer, die sich zur Verfolgung des Feindes ausgeschiedet haben, kehren zurückkommen, um zunächst die auf der See schwimmenden Torpedos zu beseitigen. Unsererseits keine Verluste.

wb. Tokio, 24. Februar. (Menter.) Die Unterbrechung der maritimen Operationen wurde hauptsächlich durch das schlechte Wetter im Golf von Pettschi, die Schneestürme und Nebel herrschen, verursacht.

wb. Paris, 25. Februar. „Petit Parisien“ berichtet aus Seoul, daß Japan dem Kaiser von Korea einen Protektorsvertrag aufgedrängt habe. Diese Nachricht habe unter den europäischen Residenten in Korea große Aufsehen hervorgerufen.

wb. Washington, 24. Februar. Nach einer des Staatssekretär Hay zugegangenen Meldung schloß Japan mit Korea einen Vertrag ab, wonach Japan die Unabhängigkeit und Integrität Koreas garantiert.

wb. Petersburg, 24. Februar. Der „Regierungsbote“ tritt energisch den verschiedenen Gerüchten entgegen, die bezüglich der Staatspartei ausgebreitet wurden, so dem Gerücht, daß diese anlässlich des Krieges die Einlagen nicht zurückzahle.

### Deutsches Reich.

\* Gegen bössische Kleinkunst und bureaukratische Schablone wendet sich die konservative „Schles. Ztg.“ in einem ungewöhnlich scharf geschriebenen Artikel. In zwei mahnende Blodenschläge betrachtet sie einmal den einmütigen Protest der Presse aller Parteien gegen den Beschluß des preussischen Staatsministeriums, die Scherische Sparpolitik einzuführen, und weiter den Anspruch aller Parlamentarier und aller Zeitungen gegen den Versuch einer Hofkonsolidation. Es heißt dann dem Artikel u. a. noch: „Opferdurst ist keine rationelle

müssen Schnupstücher oder Schnupspapiere, die sie in der Armetasche tragen; bei den Koreanern ist das nicht üblich.

Die Bewaffnung japanischer Krieger bestand früher aus langen Bogen, die als Altertümer auch in den Tempeln aufbewahrt werden, und einst den Japanern in China den Namen „Langbogen“ eintrugen, teils einfachen, teils doppelt gekrümmten, mit langen Äugen mit verschieden gestalteten, besonders dreizackigen Klinge und sehr guten, leicht gebogenen Schwertern, von denen jeder Samurai zwei im Gürtel trug. Das Schwert war einst das höchste Gut des ritterlichen Japaners, es verleiht ihm nie; die Schwerter, deren Kunst selbst von Kaisern geübt wurde, standen in höchster Achtung. Der kunstreich verzierten Schwerter gibt es zahlreiche, besonders verzierte Abarten. Das Schwert galt, neben Spiegel und Edelstein, einst als Reichskleinod. In Korea ist der Bogen asiatischer Form noch heute im Gebrauch, Bogenschießen die beliebteste Körperübung. Zur vollen Ausrüstung gehörte ein eiserner oder hölzerner Helm mit Maskenvisier und vorn aufgeschraubtem Wappenzeichen. Schilde waren wenig üblich, wohl aber Rüstungen. Die japanischen Rüstungen beruhen auf dem Prinzip der Zusammenfügung aus rechtlichen, durch Seidenschmüre miteinander verbundenen Holz-, seltener Metallplatten. Ursprünglich scheint es durchgreifend gewesen zu sein; auch die Panzer, die wir heute in unseren Sammlungen sehen, haben alle die Zusammenfügung aus rechtlichen Plättchen und Platten bewahrt, doch diese Plättchen sind entweder auf Zeug schengenäht oder durch Drahtgeflecht verbunden, oder überhaupt als besondere Stücke nicht mehr vorhanden, sondern auf einem zusammenhängenden Stück nur noch durch Furchen, Ranten und Nägel angedeutet. Das Maskenvisier wurde keineswegs allgemein getragen, aber nie fehlt das aus halbreisförmigen lackierten Holzlamellen dahlgelagert übereinandergebauten und dem Helm anliegende Schutzhelm des Genicks, manchmal nach unten schirmförmig erweitert und durch Stütz und Schnur an den Helm befestigt. Diese Rüstungen erinnern an die Panzer der westlichen Hyperboreer. Die geschichtlichen Wappenschilder Japans, die längst schon Schwerfälligkeiten so gut herstellen, daß sie mit denen von Solingen weitesterten, begriffen auch rasch die Geheimnisse des Feuergewehres. Ihre Rantensinken als Jagdgewehre noch

hente benutzt sind vorzüglich gearbeitet, und neuerlich haben sie die besten Kriegswaffen Europas mit Erfolg nachgemacht.

Im holzreichen Japan herrscht entsetzender Holzbau vor. Das japanische Haus gewinnt dadurch sein malerisches Ansehen. Mit Zufriedenheit, wenn nicht mit Entzücken, schildern die Reisenden den Eindruck der zierlichen Bauart an den mit den spitzen Oberseiten der Straße zugekehrten Häusern oder den der großen Dörfer, deren altersgraue Häuser mit den hohen Dächern malerisch aus dem Grün der Baumgärten hervorspringen. Die mit Steinen beschwerten Schindeldächer der eng aneinander gedrängten Gebirgshäuser erinnern an Alpenhöfchen. Nur ist die Straßenseite des japanischen Hauses unscheinbar in den Farben des Holzes oder Schiefers. Die heimelige und bunte Seite liegt nach dem Garten oder dem Hofe zu. Der Japaner wünscht sein Haus oder seine Hütte für sich zu haben. Es ist möglich, daß die im Lande so weit verbreitete Erdbengefahr dazu anleitete, so locker und niedrig zu bauen, doch hat man nun dafür die Feuergefahr in einem solchen Maße eingetauscht, daß verheerende Brände außerordentlich häufig sind. „Die Feuerbrunst ist Totos Blume“, sagt ein graufam spielendes Wort. Japan kennt seit langem eine organisierte Feuerwehr, Feuerwachen, beim Hause bereit gestellte Wasserkübel, und seine Kaufleute verwahren Wertvolles vom Haus entfernt in eigenen Mauerkübeln. Die Pfosten des schweren, bei Prachtbauten chinesisch ausgeschweiften Daches ruhen auf unbehauenen Steinen, die so weit über den Grund hervorragen, daß das Haus wie ein Pfahlbau frei steht. Auffallend viel Sorgfalt wird dem Dach zugewendet, ob es nun, wie noch meist auf dem Lande, mit Stroh, oder ob es mit Schindeln, ja Ziegeln, gedeckt sei. Das japanische Haus ist hauptsächlich Dach, das, groß, tieflegend, schwer, von verhältnismäßig schwachen Säulen getragen wird. Die Erdbeben zeigen, wie leicht solche Häuser einfliegen oder in Brand geraten, während die europäischen Steinhäuser nur beschädigt werden. Weit vorspringend, läßt das Dach zwischen den inneren und äußeren Reihen von Trägern eine Veranda frei, von der die inneren Räume durch verschiebbare Holzplättchen geschützt sind. Auch die nicht über 3 Meter hohen Zimmer sind durch verschiebbare Wände voneinander getrennt, die nicht bis zur Decke reichen,

sondern einen Raum für künstlerische Darstellung, Verzierungen in durchbrochenem Holz und dergleichen lassen. Die Schiebplättchen sind oft mit buntem oder Goldpapier tapeziert; in reichen Häusern treten spanische Wände an ihre Stelle, während Fensterlatten den Boden bedecken. Rückwärts liegen die besseren Räume des selten fehlenden Gartens zugewandt. Das Haus ist insgesamt luftig, mehr ein Sommerhaus. Auch die japanische Haubeinrichtung, die Kleidung und die kostmachende Heizung mit dem Kohlenbecken sind dem rauhen Winter Nordjapans nicht gewachsen; sie machen den Eindruck, im Süden entstanden zu sein. Das Bett, bestehend aus Strohmatte oder Rattenkloß, den auch die Koreaner benutzen, Matrasse und gesteppter Wollbecken, ruht Tage in den Schränken und wird erst des Abends bezogen. Zum Erwärmen war früher mehr als heute, meist messingene Kohlenbecken weit verbreitet haben, eine viereckige Öffnung im Boden üblich, die mit Ton feuerfest ausgekleidet war, und um die, als den häuslichen Herd, die Schlafstätten bereitet wurden. Eigentümlich sind die koreanischen Heizvorrichtungen, die den heißen Fußboden von unten erwärmen. Einigen Schornsteinen wie Basen, Wassergestell und dergleichen, trägt häufig eine Stufe, die an der einen festen Wand hinläuft. Die Ausstattung gehört seit langem eine Schale mit Tabakneß Kohlennapf zum Anzünden, die Mal- oder Schachrahmen der Töcher und ein Spinnspinn. Abends werden die Räume durch Lampen oder Lichter aus Pflanzenöl beleuchtet, aber unzulänglich. Mit der Erinnerung an ein japanisches Heim (statt Haus) steht der Japaner „innerhalb“ zu sagen) verbindet sich die Vorstellung von trübe, grünlich brennenden, von Zeit zu Zeit aufflackernden Kerzen mit Papierdöckchen und dem Dunst der Kohlen und des Geruches des mit Opiumtinktur befeuchteten Tabaks. Altjapan kannte nur geringe Unterschiede der Baumweise: Material, Plan und Stil sind mit unbedeutenden Ausnahmen dieselben in allen Teilen des Landes, in Dörfern und Städten, bei arm und reich. Seltener die Armut oder Vernachlässigung zu Szenen führt, wie sie uns aus dem nördlichsten Nippon, aus der Umgegend von Komori, beschreiben werden, wo die Dörfer aus Balken, Baumrinde und Strohbindeln zusammengefügt Häuser bestehen, deren verfallene Dächer

Ernährung. Das zeigt schon Aristophanes in seiner überlieferten Komödie „Die Vögel“, deren ewige Wahrheit sich noch heute zu nütze machen lassen. Jetzt sieht man schon, wie die roten Vögel der Sozialdemokratie im Volkensufusheim ihres Zukunftsstaates bauen und in unserem modernen Athen den Zulauf aller Mißbegünstigten finden. So scheiden sie den Opferdampf ab, von den braven Staatsbürgern auf Erden empfangen wird, und den man in höheren Kreisen nötig haben glaubt. Rastlos wäre es doch, vom Olymp abzusinken, konsequenter Unterhalt zu suchen und den Geschmack des Brotes zu kommen, das die Sterblichen essen. Es ist Zeit, noch mancherlei Illusionen zu zerstreuen. Mit Orden, Titeln, Avancements kann man eine kleine Schar gefügiger Trabanten an sich fesseln, aber auf die breiten Massen des Volkes wirken dergleichen Mittel nicht. Auf dem Wege der Sozialreform kann man versuchen, den ruhigeren Teil der Arbeiter von den Unzufriedenheiten abzuspalten, — ob es gelingt, steht noch dahin. Man kann's versuchen; indessen sollte man sich den Gefahren, die aus Arbeiterreizen drohen, nicht unterschätzen lassen und nicht darüber vergessen, daß in Deutschland jetzt überhaupt keinen zur freien Stand mehr gibt, daß gerade diejenigen Hände, auf die man zur Abwehr der proletarischen Unruhgellenen zählt, und die bis jetzt die Kosten der Sozialreform ohne sonderliches Murren getragen haben, zweideutige Zeichen des Mißverhaltens an sich geben. An den zwei Beispielen, von denen wir sprechen, läßt sich sehen, daß die ganze gebildete Nation sich auffällig benommen hat.“

### Ausland.

**Frankreich.** Aber Abbé Voisy und sein Verhältnis zur französischen Geistlichkeit gibt ein hochgestellter römischer Geistlicher Auskunft, der einem Mitarbeiter des „Temps“ u. a. folgende Ausführungen machte: Ein Schisma ist zwar nicht sehr zu befürchten als der Nationalismus, er noch schlimmer ist, da er zur religiösen Gleichgültigkeit führt. Wo ist dieser herrliche Aufschwung im Glauben geblieben, von dem Frankreich früher so glänzende Beispiele darbietet? Er ist in den jüngsten Verhältnissen vollständig ausgeblieben, wo wir hier eine fast allgemeine Bewegung zur Verteidigung der so schwer bedrohten religiösen Interessen erwarteten. Leo XIII. hat die französischen Bischöfe über die Möglichkeit eines Schismas befragt. Man hat ihn nach dieser Seite beruhigt, aber man hat ihn nicht über das wirkliche Übel unterrichtet. Vor fünfzig Jahren hatte Frankreich in seinem Clerus eine zahlreiche Partei, die unter dem Einfluß einiger Schriftsteller alle alten Legenden wieder zu Ehren brachte und sie als Glaubensartikel aufzuerlegen suchte. Damals mußte man sich sogar, um ein gutes Wort zu sein, von einer alle Grenzen überschreitenden Unerschrockenheit zeigen. Die Rückwirkung ist gekommen. Leo XIII. hatte durch seine Enzyklika Providentissimus die biblischen Studien ermuntert, um die katholische Wissenschaft der kritischen Gelehrsamkeit der Protestanten entgegenzustellen. Man verlegte sich mit Leib und Seele darauf, und siehe, Ihr Franzosen verfallt in das Uebermaß des Gegenteils. Um die Protestanten zu überlegen, hat man ihre Grundsätze angenommen, und das ist der Fall Voisy und seiner ganzen Schule. Er hat so gründlich die Lehren Harnads vertieft, daß er ganz davon durchdrückt ist, selbst aber keine Abnung davon zu haben scheint. Sicher, wenn Voisy nur allein wäre, könnte man über ihn hinweggehen, aber seine Schüler werden immer zahlreicher, und diese kritischen und rationalistischen Priester gehen schließlich von der historischen Kritik zur theologischen Verneinung über, verwerfen alles und treten aus der Kirche aus. Wenn die Berichte, die wir besitzen, vorgelegt würden, so würde

man erstaunt sein über die Zahl der Abtrünnigen im Clerus Frankreichs. Der eine verläßt seine Pfarre, nachdem er von der Kanzel herab erklärt hat, er glaube nicht mehr. Andere packen ihre Sachen ein, nachdem sie den Bischof benachrichtigt haben. Für andere endlich sind es die Sitten, die sie aus der Kirche treiben. Hunderte von Geistlichen sind auf diese Weise aus den Diözesen Frankreichs verschwunden, und für viele von ihnen ist die Bekräftigung solcher Bücher, wie die Voisy's und Houtins, der Grund zum Verluste ihres Glaubens. Deshalb kann sich auch Rom nicht mit einer halben zweideutigen und unsicheren Unterwerfung begnügen. Abbé Voisy ist, wir wissen es, ein tadelloser Priester in seinen Sitten und in seiner Frömmigkeit. Das macht ihn aber um so gefährlicher. In Frankreich sind die Ideen Voisy's bis in die großen Seminarien eingedrungen. Die Lehrer werden es in ihren Vorlesungen nur zu sehr schon an den Einwänden gewahrt, die ihnen gemacht werden. Und der junge Seminarist verläßt verwirrt das Seminar. Und wie können erst die Laien gläubig bleiben, wenn sie die Priester zögernd und sich veranlaßt sehen, wissenschaftlich in ihren Worten zu verneinen, was sie dogmatisch auf der Kanzel lehren! Sie verstehen nichts von diesen Feinheiten und glauben schließlich auch nicht mehr. Verneinung oder Gleichgültigkeit, das ist das Ergebnis des Systems Voisy.“

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. Februar.

**HK. Bezeichnung der Städtgüter.** Nach § 58 Ziff. 4 und 5 der Eisenbahn-Verkehrsordnung müssen die Städtgüter bei ihrer Auslieferung zur Beförderung in haltbarer, deutlicher und Verwechslungen ausschließender Weise genau übereinstimmend mit den Angaben im Frachtbriefe bezeichnet (signiert) sein. Die Eisenbahn ist berechtigt, zu verlangen, daß Städtgüter vom Absender mit der Bezeichnung der Bestimmungsorte in dauerhafter Weise versehen werden, sofern deren Beschaffenheit dies ohne besondere Schwierigkeit gestattet. Die Nichtbeachtung oder ungenügende Berücksichtigung dieser Vorschriften seitens der Absender ist die Ursache häufiger Verschleppungen. Hauptächlich muß die erforderliche Bezeichnung der Städtgüter deutlich und dauerhaft am Gute befestigt, auch in jedem Falle mit der Bestimmungsorte des Gutes versehen sein. Als zweckmäßigste Bezeichnung wird namentlich den nicht handelstreibenden Versendern in ihrem eigenen Interesse die volle Adresse des Empfängers zu empfehlen sein. Gegenstände, auf denen sich ihrer Beschaffenheit nach die vorgeschriebene Bezeichnung nicht anbringen läßt, müssen mit Täfelchen von Holz, Pappe, Leinen oder dergleichen versehen oder in sonst geeigneter Weise kenntlich gemacht sein. Signierfahnen aus Schirtingstoff mit einem bestimmten Vordruck werden auch zur künstlichen Abgabe an die Versender bei den Güterabfertigungsstellen vorrätig gehalten.

**Der Kragenschoner.** Er ist ja so ungemein bequem: wenn man an den Knopf drückt, schnappt er ein, und die Geschichte sitzt tadellos. Das Futter nach innen, den pradtvoll gemusterten Seidenstoff nach außen, so daß er einen halben Zoll über den Mantelkragen hinausreicht und liebevoll den männlichen Nacken umschmeiçt — kann es Schöneres, kann es Vornehmeres geben? Schwerlich, denn die schönsten, die vornehmsten Leute tragen ihn, namentlich, was so die „besseren Herren“ sind. Ach, vor Zeiten war auch ich ein besserer Herr, und ein besserer Mensch gewiß, da trug ich selbst einen Kragenschoner. Nunmehr aber nehme ich Argerniß an ihm. Für seine ältere Schwester dagegen, für das Halbstuch, bin ich mit Gefühl, Bewußtsein und Logik. Das läßt mir den Oberbefehl, ich kann's drehen und wenden, je nach der Witterung, kann mir's um die Ohren schlagen, wenn's not tut, und ausbleiben lassen, wenn ich „Eindrud“ machen will. Der Kragenschoner — nun ja, er ist gefüttert und

sein goldener Knopf glänzt in der Sonne. Aber er ist so langweilig, so schnur gerade, so ganz Vorschrift in jeder Linie, und erwärmt keines Menschen Hals recht, geschweige denn sein Herz. Er will ja nur den weißen Kragen schonen, obgleich der doch von Natur dazu bestimmt ist, Schaden zu nehmen im Staube dieses Lebens — und wieder gewaschen zu werden. Kurz: der Kragenschoner und ich, wir sind geschiedene Leute. Indes, da kommt Doktor Eisenhart und spricht: mein Herr, Halstücher trägt man nicht, wenn man gesund bleiben will. Worauf ich unerschrocken erwidere: Aber Halstücher, die muß der gebildete Mensch doch tragen! Zwar, wir tragen „Schlipse“, oder auch „Krawatten“, als welche man sie und fertige, auf Draht gezogene Halstücher nennen könnte. Warum so fertig, warum, gebrahiet, gedreht, genäht und geschmalt? Warum mit einer prangenden Nadel geschmückt, die sich am Zeuge hält, anstatt das Zeug zu halten? Zu Großvaters Zeiten, antwortet der Widerpart, hatte man Zeit, sein eigener Bindemeister zu sein. Wir haben das nicht mehr nötig und haben Wichtigtueres zu tun. Es gibt Fabriken! — Aber während er noch spricht, habe ich bereits mein sanftes Halstuch, das süßsam lebensbige, zur Halstücher umgewandelt, eine eiserne Nadel nach reißlicher Überlegung hinein versenkt, und ziehe stolz von dannen. Stolz, jawohl, denn nun kann ich, wenn ich's kann, nicht nur meinen eigenen Kopf aufsetzen, sondern auch meinen Hals so tragen, wie mir's gefällt, und nicht, wie's Nachbar Schulze, der Posamentenschulze, der Drahtschulze, mir verordnen will. (Aus dem „Kunstwart“.)

**o. Diebstahl.** Einem in der Blücherstraße wohnenden Tapezierer wurde aus einem Lagerraum ein Sessel gestohlen. Der Verlust ist um so empfindlicher, als der Sessel einem Kunden des Tapezierers gehörte und der letztere ihn, sofern er nicht wieder zu erlangen sein würde, durch einen neuen ersetzen müßte. Das gestohlene Möbelstück gehörte zu einer sogenannten Kameltaschengarnitur, die aufgearbeitet werden sollte.

**o. Vergeben wurden von der städtischen Armendeputation die Lieferungen a. des Armenbrottes während des Rechnungsjahres 1904/05 an die Firma A. Beckenberger & Co., b. der Armenküche während der drei nächsten Rechnungsjahre (1. April 1904 bis 31. März 1907) an Herrn Schreinermeister Andreas Lambergert hier und c. der Bäckereibedarfsmittel für das Armen- und Arbeitshaus während des nächsten Rechnungsjahres an die Firma A. S. Linnenlohl, Herren Kolonialwarenhändler W. Kieck, Seifenfabrikant Gustav Erkel und Wegenermeister G. Menges hier.**

**— Kleine Notizen.** Die Werberstraße wird wieder Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr zeitweilig gesperrt.

**N. Biebrich, 24. Februar.** Das Zivilstandsregister der Stadt Biebrich für das Jahr 1903 weist nachstehende Zahlen an Geburten, Sterbefällen und Eheschließungen an. Geboren wurden 607 Kinder gegen 529 im Vorjahre (1902), und zwar 320 Knaben und 277 Mädchen, darunter 23 uneheliche (10 Knaben und 13 Mädchen). Gestorben sind 209 (im Vorjahre 251), und zwar 156 männlichen, 113 weiblichen Geschlechts, darunter 16 Totgeborene und 89 Kinder unter einem Jahre. Eheschließungen fanden 149 statt gegen 143 im Vorjahre. — Die diesjährigen Prüfungen der evangelischen Konfirmanden sind wie folgt statt. 3. Abteilung (30 Mädchen, 33 Knaben): Prüfung am Sonntag, den 20. März, nachmittags 3 Uhr, Konfirmation am Sonntag, den 27. März, vormittags 10 Uhr, durch Herrn Pfarrer Häbler. 1. Abteilung (24 Mädchen, 26 Knaben): Prüfung am Sonntag, den 27. März, nachmittags 3 Uhr, Konfirmation am zweiten Osterfesttag durch Herrn Pfarrer Dr. Gerbert. 2. Abteilung (34 Mädchen, 35 Knaben): Prüfung am zweiten Osterfesttag, nachmittags um 3 Uhr, Konfirmation am Sonntag, den 10. April, durch Herrn Pfarrer Stahl. Am weißen Sonntag gehen in der katholischen Kirchengemeinde 119 Kinder (68 Mädchen und 68 Knaben) zur ersten heiligen Kommunion.

**o. Aus der Umgebung.** In Ober-Flörsheim begehrt der Kriegerverein im Juni das Fest der Fahnenweihe; die neue Fahne usw. ist bei der Victoriens Kunsthandlung in Wiesbaden bestellt und wird ganz in Radelmalerie ausgeführt. Dem Schulmachermeister Joseph Ort in Elsfeld ist die Genehmigung erteilt worden, bei dem 7. Sohn den Kaiser als Teilnehmer in das Kirchenbuch eintragen zu lassen. Die Wiederwahl des Peter Klöcker von G. B. H. (bei Hagenburg) zum Bürgermeister dieser Gemeinde wurde durch das Landratsamt bestätigt.

Blätterwerk üppig emporwachsender Wassermelonen liebevoll zudeckt. Auf den Vulkan-Inseln herrscht der japanische Baustil mit chinesischen Anklängen.

In der großen Zahl hoher, nüchternen Steinhäuser, die besonders in Tokio gleichsam aus dem Boden hervorgehoben sind, zeigt es sich wieder, daß den Japanern das feine Gefühl und richtige Verständnis, das sie in ihrer eigenen Kunst fast immer das Rechte und Zweckdienliche treffen läßt, bei der Nachahmung fremder Vorbilder untreu wird. In diesem Falle hatten sie besonders in den Amerikanern auch nicht gerade die besten Lehrmeister gefunden. Der Holzbau dominiert auch in den Kirchen, deren Wände außen mit starken lackierten oder geschliffenen und vergoldeten Brettern verkleidet, innen aber mit schönen Mosaikmalereien oder wiederum mit geschliffenen und vergoldeten Holzwerk ausgeschlagen sind. Der Kirchenbau lehnt sich gern an die Natur an, deren Schichten und Baumstämme oder auf deren Höhen er sich zurückzieht. Die Tempelgärten sind einprägsamer als die Tempel. In denen des Schintokultus umgeben die roten Porten der Tori, in denen der Buddhaisten zahlreiche Steinlaternen einen eigentümlichen Eindrud hervor. Es fehlt aber nicht an großartigen Treppenanlagen, Säulmauern und Befestigungen, die eine große Fähigkeit bezeugen, Stein, sogar Granit zu bearbeiten und zu verwenden. Koreas Bauten sehen sehr hinter denen Chinas und Japans zurück. Es herrschen Lehmmauer und Strohbedachung vor. In der inneren Einrichtung erinnert manches, wie die hölzernen Schiebefenster und -Wände, an Japan. Bis vor einigen Jahren waren Glasfenster völlig unbekannt. An neueren Palästen und Tempeln erkennt man die klassische Nachahmung des chinesischen Moders.

Die japanischen Dörfer heben sich in der Regel scharf von den umgebenden Reisfeldern und dergleichen ab; man findet noch Spuren von Wällen oder Toren an den Eingängen erhalten. Die Anlage japanischer Städte ist der chinesischer ähnlich; nur sind jene nicht so durchgängig ummauert, dafür hier und da von festen Schloßern überwacht. Die Abfassung der Städte, die Verwaltungsmittelpunkte sind, ist aus China herübergebracht. Wo größere Städte planmäßig angelegt wurden, sind ihre Straßen gerade, nach den Hauptstrichen der Windrose durchgeführt

und mit Zahlen bezeichnet, während die schmalen Querstraßen mit Namen belegt sind. Im alten Kioto gibt es Hauptstraßen von 3 bis 8 Kilometer Länge, aber nur zwischen 4 und 6 Meter Breite. Wo Städte langsam aus kleineren Elementen zusammengewachsen sind (von Tokio behauptet man, daß es 125 Dörfer in sich aufgenommen habe), da sind die einzelnen Teile durch angelegte Gärten, Parks, Begräbnisplätze und Tempelaine, ja, durch Felder, voneinander getrennt. In den alten japanischen Städten ist der vorherrschende Eindrud bestimmt durch die niedrigen grauen Häuser, die in Gruppen, von Höfen und Gärten angefüllten Zwischenräumen sichtbar ohne Regel durcheinander gewürfelt sind. Es gibt ganze Stadtviertel, die nur Kaufläden und gemauerte feuerfichere Magazine enthalten. Oben ragt ein schwarzes Vordach in die Gasse; darüber dient eine niedere Attika als Magazin und trägt das gleichfalls uledere, dunkle Hausdach. Dem Auge erscheint ein solches Stadtviertel wie ein ungeheurer schwarzer, von dem Strahlenweg durchdrörter Block: Schwarz und Grau sind die vorherrschenden Farben. Tokios Geschäftsstraßen erinnern an die belebtesten Teile europäischer Großstädte; nur fehlt das laute Wagengerassel und alles „Nachtlieben“. Wie in vielen von unseren Hafenorten, sind in Seeplätzen Japans regelmäßige Straßen von breiten Kanälen durchzogen, auf denen ein lebhafter Verkehr von Booten und Sampans herrscht. In Osaka führen 200 Brücken über die Mündungsdarme des Jodogawa.

Die Zusammendrängung der Bevölkerung ist in den fruchtbarsten Teilen von Japan nicht viel geringer als in den bevölkerteren Provinzen Chinas. Zwischen Fuzimi und Kioto folgt zu beiden Seiten der sich oft krümmenden Straße, die voll Leben und Bewegung ist, ohne Unterbrechung Haus auf Haus. „Man hat Fuzimi verlassen, man hat Kioto erreicht, ohne es zu merken.“ Viel ärmer ist der Verkehr Koreas, das nur eine einzige fahrbare Straße und außer den acht Provinzhauptstädten keine beträchtlichen Verkehrsmittelpunkte besitzt. Im Wilde koreanischer Städte fällt die Armut an Tempeln auf; man führt sie auf den Kampf der Konfuzianer und Buddhaisten zurück, wobei diese verbannt und ihre Tempel in den Städten zerstört wurden. Auch Korea ist im Vergleich zu seiner Oberfläche nicht gerade dünn bevölkert, vielleicht so dicht wie Dänemark oder Portugal; aber

seine Bewohner sind in zahlreichen Dörfern über das Land verteilt.

In der Ernährung der Japaner ist der Reis so ausschlaggebend, daß die drei Hauptmahlzeiten Morgen-, Mittag- und Abendreis genannt werden. Arme Getreidebewohner, die sich mit Buchweizen, Gerste und Weizen ernähren müssen, gebrauchen wenigstens Reis als Speise für Kinder, Greise und Kranke. In Korea genießen die Armeren viel Buchweizen, verschiedene Bohnen und Erbsen, Wurzelfrüchte (darunter den Larö [Colocasia esculenta] der Polynesier, hier Jmo genannt), auch Mais, und seit dem Verkehr mit Europäern Kartoffeln. Aber vielen Japanern gilt der Reis als das beste Nahrungsmittel, und daneben ein weißer Rettich oder die Frucht der Gierpflanze als Würze jedes Mahles. Von einheimischen Obst sind Raki (Diospyros kaki) und Biwa (Eriobotrya japonica), dann die meisten europäischen Obstsorten zu nennen. Tierische Nahrung liefert das Meer in mannigfaltigen Fischen, Krebsen und Weichtieren. Eier werden auf dem Tische des Wohlhabenden nie vermisst. Die japanische Kochkunst steht auf einer hohen Stufe; ihre Fischgerichte werden von Feinschmeckern über die europäischen gestellt. Tee, Reisbranntwein (Sake), zu oft im Übermaß, und Tabak werden in Japan gern genossen. Tee schließt jedes Mahl und wird bei jedem Besuch geboten. Selbst in der ersten Klasse der Eisenbahn steht Tee zur Verfügung. Unzählige Vorschriften, viel feiner und sinniger als die unserer Trinktabelle, regeln den geselligen Genuß des Tees. Beim Sake ist das Vortrinken üblich. Trinkgeld ist hier Teufel. Getränke der Koreaner sind an Stelle des Tees Ginfeng- und Ingwer-Aufgüsse, auch Mumenteer, dann Wein aus Reis und Mais, sowie Branntwein. Die japanische Tabakspitze hat einen Metallkopf mit kleiner Öffnung, worin nur eine Pille des süßlichen Krautes Platz findet. Pfeife und Tabakstücke gehören fast zur Tracht. Diese Form der Pfeifen und die Rauchweise sind durch ganz Nordasien aus China oder Japan verbreitet. In Korea ist der Bau des Tabaks längst bekannt. Fast jeder Koreaner trägt eine 65 Zentimeter lange Pfeife in den Hosen am Knie, während Großen die 1½ Meter lange Staatspfeife nachgetragen wird.

(Schluß folgt.)

### Gerichtssaal.

#### Die Medaillen „wilder“ Ausstellungen.

Eine Entscheidung von großer Tragweite über Medaillen wilder Ausstellungen hat das Berliner königliche Landgericht als Berufungsinstanz gefällt. Es handelt sich, wie die Zeitschrift „Schuh und Leder“ mittelt, um einen vom Verein Berliner Schuhwarenhändler gegen den Schuhwarenhändler Siegfried Schaps in Berlin angebrachten Prozeß. Herr Schaps hatte an seinem Schaufenster auf Geschäfts- und Kellamemarken die Abbildung einer Medaille gebracht, die ihm angeblich im Jahre 1901 von einer „Allgemeinen Ausstellung für Patente und industrielle Neuheiten“ verliehen worden war und zwar „für hervorragende Leistungen“. Da der Verein Berliner Schuhwarenhändler in Erfahrung gebracht hatte, daß die Ausstellung, auf der sich Herr Schaps die Medaille erworben haben wollte, nur dazu berechnete war, den Teilnehmern gegen Entgelt Medaillen zu verschaffen, wurde der Vereinsvorstand beauftragt, auf Grund des § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs Klage gegen Schaps auf Entfernung der Medaille anzubringen. In erster Instanz wurde diese Klage abgewiesen. Das Amtsgericht war der Meinung, daß die Ausstellung tatsächlich veranstaltet worden war, Schaps eine unrichtige Behauptung nicht aufgestellt habe, auch wenn die Ausstellung nur als sogenannte „wilde“ zu bezeichnen sei. Wegen dieses Urteils legte der Verein Berufung ein, wobei er ausführte, daß es darauf ankomme, ob die Ausstellung als eine vollwertige, den Zweck der Industrie und dem Nutzen des Publikums dienende anzusehen sei oder ob sie nur dazu bestimmt war, den Ausstellern durch Verteilung von Medaillen Vorteile zu gewähren, ohne dem allgemeinen Interesse irgendwie förderlich zu sein, denn das Publikum nehme an, wenn es eine Ausstellungs-Medaille sehe, daß der Dekorierter auf einer wahren Ausstellung in dem ersten Sinne die Medaille zuerkannt erhalten habe. Treffe diese Voraussetzung nicht zu, so werde das Publikum durch eine unrichtige Angabe im Sinne des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs getäuscht. Das königliche Landgericht I änderte das erste Urteil dahin ab, daß der Beklagte zur Verteilung der Medaille mit den Ausschritten: „Allgemeine Ausstellung für Patente und industrielle Neuheiten Berlin 1901“ und „für hervorragende Leistungen“ von seinen Schaufenstern und seinem Laden zu entfernen, sich auch in öffentlichen Bekanntmachungen, auf Briefbogen, Geschäfts- und Kellamemarken des Gebrauchs der Medaille zu enthalten, bei Vermeidung einer fiktionalen Strafe von 30 M. für jeden Fall der Zuwiderhandlung. Die gesamten Kosten des Rechtsstreits trägt der Beklagte. In den Urteilsgründen heißt es, nach dem allgemeinen Sprachgebrauch bedeute das Wort „Auszeichnung“, daß jemand durch irgend ein Zeichen, sei es ein äußerlich erkennbares, dauerndes, sei es ein anerkennendes Wort, von berufener Stelle aus der Masse anderer Personen herausgehoben und so für irgend ein Verdienst belohnt werde. Nur so werde das Wort sprachlich verstanden, und nur diesen Sinn lege jedermann den sichtbar verlesenen Zeichen der Anerkennung unter. Sei aber ein solches Zeichen ohne besondere Anstrengung, ohne Bewährung irgendwelcher Tüchtigkeit jedem zugänglich, der es zu haben wünscht, so bedeute das nicht mehr eine „Auszeichnung“, sondern es sei nur der Schein einer solchen, und zwar ein Schein, dessen Wesen ohne weiteres nicht zu erkennen sei, so daß der Uneingeweihte annehmen müsse, es handle sich in Wahrheit um eine Auszeichnung und deshalb um eine besondere, nach sorgfältiger Prüfung von beruflichen Richtern anerkannte Tüchtigkeit dessen, der sie besitze. Wer eine derartige Schein-Auszeichnung, wissend, daß sie nichts weiter ist, führe, mache über den Besitz von Auszeichnungen unrichtige Angaben tatsächlicher Art. — Diese Umstände stellen zum erstenmal fest, daß die Medaillen der „wilden“ Ausstellungen durch das Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs verboten werden können. Damit werden diese Pseudo-Ausstellungen, die seit langem einen Krebsbissen für den realen Handel bilden, von selbst verschwinden.

### Vermischtes.

**C. K. Das Paradies der Dienstmädchen.** Das Dienstmädchenproblem ist in Japan gelöst. Dort wird die gesellschaftliche Stellung einer Person dadurch, daß sie gegen Bezahlung Hausarbeit tut, nicht verschlechtert. Im Hause wird das Mädchen allerdings bei ihrem Vornamen genannt, aber außerhalb des Hauses hat sie Anspruch auf ebenso viel Ehrerbietung wie ihre Arbeitgeber; sie wird mit den tiefsten Verbeugungen empfangen und mit dem ehrenwerten Titel San angeredet. Die Tatsache, daß die vornehmen Frauen, von der Kaiserin abwärts, helfen, die dienende Klasse zu bilden, trägt viel dazu bei, die Kluft zwischen Herrin und Mädchen zu überbrücken. In Japan sind die höchsten Frauen daran ge-

wöhnt, die niedrigsten Dienste für ihre männlichen Verwandten zu leisten. Die Herrin selbst ist in der Tat nur eine erste Dienerin, die keineswegs mit dem „Herrn“ auf gleichem Fuße steht. Abends werden die Mädchen zum Familienkreis zugelassen und nehmen an der Unterhaltung der Familie teil; und am Tage müssen sie bei Abwesenheit der Herrin die Besucher unterhalten. Die letzteren tauschen mit dem Mädchen an der Tür förmliche Grüße aus, und wenn die Dame des Hauses ausgegangen ist, so bieten die ersten Dienerinnen korrekterweise Tee und auch ihre Gesellschaft an. Sie besorgen die meisten Einkäufe und werden zur Ausführung wichtiger Geschäfte ausgeschiedt. Die Mädchen begleiten auch ihre Herrin bei Nachmittagsbesuchen und helfen bei dem Zustandekommen einer Gesellschaft für das Theater, für Picnicks oder ähnliche Festlichkeiten. Die so bevorzugten Dienerinnen sind natürlich in der Etikette gründlich ausgebildet. Ein Fehler der japanischen Dienstmädchen, wenigstens in den Augen von Europäern, ist ihr nicht unbedingter Gehorsam. Der japanische Diensthofe weigert sich, als bloßer Automat zum Befolgen von Befehlen angesehen zu werden. Wenn das Mädchen sich von der Begründetheit eines gegebenen Befehls überzeugt, so führt sie ihn aus, aber wenn ihrer Meinung nach der Befehl unnötig ist, trägt sie keine Bedenken, ihn unbeachtet zu lassen. Im Lande der Chrysanthen hat ein solcher Ungehorsam aber keine unangenehmen Folgen. Die Stellung der japanischen Diensthofen zeigt sich am besten in der seltsamen Sitte des Abschiednehmens. Jeden Morgen, wenn der Herr des Geschäftes wegen des Hausverlaßes, versammelt sich die ganze Dienerschaft um ihn, um ihm das Geleit zu geben, und bei der Rückkehr abends wird ihm eine entsprechende Huldigung bereitet. Die untere oder Küchen Dienerschaft genießt allerdings nicht die in ihrer Art einzige Stellung der Hausbediensteten. Die letztere ist gesellschaftlich untergeordnet und erfüllt ihre Pflicht mit nur wenig Verantwortlichkeitsgefühl. Die Fremden wundern sich immer über die vielen Dienstmädchen auch in bescheidenen Haushaltungen. Zehn oder zwölf sind etwas ganz Gewöhnliches; denn nicht nur hat fast jedes Kind der Familie seinen besonderen Bedienten, auch in der Küche gibt es reichlich Köchinnen und Gehilfen, und Gärtner und Laufburden sind selbst für Familien mit beschränktem Mitteln unentbehrlich. Man muß sich jedoch vergegenwärtigen, daß die Diensthofen weniger Arbeit als bei uns leisten und weniger Lohn bekommen. Ebenso stellt die Ernährung nur einen unbedeutenden Posten bei ihren Kosten dar. Periodische Geschenke ergänzen die gegebenen Gehälter.

**\* Die Operation eines Leoparden.** Aus Paris wird berichtet: Etwa zwanzig Herren und Damen versammelten sich am Montagmorgen in Bois de St. Hippodrom, um der Operation des weiblichen Leoparden „Cora“ beizuwohnen. „Cora“ hinkte seit einigen Wochen; sie litt an einer Blase an der Schulter. Als Mme. Morelli, die „Jaguarkönigin“, kürzlich von dem sehr bössartigen Jaguar „Prince“ angegriffen wurde, hatte sich „Cora“, um der Waidweiberin zu helfen, auf „Prince“ gestürzt und ihn gebissen, worauf er sie mit der Tazze auf die Schulter schlug und ihr eine Quetschung beibrachte. Man wollte „Cora“ nicht unempfindlich machen, da man nicht weiß, eine wie große Dosis man einem Leoparden geben muß. Deshalb wurde sie mit einem Lasso eingekerkert, auf die Seite geworfen, gegen die Tür des Käfigs gezogen und eine Tazze nach der anderen nicht ohne Mühe gebunden und durch Seile festgehalten, die außerhalb bespannt wurden. Dann betrat der Tierarzt Dramard mit seinen Assistenten den Käfig, und während zwei „Coras“ Kopf herunterhielten, versuchte der Chirurg, sie mit Äther betäubt zu machen. Die Aufgabe war jedoch nicht leicht, denn immer wieder suchte das erregte Tier mit dem Kopf und schnappte nach dem Operateur. Schließlich wurde „Coras“ Rachen mit einem Seil umwunden,

dann die kranke Schulter gewaschen, mit Äther empfindungslos gemacht und die Haare weggerastert. Beim ersten Schnitt mit dem Messer machte „Cora“ eine so plötzliche Bewegung, daß ihr Rachen von neuem geöffnet werden mußte. Dann konnte Dramard den Abszeß öffnen. Die Operation dauerte über eine Stunde, und große Schweißtropfen standen dabei auf der Stirn des Operateurs. Nachdem die Wunde zugenäht und das Tier wieder freigegeben war, sprang es freudig empor. Man hofft, daß die Wunde in etwa 3 Wochen völlig geheilt sein wird.

### Kleine Chronik.

**Irrenniger Verbrecher.** Der mit Zuchthaus verurteilte Strafreiner Frank, ein internationaler Hoteldieb, Schwelger und berüchtigter Fahrradmörder, der in Karlsruhe verhaftet worden ist, wurde für geistig unzurechnungsfähig erklärt und einer Irrenanstalt überwiesen.

**Alte Schätze.** Unfern von Niederingelheim fand man beim Ausgraben eines Kellers ziemlich tief unter der Erde einen großen Topf, der bis zum Rande mit silbernen Münzen verschiedener Art gefüllt war. Die Münzen stammen aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts.

**Weinfällungen en gros.** In Stuttgart sind in den letzten Wochen Weinfällungen und Verfehlungen gegen das Weingesetz in großem Umfange festgestellt worden. In zahlreichen Fällen sind Weinlager mit Beschlag belegt worden, die nach oberflächlicher Schätzung insgesamt über 100 000 Liter bergen. Wie der „Schwäb. Merkur“ meldet, sind es vorwiegend mittlere Weinhandlungen, bei denen ein Einschreiten notwendig wurde. Ein Fall betrifft ein Weinlager von etwa 32 000 Liter neuen Weines, die nach dem Geständnis des Inhabers durch Beigabe von 60 bis 70 Prozent Wasser und einer großen Menge Zucker und verbotener Chemikalien „verbessert“ wurden.

**Eine Neutralitätserklärung,** die nichts an Kürze und Bündigkeit, aber manches an Höflichkeit zu wünschen übrig ließ, gab einst ein türkischer Großherr ab, als ihm zurzeit des siebenjährigen Krieges der Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Frankreich und Preußen angezeigt wurde. Der französische Gesandte hatte ihm mündlich die Nachricht mitgeteilt. Mit echt orientalischer Gelassenheit entgegnete der Sultan: „Mir ist es vollkommen gleich, ob das Schwein den Hund frisst oder der Hund das Schwein!“ — Mittlerweile sind die „Beherrschter der Gläubigen“ doch etwas lebenswürdiger geworden.

### Letzte Nachrichten.

**wb. Stuttgart, 25. Februar.** Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute in einer Sonderausgabe zum Geburtstag des Königs zahlreiche Auszeichnungen. Herzog Robert ist zum Major, der Erbprinz zu Witt zum Rittmeister, Kriegsminister Schürlein zum General der Infanterie ernannt. Der Präsident des Oberlandesgerichts v. Sammlin und der Präsident der Generaldirektion der Eisenbahnen v. Holz haben den Adelsergellenz erhalten. Dem Präsidenten des Reichsgerichts v. Gütbrod ist das Großkreuz des Friedrichsordens verliehen, dem Hofkapellmeister Pohlig und dem Hofkapellmeister Ellmenrich die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft, dem Maler Pleuer der Titel eines Professors.

**wb. Paris, 25. Februar.** Infolge der in der Presse und von verschiedenen Parlamentariern gegen den Marineminister Pelletan erhobenen Vorwürfe hat sich dieser veranlaßt gesehen, der Marinekommission der Deputiertenkammer ausführliche Erklärungen über den gegenwärtigen

### Aus dem Leben des Generals Kuropatkin.

Alexej Nikolajewitsch Kuropatkin, der den Oberbefehl der russischen Truppen in der Mandschurei übernimmt, hat bereits eine ereignisreiche Laufbahn hinter sich. Als Achtzehnjähriger trat er im Jahre 1864 in das 1. Linienbataillon für Turkestan als Unterleutnant ein. Sein militärisches Leben begann in einer Kriegs-atmosphäre. Die Begründung eines großen Reiches in den unbekannten weiten Ebenen Asiens war der Traum der Soldaten und Staatsmänner, die das heutige Rußland aufbauten. Die großen Heerstrahlen Asiens waren unter ihre Herrschaft gefallen, die Eroberung des Kaukasus war ihr nächstes Ziel. Langsam wurde der Saft der Geheimnisse von dem großen Wunderland des Islam gehoben. Tschakent fiel, der Emir von Buchara wich mit 40 000 Mann vor 4000 russischen Truppen, Chodschent fiel nach einem Sturmlaufen von sieben Tagen. Bei diesen Ereignissen lernte Kuropatkin den Krieg zuerst kennen, und die Erinnerung an die Tage, als die Tore Samarkands den Russen geöffnet wurden und 8000 Kerntuppen des Jaren in die Hauptstadt des Tamerlan marschierten, ist in ihm noch lebendig. Der Unterleutnant kam als Oberleutnant mit zwei Ehrenkreuzen aus dem Krieg zurück. Aber er mußte noch seine Studien vollenden, und es wurde ihm gestattet, dies in anderen Ländern zu tun. Er kam nach Berlin und dann nach Paris, und dort leistete er Frankreich einen Dienst, den dieses noch nicht vergessen hat. Er war in Frankreich bei dem Falle Sedans, der Belagerung und der Konnurre. Er kam mit dem Marschall Mac Mahon in Berührung, und der Präsident forderte ihn auf, sich an der Reorganisation der französischen Kavallerie zu beteiligen. Das war eine glänzende Gelegenheit für den jungen Mann, sich auszuzeichnen. General Gallifert teilte Mac Mahon mit, daß die besten Ergebnisse der Tätigkeit Kuropatkins zu verdanken seien. Kuropatkin erhielt das Kreuz der Ehrenlegion, als erster russischer Offizier, der diese Auszeichnung trug. Als er in die Heimat zurückkehrte, erlebte er neue Kämpfe in Turkestan und in dem großen Feldzuge, der mit der Annexion von Kosand endete, war Kuropatkin Chef des Generalstabes unter Stobelew. Er wurde in den Jahren 1876/77 an der Spitze einer Gesandtschaft nach Kaschgar zu Jofubek entsandt, zur Feststellung der Grenzen mit Bergbana. Die Mission begann unglücklich; in den Bergen des

Tian-Schan, nicht weit von der Stadt Dsch, wurde er von einer Bande von Kara-Kirgisen überfallen. Die kleine Schar, die mit Kuropatkin war, wehrte sich lange und wurde schließlich von der hinzukommenden Infanterie aus Dsch befreit. Kuropatkin erhielt eine Wunde in die Hand. Mit einem stärkeren Geleite setzte er seinen Weg fort; er war der erste russische Reisende, der den Weg von Kaschgar über Al-su nach Korla zurücklegte, wo er einige Zusammenkünfte mit Jofubek hatte. Die Mission dauerte etwa ein Jahr, während dessen er über 3700 Kilometer zu Pferde zurücklegte und seinen Auftrag glücklich vollführte. Kuropatkin hat auch geographische und statistische Arbeiten über Algier und Kaschgar geschrieben, die von der russischen kaiserlichen geographischen Gesellschaft mit der goldenen Medaille belohnt wurden. Er hat bekanntlich eine ganze Reihe größerer militärwissenschaftlicher Werke geschrieben, die auch ins Deutsche überetzt sind. Kuropatkin war an dem türkischen Kriege von 1877-78 als Chef des Stabes von General Stobelew beteiligt, und er machte sich vor Lowtscha, Plewna und Scheinowo einen Namen. Stobelew, der „Weisse General“, sagte von ihm, im Hinblick auf die Erstürmung von Plewna: „Kuropatkin ist der einzige Mann, der eine so gefährliche Mission ausführen kann.“ Die Heldentaten von Plewna sind bekannt. 3000 Russen fielen in einer Stunde beim Versuch, Osman Pascha und seine Türken zur Übergabe zu zwingen. Kuropatkin, der einzige Offizier von Stobelews Stabe, der am Leben blieb, ging den verschanzten Türken mit 300 Mann entgegen; er trieb die Türken zurück, kehrte aber mit nur wenigen Leuten zurück. Er wurde durch die Explosion eines Munitionslagers in wenigen Schritten Entfernung am Kopfe verletzt und kam nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Er lag einige Wochen in Bukarest im Hospital und kehrte dann zum Heer zurück. Bei dem Übergang über den Balkan vor dem Kampf bei Scheinowo wurde Kuropatkin, als er sich mit einem kleinen Teil des Heeres in der Nähe von Jmetz aus den Bergen in das Tal drückte, schwer an der linken Schulter verwundet. Sein Ruhm wurde noch durch eine Heldentat im Minenkrieg erhöht, durch die er den Eingang in eine Festung erzwang. Es war während der Belagerung der Hauptfestung Geol-Tepe während des Feldzugs gegen die Tefel-Turkmen in den Jahren 1880/81. Kuropatkin hatte als Befehlshaber des rechten Flügels und dann des Belagerungszentrums eine schwere Aufgabe. Dort be-

standen sich nämlich die nächsten Zugänge zur Festung und die Minengänge, die infolge der Nähe der tapferen Feinde in beständiger Gefahr waren. Kuropatkin stürmte an der Spitze der Hauptsturmskolonne in die Festung und legte so den Grund zum Siege über die Türken. Eine seltene Kaltblütigkeit und ruhige Überdacht im Kampfe zeichnet Kuropatkin aus. Sein Leben hat sich seit den Tagen der Expedition in die Wälder Asiens verändert. Er hat sich im Frieden ebenso wie im Kriege bewährt. Er wurde von 1890 bis 1897 zum Gouverneur der neuen Gebiete gemacht, und unter ihm verwandelte sich Transkaspien aus einer Wüste in ein Land mit Städten, mit Eisenbahnen, Kirchen, Banken, Schulen und Baumwollfeldern. Von dort wurde er 1898 als Kriegsminister nach Petersburg berufen. C. K.

### Aus Kunst und Leben.

**\* Richard Wagner-Festspiele und Mozart-Festspiele zu München 1904.** Für die heurigen Münchener Festspiel-Aufführungen Richard Wagnerscher Werke im Prinzregenten-Theater und Mozartscher Werke in den beiden Hoftheatern herrscht lebhaftes Interesse und bereits aus allen Teilen der zivilisierten Welt Biletbestellungen in beträchtlicher Anzahl eingelaufen. — Die Mozart-Aufführungen dauern bekanntlich vom 1. bis 11. August und schließen sich an dieselben vom 12. August bis 11. September die Festaufführungen Richard Wagnerscher Werke im Prinzregenten-Theater. Auch General-Musikdirektor Felix Rottl wurden als General-Dirigenten Felix Weingartner und Professor Arthur Nikisch gewonnen, welche Tatsache allein auf das internationale Publikum große Anziehungskraft ausübt. — Ausführliche Programme in den drei Weltsprachen sind jetzt erschienen und durch die Generalagentur Schöner u. Co., München, Promenadeplatz 18, wofin auch Biletbestellungen zu richten sind, kosten- und portofrei zu beziehen.

**\* Was die russische Jugend liest.** Eine russische Zeitschrift hat kürzlich bei Schülern und Schülerinnen höherer Lehranstalten (Gymnasien, Realschulen, Mädchenschulen) eine Rundfrage darüber veranstaltet, welche Lektüre die jungen Herrschaften zu bevorzugen pflegen, und darauf über 1000 Antworten erhalten. Unter den Lieblingschriftstellern der Jugend steht an der Spitze Leo Tolstoj mit 691 Stimmen — „Auferstehung“ wird als Lieblings-

Stand der französischen Marine zu geben. Minister Belletan sagte, er tue dies nicht, weil er an die Möglichkeit eines Konfliktes glaube, sondern weil er der Ansicht sei, daß sich Frankreich für alle Eventualitäten bereit zeigen müsse. Die französische Flotte sei gegenwärtig in einer ausgezeichneten Situation. Sie habe bereits heute fünf Panzerkreuzer vom allerneuesten Typus zur Verfügung; fünf weitere gleiche Panzerkreuzer werden in einiger Zeit fertiggestellt sein. Der Tadel, den man in betreff der Flottenstützpunkte gegen das Marineministerium erhoben habe, sei ungerechtfertigt. Was das französische ostasiatische Geschwader anbelange, so könne Frankreich in Ostasien nicht gleich Japan, England und Nordamerika ein aus Panzerschiffen gebildetes Geschwader haben. Aber das aus Schnellkreuzern gebildete französische Geschwader in Ostasien sei sehr stark. Die französische europäische Flotte könne er natürlich nicht vermindern aus Gründen, auf die er nicht weiter einzugehen brauche. Das französische Nordsee Geschwader, das aus neun Panzerkreuzern zusammengestellt sein werde, werde mit Prest als Stützpunkt eine sehr wichtige Streitmacht bilden. Minister Belletan gab schließlich einige Einzelheiten über die Verteilung der disponiblen Unterseeboote in den Häfen des Armeekanal.

wb. Dijon, 25. Februar. Der Bischof von Dijon wurde, als er gestern in der Kathedrale eine Predigt hielt, von einem Teile der Kirchenbesucher ausgepfiffen. Diese Demonstration hängt mit der Seminaraffäre zusammen.  
wb. München, 24. Februar. Im Prozesse wegen der Ausschreitungen im April v. J. beträgt die Zahl der Angeklagten 68. Die wegen des Mordes Kobons angeklagten Rastor und Knibau wurden freigesprochen, letzterer wurde aber wegen Teilnahme an den Unruhen zu einem Jahre Arreststrafe verurteilt. Die Zivilforderung wurde abgewiesen. Die Verhandlung wegen der Ermordung der Jüdin Rosa wird wegen Richterfehlens wichtiger Beugen vertagt. Wegen Ermordung des Juden Wilmann wurden zwei von drei Angeklagten verurteilt, nämlich der eine zu einem Jahr Gefängnis, der zweite zu 2 1/2 Jahren Arreststrafe und Schadenersatz von 5000 Rubel an die Witwe Wilmanns, der dritte Angeklagte wurde freigesprochen.  
wb. London, 24. Februar. Bei einem Brande in einer Nebenstraße von Paternostrow kamen 7 Personen um.

Briefkasten.

**Chinakämpfer.** Außer den genannten Offizieren haben noch, wie uns aus unserer Leserkreise mitgeteilt wird, Generalfeldmarschall Graf v. Waldersee den Orden pour le mérite mit Ehrenkranz, sowie Kapitän zur See v. Uedom für seine Teilnahme an der Expedition des englischen Admirals Seymour, Major v. Förster, Kommandeur des 2. Bataillons im 2. Ostasiatischen Infanterie-Regiment, und Hauptmann v. Kremkow, Batteriechef im Ostasiatischen Bataillon schwerer Feldhaubitzen, jetzt im Garde-Artillerie-Regiment, für die erfolgreiche Beschließung chinesischer Werke den Orden pour le mérite erhalten.  
**Erziehungsinstitut.** Die Adresse eines Herrn, welcher eine staatlich genehmigte Privat-Erziehungs- und Lehranstalt unterhält, können Sie in unserer Redaktion erfahren.  
**H. B.** Das betreffende Los ist, so viel wir erfahren, noch nicht gezogen, doch wird es sich empfehlen, darüber einen Bankier zu fragen.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 24. Februar.

In der diesmaligen Berichtsperiode war das führende Moment die plötzlich am Samstag eingetretene Baisse in Paris, welche auf alle anderen Plätze mit Ausnahme von New York einwirkte. Seit 1882 war ein solcher Krach dort nicht eingetreten. Der Grund für denselben wurde in den Rüstungen der verschiedenen Staaten und den zu erwartenden und bereits eingetretenen Fällissements gesucht. In Wahrheit ist die Ursache der Katastrophe auf das Institut der agents de change zurück-

zuführen, die, von der Zentraleitung gedrängt, ihre Engagements, d. h. indirekt die ihrer Kunden, verringern mußten. Es sind nun allerlei künstliche Mittel in Anwendung gebracht worden, um eine weitere Panik zu verhindern, wie beispielsweise die Vorzeigung der Stücke bei Verkäufen. Dieses Mittel, Baisse-Engagements zu verhindern, stützt sich auf eine alte, bisher nicht praktisch angewendete Bestimmung, die im Prinzip bedenklich ist. Immerhin ist diesmal der Zweck erreicht und die Stimmung etwas ruhiger geworden, teilweise auch, weil auf Initiative des Ministers Rouvier die Finanziers den Markt stützten. Ob indes die Vorgänge vom Samstag sich nicht wiederholen werden, erscheint mindestens sehr fraglich. Besonders trüb ist die Stimmung für Türken, und in Hinsicht darauf konferiert der Direktor der Deutschen Bank in Berlin, Steinthal, jetzt mit den interessierten Kreisen. London, welches anfänglich in Mitleidenschaft gezogen wurde, ist zum Schluß wieder fest geworden, was nicht zum mindesten davon herrührt, daß, wie vor acht Tagen hier dargelegt wurde, Hausse-Engagements dort kaum bestehen. Der Segen der Decouvert hat sich in der englischen Hauptstadt bewährt, und da z. B. für Russen 2 Prozent Deport gezahlt werden mußten, ist auch zu erwarten, daß eine Aufwärtsbewegung hier volle Unterstützung finden würde. Wien, welches sich anfänglich infolge besserer Nachrichten aus Bulgarien und Rückkäufe der Spekulation ziemlich vertrauensvoll gezeigt hatte, schließt schwankend auf Grund von Deckungen und Verkäufen für Berliner Rechnung, wobei besonders die Engagements des flüchtigen Bankiers Fritz Meyer ins Gewicht fielen. New York befindet sich ja in der glücklichen Lage, daß europäische Staatsrenten für dasselbe gar nicht in Betracht kommen, ja daß infolge des Rückgangs derselben die Aufmerksamkeit sich amerikanischen Werten zuwendet. Da aber in den letzten Tagen für die alte Welt nichts gekauft wurde, gab die dortige Spekulation auch, wobei die ganze Liste nachgab, und unter anderen waren Aichsen und Balimore and Ohio erheblich niedriger. In Berlin hat sich das ereignet, was im vorigen Bericht als bevorstehend bezeichnet wurde, nämlich verschiedene Zahlungseinstellungen sind eingetreten und in Verbindung mit der Baisse in Paris herrschte hier ebenfalls eine sehr flauere Stimmung. Daraufhin traten die Leiter der großen Finanzinstitute und die hervorragendsten Bankiers zu einer Konferenz zusammen, deren Resultat wiederum Stützungskäufe waren, und da die Presse auch ihr möglichstes tat, das Publikum vor Verkauf seines Besitzes à tout prix zu warnen, so befindet sich der Berliner Platz zurzeit in einer besseren Verfassung, was die Stimmung anlangt. Die Preise dagegen stehen wesentlich hinter denen der Vorwoche. Immerhin hat man weitere Fällissements zu befürchten, besonders auch, da die Prolongationen sich zum Ultimo recht schwierig gestalten dürften. Nicht etwa weil Geld knapp ist, im Gegenteil, dasselbe ist flüssiger als je und notiert 1 1/2 Proz., sondern weil das Vertrauen fehlt. Die Differenzen des verschwundenen Bankiers Fritz Meyer sollen 2 Millionen betragen und Aktiva so gut wie gar nicht vorhanden sein. Die Deutsche Bank hat sich der Ordnung dieser Angelegenheit sehr angenommen, ob und wie weit dieselbe daran beteiligt ist, war bisher nicht in Erfahrung zu bringen. Banken, die schon wenig beliebt waren, liegen weiter schwach, und dasselbe ist natürlich mit allen fremden Renten der Fall, ja selbst die deutschen Anleihen verloren zirka 1 Proz. Bergwerke fielen ebenfalls wesentlich, nicht nur der Börsenstimmung wegen, sondern weil auch das Geschäft in Eisen und Kohle still geworden ist. Das liegt wohl hauptsächlich daran, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen vorläufig niemand größere Engagements eingehen will. Da der Bedarf aber nicht unterdrückt werden kann, so muß sich derselbe später desto stärker geltend machen. Eine Erholung in diesen Werten ist aber erst dann zu erwarten, wenn feststeht, daß keine Zwangslösungen mehr eintreten. Die Vorlage des neuen Börsengesetzes enttäuschte den Markt nicht, denn es war nicht viel von ihr erwartet worden. Außer daß der Differenzierwand von handelsgerichtlich eingetragenen Firmen nicht mehr und nach 6 Monaten überhaupt von niemandem mehr erhoben werden darf, ist eine wesentliche Änderung nicht vorgesehen. Dagegen wird die Befugnis der Regierung, Papiere, die bereits zum Börsenterminhandel zugelassen sind, wieder auszuschließen, stärker akzentuiert.

**Neue bayrische Anleihe.** Daß es mit der Ausgabe von 50 Millionen Mark neue bayrische Staatsanleihe vorläufig nichts wird, haben wir gestern bereits kurz mitgeteilt. Die bayrische

Regierung beabsichtigt nach dem Vorbild der deutschen Reichsregierung, Schatzscheine auszugeben.

**Beruhigung.** An der Börse ist wieder einige Beruhigung eingetreten. Die Erwartung, daß der russisch-japanische Krieg keine weiteren Folgen nach sich ziehen werde, gewinnt an Boden, obwohl man unseres Erachtens für diese Annahme ebensowenig einen stichhaltigen Grund wird angeben können, als wir vorher dafür, daß es zu weiteren Verwickelungen kommen kann. Das Privatkapital bekundete schon am Dienstag wieder eine gewisse Zuversicht. Es begann zu den gewöhnlichen Kursen zu kaufen. Der eigentlichen Spekulation von Beruf macht jetzt der Entwurf für das neue Börsengesetz die meiste Sorge, der nicht einmal den bescheidenen Erwartungen entspricht, die man in der letzten Zeit von ihm hegte. Wenn zu Ultimo keine weiteren Zahlungsschwierigkeiten vom Kaliber derjenigen der Firma Fritz Meyer mehr eintreten, darf man wohl einige Hoffnung hegen, daß der März weniger bewegt verläuft als der Februar. Dieser aber wird im schwarzen Buch der Börse eingetragen werden.

**Der Spekulant Fritz Meyer und die Berliner Börse.** Das Verschwinden des bekannten Spekulanten und Börsenmaklers Fritz Meyer ist auch heute noch das Tagesgespräch der Berliner Börsenkreise. Schon seit geraumer Zeit sind die Spekulationen Meyers mit Mißtrauen beobachtet worden, schreibt man der „F. Z.“ aus Berlin. Die Spekulationen gehen bedeutend über die von der haute banque übernommenen 25 Millionen Mark hinaus. Es fehlen die großen Beträge, welche die verschiedenen Gegenkontrahenten persönlich übernommen haben und die bedeutenden Positionen, die für Rechnung Meyers im Ausland, besonders in Paris, laufen. Man hat immer geglaubt, daß Meyer alle die Orders im Auftrage von ersten Banken und Firmen ausführe; kein Mensch dachte daran, daß er alle die gewaltigen Summen für sich allein kontrahiert. Den Ausfall, den die Berliner Börse erleidet, wird auf über 2 Millionen Mark geschätzt. Trotzdem wird auch jetzt noch daran festgehalten, daß die Berliner Börse gesund ist; es handle sich nur um einige Auswüchse, um Ausnahmen, die keinen Anlaß zu Besorgnissen bieten. Immerhin darf man auf die Ultimoregulierung, die heute beginnt, gespannt sein. Die Seehandlung baut bereits besonders vor; sie erklärt sich bereit, Reichsanleihe und Konsols ohne Einschuß zu prolongieren.

**Dortmunder Union.** Der Erwerbspreis der Henrichshütte und der Zeche Karl Friedrich aus dem Besitze der Dortmunder Union durch die Firma Hentschel u. Sohn in Kassel beträgt 12 1/2 Millionen Mark.

**Siegerländer Roheisenmarkt.** Wie die „Rh.-W. Ztg.“ wissen will, hätte der Siegerländer Roheisenmarkt den Tiefpunkt überschritten. Die Hütten seien zwar noch schwach beschäftigt, eine Belebung sei jedoch nach dem besseren Eingang von Aufträgen, namentlich in Gießereisen, unverkennbar. Von Amerika seien keine Aufträge in Sicht, man hoffe auf einen Ausgleich durch vermehrten inländischen Bedarf.

**Eisenbahnpolitik.** Preußen hat sich jüngst für eine wirtschaftlichere Betriebsführung im Interesse aller Beteiligten durch planmäßige Zusammenfassung des vielfach zerstückelten Verkehrs und durch Ausbau der leistungsfähigsten Linien unter Einschränkung des Wettbewerbs ausgesprochen. Hiergegen hat der sächsische Finanzminister eine Erklärung abgegeben, wonach welcher Sachsen im Interesse seiner Finanzen sich künftig im Bau von Eisenbahnen die größte Zurückhaltung auferlegen wird, da sonst die Schuldenwirtschaft ein bedenkliches Maß anreichern würde.

**Bagdadbahn.** Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, hat der Direktor der Dette publique auf Grund des Beschlusses des Verwaltungsrats den Prospekt über 54 Millionen Frank Anleihen für die erste Teilstrecke der Bagdadbahn unterzeichnet.

**Eisenbahn-Einnahmen.** Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Februar-Dekade betragen aus dem Bahnbetrieb 137 200 Frank, — 4785 Frank und gegen die gleiche Dekade in 1903 + 35 752 Frank. Die Gesamt-Einnahme seit 1. Januar bis 20. Februar cr. aus dem Bahnbetrieb (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 704 033 Frank, + 54 777 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres. — Das kleine Minus der letzten Dekaden-Einnahme entstand durch die Fastnachfeiertage, welche das vorige Jahr in die letzte Februar-Dekade fielen. Es dürfte daher der nächste Februar-Dekadeausweis, welcher das vorige Jahr 96 500 Frank brachte, eine bedeutende Mehreinnahme erzielen, so daß der ganze Monat Februar wiederum eine ansehnliche Mehreinnahme verzeichnen wird.

**Schwedisch-norwegisch-deutscher gemeinschaftlicher Verkehr.** In diesen Tagen fand in Malmö zwischen Vertretern der schwedischen Eisenbahnverwaltung und Vertretern der preußischen Eisenbahn eine Zusammenkunft statt zwecks Besprechung über einen gemeinschaftlichen Güterverkehr. Es sollen Vereinbarungen getroffen worden sein, die demnächst bekannt gegeben werden.

**Zur industriellen Lage.** Die belgischen, speziell Lütticher Waffenfabriken haben für russische Rechnung große Bestellungen in Revolvern und Pistolen auszuführen. Aber auch die diesbezügliche rheinisch-westfälische Industrie hat größere Abschlüsse für russische Rechnung ausgeführt. Weiter haben einzelne größere deutsche Tuchfabriken von Japan umfangreiche Bestellungen auf sofortige Lieferung erhalten. — In der ordentlichen Generalversammlung der Maschinenfabrik Gritzner in Durlach, in welcher die Jahresrechnung, Gewinnverteilung und auch die geplante Kapitalerhöhung glatt Genehmigung fand, wurde mitgeteilt, daß die vorliegenden bedeutenden Bestellungen diejenigen der gleichen Zeit des Vorjahres wesentlich überschreiten.

**Kleine Finanzchronik.** Das Petersburger Bankhaus, Heineblock, das Verbindungen mit Ostasien unterhielt, ist infolge des Krieges in Zahlungsverlegenheiten geraten. Die Verluste sollen recht bedeutend sein. — Der Mansfelder Kupferpreis wurde wieder einmal erhöht, und zwar um 1 M. pro Doppelzentner. — Die Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnbedarf Orenstein u. Koppel in Berlin wurde zum Geschäftsbetrieb in Österreich mit einer Repräsentanz in Wien zugelassen. — Der Mailänder Börsenagent Ticozzi wurde für zahlungsunfähig erklärt. Ticozzi hat große Engagements namentlich in italienischer Rente.

Geschäftliches.

**Th. eleganten Damenwelt die Mitteilung,**  
dass sich die Salons des  
**Ondüleur W. Blockhaus,**  
27 Taunusstrasse 27, befinden,  
Shampooing, Decolorieren, Haarfarben, Chic Paris Frisuren,  
Anfertigung naturgetreuer Haararbeiten.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten.**  
Leitung: B. Schulte vom Brühl in Wiesbaden.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Röthardt; für die Anzeigen und Kleinanzeigen: H. Doran; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

sch 296mal genannt — dann kommt Gorcki mit 588 Stimmen, weiter Dostojewski (404), Turgenev (470), Tschekow (458); über 100mal werden noch 15 Schriftsteller genannt. Zu denen, die weniger als 100 Stimmen erhalten haben, gehören u. a. Puschkin, Vermonow, Gogol, Alzei Tolstoi und Leonid Andrejew. Von nichtrussischen Schriftstellern hat es keiner auf 100 Stimmen gebracht; Schriftsteller mehr als 50 haben nur 13 bekommen. An erster Stelle steht Maupassant mit 80 Stimmen, dann folgen Erdmann-Chatrion, Zola, Dickens, Hugo und ganz zuletzt Goethe und Schiller mit je 52 Stimmen. Unter 50 Stimmen haben u. a. Shakespeare, Ibsen, Daudet, Cervantes.  
**Dr. T.** Die große ostafrikanische Frage der Naturwissenschaft. Seit einigen Jahren wird in Ostafrika an der Lösung einer Aufgabe gearbeitet, die zu den großen Fragen gleichzeitig der Erdkunde und der Naturwissenschaft gerechnet werden kann. Namentlich englische Forscher haben sich die Erkundung des Tanganjika-Sees und im besonderen seiner Tierwelt angelegen sein lassen, und unter ihnen hat Professor Moore das meiste geleistet. Neuerdings hat sich dann in England sogar ein besonderer Ausschuß zur Erforschung des Tanganjika gebildet und eine weitere Expedition dorthin ausgerüstet. Es ist eigentlich zu bedauern, daß die deutsche Wissenschaft dieses Problem einem anderen Volke überlassen hat, zumal das englische Gebiet nur an der kurzen Südküste des in meridionaler Richtung langgestreckten Sees einen Anteil besitzt, während die ganze Ostküste zu Deutsch-Ostafrika, die Westküste zum Kongogebiet gehört. Das wichtigste Ergebnis der bisherigen Tanganjika-Forschung ist der Nachweis von Tierformen, deren Vorhandensein darauf hindeutet, daß der Tanganjika-See, der jetzt in 800 bis 1000 Kilometer Entfernung von der Meeresküste und 800 Meter über dem Meeresspiegel gelegen ist, früher selbst einen Meeresteil gebildet haben müsse. Nun ist noch eine sonderbare Entdeckung hinzugekommen, die der „ostafrikanischen Frage“ eine noch weitere Perspektive eröffnet. Im Vittoria-See, dem größten Süßwassersee der Erde, dessen Spiegel sogar 1200 Meter über dem Meeresspiegel liegt, übrigens auf der ganzen südlichen Hälfte der Küstenlinie von deutschem Gebiet umgeben ist, hat sich eine Redusenart vorgefunden, die völlig mit der im Tanganjika-See wohnenden übereinstimmt. Diese Canalen finden sich sonst nur im Ozean, und in ihrem Vorkommen ist eine besondere Veranlassung gegeben, an die ehemalige Zugehörigkeit dieser Seen zum Welt-

meer zu glauben. Professor Moore selbst äußert sich allerdings dahin, daß die Quallen möglicherweise durch Vermittlung des Menschen erst in jüngster Zeit vom Tanganjika nach dem Vittoria-See übertragen sein könnten, da auf den neuen Handelsstraßen zwischen beiden Seebecken nicht selten Wasser von einem See nach dem anderen mit hinüber genommen wird.

**\* Verschiedene Mitteilungen.** Aus Monte Carlo wird berichtet: Ein sehr merkwürdiger Versuch mit leuchtenden Dekorationen hat sich im „Palais des Beaux-Arts“ als sehr erfolgreich erwiesen. Es ist dem Maler Eugène Frey durch ein neues System von Projektionen gelungen, die völlige Illusion wirklicher belebter Landschaften zu geben, die durch sehr eindrucksvolle Lichteffekte ins Unendliche abgeändert werden können. Diese künstlerische Entdeckung scheint dazu berufen zu sein, der Theaterdecoration wichtige Dienste zu leisten.

Eine Marmorbüste Theodor Mommsens soll im Auftrag des Kultusministers von Professor H. Garzer ausgeführt und im Institut für Altertumskunde aufgestellt werden.

Vom Büchertisch.

**\* Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens.** Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen herausgegeben von Emanuel Müller-Baden (in 75 Lieferungen, Preis pro Lieferung 60 Pf.), Berlin, Deutsches Verlagshaus Bong u. Co. — Soeben gelangen von dem schon durch seine beiden ersten Lieferungen günstig eingeführten Werke die 3. und 4. Lieferung zur Ausgabe. Sie enthalten die Fortsetzungen der Abhandlung französische und englische Sprache, sowie Konformwissenschaften und des weiteren den Anfang der Grundlagen der Chemie, die Fortsetzung der Physik, sowie einen Kurzus in der Stereographie nach dem bewährten System Stolze-Schöner. Zahlreiche Textillustrationen und eine Reihe vorzüglicher Tafeln ergänzen auch den Text dieser neuesten Lieferungen.

**\* Börsengesetzreform.** Im Hinblick darauf, daß die Revision des Börsengesetzes demnächst zur Diskussion stehen wird, verdient eine solche vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes veröffentlichte Abhandlung besondere Beachtung, in welcher unter dem Titel „Differenzgeschäft und Börsentermingeschäft in Beziehung auf die rechtliche Natur und die Ergebnisse der unter der Herrschaft des Börsengesetzes ergangenen Rechtssprechung kritisch zusammengefaßt werden.

**Holzverfeigerung**  
der Oberförsterei **Chaussee**.  
Rut- und Brennholz. Samstag, den  
5. März, Nachmittags 1 Uhr, im **Konradischen**  
**Saale zu Weidenhadi**. Distrikte **Wirten** u.  
**Zannenstüd**. Buchen: 13 Stämme = 20 fm,  
ca. 440 rm Scheit, 20 rm Knüppel, 60 Hdt. Wellen.  
**Nadelholz**: 21 Stämme = 8 fm. Das 1 m  
lange Holz kommt nicht zur Verfeigerung. F 279

**Ruhholz-Verfeigerung.**  
Dienstag, den 1. März d. J.,  
Vormittags 11 Uhr beginnend,  
werden im hiesigen Gemeindefeld, Distrikte  
**Schmalbach** und **Langwiesenberg**,  
91 Eichen-Säneidstämme mit 149,83 Festm.  
versteigert. Die Stämme sind größtenteils  
astrein, 1. Qualität und Stämme darunter  
bis zu 4 Festmeter. Anfang im Distrikt  
**Schmalbach**, am Vicinalwege von Esch nach  
**Steinfischbach**. F 318  
Steinfischbach, den 23. Febr. 1904.  
Schneider, Bürgermeister.

**Baugelände-Versteigerung in**  
**Budenheim a/Rhein.**  
Montag, den 29. Februar l. J.,  
nachmittags 12 Uhr, läßt die Gemeinde  
Budenheim ca. 40 Parzellen **Baupläne**  
in schönster Lage, mit prächtiger Aussicht auf  
den Rheingau und in nächster Nähe des  
Balbes gelegen, öffentlich an den Meist-  
bietenden versteigern.  
Das Gelände eignet sich zur Erbauung  
von Villen. Zeichnungen der Straßenanlagen  
können täglich auf hiesiger Bürgermeisterei  
von nachmittags 12—2 Uhr eingesehen werden,  
wo auch weitere Auskunft erteilt wird. F 318  
Budenheim a/Rhein, 16. Febr. 1904.  
Der Bürgermeister.  
Hufelhäuser.

**Religion und**  
**Naturwissenschaft**  
II. Vortrag von  
Prof. D. theol. **Tröltzsch** aus  
**Heidelberg**  
Samstag, den 27. Februar,  
Abends 8 Uhr, in der Aula  
der Höheren Mädchenschule.  
Karten für die beiden letzten  
Vorträge sind noch an der Kasse  
zu haben. F 486

**Reelles Möbelgeschäft.**  
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämt-  
lichen **Kassen** u. **Vollsternmöbeln** unter weit-  
gehendster Garantie außerst billig. Frei in's Haus.  
Vollqualitätsfähigen Käufern wird **Zahlung**  
gewährt.  
Hochachtungsvoll  
**Anton Maurer**, Möbelschreiner,  
Sebanplatz 7.

**Nassovia-**  
**Gesundheitsbinden**  
für Damen (Marke ges. geschützt).  
Anerkannt bestes Fabrikat!  
Besitzen die höchste Aufsaugungs-  
fähigkeit, sind beim Tragen von an-  
genehmer Weichheit und als Schutz gegen  
Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche  
fast unentbehrlich.  
Packel à 1 Dtzd. Ml. 1.—,  
à 1/2 „ 60 Pf.  
Befestigungsgürtel in allen  
Preislagen. 155  
**Chr. Tauber**,  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6, Telephon 717.

**Sommerprossen,**  
**Ritiker, Hautun-**  
**reinheiten, Schuppen**  
**Stenur Dr. Kuhn's**  
**Edelweiss-Creme**  
Ml. 1.50, Edelweiss-  
Seife 60, Edelweiss-Milch Ml. 1.50, gerade  
jetzt die beste Zeit, allseitig anerkannt und  
wirksam. Schien Sie auf den Namen  
**Dr. Kuhn's** Edelweiss-Präparate. Nur  
acht von **Frz. Kuhn**, Nürnberg. Hier:  
**Dr. C. Cratz**, Drogn., Langgasse, Drogn.,  
**Sanitas**, neb. **Walhalla-Zh.**, **Otto Siebert**,  
Drogn., Marktstr. 9, neb. **Kai**, **Schloß**. F 137

Special-Auskauf von  
**Echt Gräzer Bier**  
Restaurant „Zum goldenen Roß“,  
Telephon 3033. Goldgasse 7.

**Neubau des Polizei-Dienstgebäudes zu Wiesbaden.**  
Die Herstellung von ca. 264 qm Pflaster und ca. 233 qm Belieferung in den  
beiden Höfen des obigen Neubaus, einschließlich Terrainregulierung und Materiallieferung,  
soll in einem Lose verbunden werden.  
Die Bedingungenunterlagen, sowie Zeichnungen liegen im **Baubüreau**, Markt-  
straße 1, während der Dienststunden zur Einsicht aus und können gegen Einzahlung von  
50 Pf. in bar von dort bezogen werden.  
Angebote sind schriftlich mit entsprechender Aufschrift versehen bis  
**Dienstag, den 1. März 1904,**  
vormittags 11 Uhr,  
an den mitunterzeichneten **Regierungsbaumeister** einzufenden.  
Wiesbaden, den 22. Februar 1904.  
Der **Königliche Baurat**: **Wosch.** Der **Regierungsbaumeister**: **Renner.**

Allen Besuchern Wiesbadens empfohlen!

**Sang und Sage** vom **Kochbrunnen**  
von **C. Bacmeister**  
eine Sammlung anmuthiger Dichtungen zum Ruhme  
unserer heimischen Heilquelle. ~~~~~  
Ermäßigter Preis: **25 Pfg.**  
Zu haben in der  
**L. Schellenberg'schen** **Buchdruckerei**, Wiesbaden.  
Kontore Langgasse 27. \* Fernsprecher No. 2266.

**Ratskeller.**  
Auf vielseitigen Wunsch!  
Samstag, 27. Februar, Abends 8 Uhr anfangend:  
**II. Triumphator-Feier**  
unter Mitwirkung der Kapelle des Füs.-Regt. von Gersdorff. 489  
NB. Neuer Waggon des beliebten Triumphator à la Salvator bereits  
eingetroffen.  
**C. Herborn.**

**J. J. Höss**  
Laden  
Am neuen Markt  
Telephon 173.

**3000 Pfund. 3000 Pfund.**  
**Großer Massen-Fischverkauf.**  
Prima Schellfische 50—60 Pf., Cablian, ganze Fische, 40 Pf.,  
Cablian im Anschnitt 50—70 Pf., prima Dörsedorsche 40 Pf.,  
Bachfische o. Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Rouge 60 Pf.,  
Kleine achte Steinbutte (Turbot) 1.20 Ml., Heilbutt im Ans-  
schnitt 1.20 Ml., Schollen 60 Pf., Barbue (Tarbutt) 1 Ml.,  
Raie 60 Pf., lebendfr. Angelschellfische 70 Pf.  
**Rothfleischiger Salm 1.20 bis 1.50 Mark,**  
Lachsforellen von 2 Ml. an pro Pfd., Bachforellen 2.50 Ml.,  
ächter Winterheinsalm 5 Ml.  
**Bratzander 60 Pf.,** größere Zander von 90 Pf. bis  
1.20 Ml., lebendfr. Rheinzander 1.50 Ml., lebendfr. Rhein-  
hechte 1.20 Ml., geschlagene Karpfen 70 Pf.  
**Bratbücklinge 8 Pf.,** Dgd. 90 Pf., achte Monikendamer Bratbücklinge  
15 Pf., frische Zermuscheln 60 Pf., frische grüne Heringe  
25 Pf., 5 Pfd. 1 Mark. 485

**Eine Perle**  
unter allen Toilettenseifen ist feinste  
**Blumenseife mit dem Hasen** von der  
**Drei Lilien-Parfümerie Berlin**  
à Stück 25 Pf.  
Ihr allein gebührt der Preis für ein  
herrlich duftendes Erzeugnis.  
Zu haben bei **Robert Weck**, Herber-  
straße 17, **Lina Kiefer**, Brühlstr. 10 u.  
Doßheimerstr. 50, **G. Embach**, Franken-  
straße 9, **K. Ries**, Webergasse 44, **Carl**  
**Söhnlein**, Sebanplatz 3. F 52

**Süßfrüchte-Lager**  
Schillerplatz 3, im Hofe rechts.  
Reich angekommen: Prima süße Valencia,  
Melina und Blut-Orangen, Mandarinen,  
Citronen, Feigen, America-Trauben,  
Datteln, Winter-Malta-Kartoffeln.  
**Karl Ruth.**  
**Prima Gäusejett**  
empfehlen  
**Loesch's Weinstuben.**  
Zwei neue Federvollen, 25 und 35 Centner  
Tragkraft, zu verkaufen bei  
**Lingohr**, Doßheimerstraße 88.

**!! Extra-Verkauf !!**  
bei  
**Guggenheim & Marx.**  
Marktstraße 14, am Schloßplatz.  
Jedes Stück! Jeder Artikel!  
**1 Mark!**  
(Nur Freitag!)

Zum Verkauf kommen:  
Gläser-Tücher, rot und weiß 6 Stück Ml. 1.—  
Sand-Zhoner aus Nachstrich, mit Ju- 3 Stück Ml. 1.—  
schrift, 3 Stück Ml. 1.—  
Sand-Tücher, grau, 6 Stück Ml. 1.—  
Zhoner-Tücher, 5 Stück Ml. 1.—  
Breite Stickeren, St. à 4 1/2 Ml., 1.—  
1 Posten weißer Sticker-Röcke 1 Stück Ml. 1.—  
1 Posten Confirmanden-Corsetts 1 Stück Ml. 1.—  
Gravatten 3 Stück Ml. 1.—  
Vorhemden 4 Stück Ml. 1.—  
Weiße Taschentücher 1/2 Duz. Ml. 1.—  
Zocken 4 Paar Ml. 1.—  
1 großer fertiger Artikel.  
Genden, Dosen, Nacht-Jacken, Unter-  
röcke, breite Haus-Schürzen, weiße  
Träger-Schürzen mit Sticker werden  
heute durchschnittlich jedes Stück  
für Ml. 1.— verkauft.  
Einschlag-Decken 2 Stück Ml. 1.—  
Genden für Frühlinge 6 Stück Ml. 1.—  
Näddchen 4 Stück Ml. 1.—  
Narb. Betttücher jedes Stk. Ml. 1.—  
Weiße Rissen, la Boare, Stk. Ml. 1.—  
Narbige Tisch-Decken Stück Ml. 1.—  
1 großer Posten **Seiden-Stoffe**  
zu Blumen jeder Meter Ml. 1.—  
1 Posten schwarzer Kleiderstoff ca.  
120 cm breite Größe, jeder Meter Ml. 1.—  
1 Posten **Cheviot, reine**  
**Wolle, extra schwer,**  
jeder Meter Ml. 1.—  
300 Meter schwarz, u. weiß, Alpaca  
jeder Meter Ml. 1.—  
300 Meter Bettuch-Salbeinen, 160  
breit, extra schwer, Meter Ml. 1.—  
300 Meter Bett-Damaß, la Qualität,  
130 breit, Meter Ml. 1.—  
1 großer Posten  
**Matrassen-Dress,**  
120 cm breit, jeder Meter Ml. 1.—  
Rosa Feder-Keinen, 130 breit,  
Meter Ml. 1.—  
Bett-Federn, halbweiß, Pfd. Ml. 1.—  
50 Stück Bügel-Decken, grau,  
Stück Ml. 1.—  
100 Tuch-Reste zu Knaben-Dosen,  
60—70 cm lang, jedes Stück Ml. 1.—  
1 riesen-Posten  
Madapolam u. Genden-Zude,  
3 Meter Ml. 1.—  
1 Posten Vorhang-Cattune mit  
Vorhängen 3 Meter Ml. 1.—  
P. S. Dieser Extra-Verkauf findet  
**! Nur heute Freitag !**  
statt. 475

**Ph. Lendle's Möbelhaus,**  
9 Gladbogengasse 9, am Schloßplatz.  
Auf Lager sind:  
Ruhbaum- u. Eichenholz-Büffet . . . à 200 Ml.  
Verticow, lackirt u. polirt . . . 36 bis 100  
Schränke jeder Art von . . . 22 „ 140  
Rüchenschränke von . . . 24 „ 60  
Tische, Ausziehtische . . . 6 „ 54  
Stühle (Ruhb., Buchen- und  
Eichenholz) . . . 3 „ 10  
Bettstellen jeder Art . . . 6 „ 50  
Matrassen in Stroh, Stegros,  
Wolle, Kapot, Kollhaar u. 6 „ 75  
Sprungrahmen, Patentrahmen . 18 „ 30  
Complete Schlosammer in Satin,  
deutsch, Ruhb. u. Eichenholz . . . à 895  
Ottomane, verstellbar . . . 82  
Ganape, Divan . . . 48 bis 150  
ferner drei Waggon Küchenmöbel, Verti-  
cows, Schränke, Bettstellen treffen in 10 bis  
14 Tagen ein. — Ja fabricire nur dauer-  
hafte Vollsternmöbel u. Matrassen und laufe  
gegen bar ein.  
**Ph. Lendle**, Möbelvollsteler.

**Die moderne Hausfrau**  
putzt  
ihre Metallgegenstände  
nur mit  
**GEOLIN**  
putzt rasch!  
reinlich!  
bequem!  
sparsam!  
praechtvooll!

Frei von jeder schädlichen Säure.  
Man achte genau auf die Marke.  
**Siegel & Tegeler A.-G.**  
Düsseldorf.

von 10 Ml. Strohlade von 5 Ml. Dedvitten von  
16 Ml. Rissen von 6 Ml. Rosthaarmatrassen  
3-theil. von 60 Ml. Rosthaarmatrassen, 3-theil. von  
36 Ml. an. Nießte Auswahl in allen Größen.  
Garantie für jedes einzelne Stück. Telephon 2822.  
**Philipp Lauth**, Bismarck-Ring 33.

Kaiser-Panorama.



Reise... Kaiser-Panorama... Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 21. bis 27. Februar 1904. Serie I: Nordlandsreise von Slavanger bis Hammerfest und zum Nordcap mit Ansichten der Stadt Aalesund. Serie II: Herrliche Reise in Italien, Lago Maggiore, Luganer u. Lecco-See.

Möbel.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Eine schöne Auswahl completer Schlafzimmer, sowie einzelner Betten, desgleichen eine große Partie Büffets, Schreibtische, Verticows, Schränke, Console, Tische, Stühle, vollständige Garnituren, Divans, Sophas, Sessel etc. etc. habe ich im Preise herabgesetzt und stehen dieselben Brautleuten und Interessenten zur Verf. Anst. 110

W. Egenolf, Schillerplatz 1.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.

große Auswahl im Lagerhaus, keine Ladenmiete. Kindertische, Kinderpulte, Trümpf, Brillant, Cosmofähle, praktische Haushaltungsmöbel, Schwämme, Fensterleder, Gragere, Bug- und Wickelwagen, hässliche Scherenscheren, Sand- und Leiterwagen in jeder Größe billig. Billige Schürzen, sehr dauerhafte Ausführung. Gummiräder werden aufgezogen. Auf Kinderwagen gebe ich 10% Rabatt, um zu räumen. Es lohnt sich, die Einkäufe hier zu machen. 309

A. Alexi, Saalgaße 10. Telephon 2658.

Kaufen Sie

nur das wirklich beste Vogeley-Backpulver.

2835

Prima junger Hirsch und Reh im Auschnitt.

- Schwere Biber . . . à St. 6,50. Enten . . . 3,50. Kanarienvögel . . . 2,80. Boulearden . . . 2.-. Fricasse-Vögel . . . à St. 2.-. Ruff. Ferkel . . . 2,80. Ferkel . . . 2,40. Ferkel . . . 1,60. Schneehühner . . . 1,60.



Emil Petri, Wild- u. Geflügelhandlung, Telefon 2671, Nerostraße 23.

Bestellungen per Postkarte werden prompt erledigt.

Verkauf

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft (Schloßen) frankenlos halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder später zu verkaufen. Offerten unter N. 767 an den Taubl.-Verlag.

Ein in bester Lage gel. Colonialw.-u. Delicatessengeschäft mit prima Kundsch. ist wegen anderr. Unternehm. zu verkaufen, event. auch mit Haus. Rest. wollen ihre Adresse abgeben unter N. 766 im Taubl.-Verlag.

Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Adresse unter N. 767 an den Taubl.-Verlag abgeben.

Wo an einem großen guten Platz (Reinmann) sehr gutes Kurz-, Woll- u. Weißwaarengeschäft steht, zu verk., erfährt man bei Fink, Riehlstr. 21. Ein Exarometer-Fuhrwerk zu verkaufen. Näh. Schachstraße 3. Ung. Sch. Wallach, 9-jähr., 1,69 Bomb., edles, selten schönes

Reitpferd,

vorzüglich ger. sich. Springer, kadischer, bei Truppe gen. zu verk. oder zu verk. ichm. Reitpferd, weil zu leicht für 95 kg. Offerten u. N. 766 an den Taubl.-Verlag.

Fruchtwagen zu verk. Näh. Adolfsallee 40. 6-jähr. dunkelbraune Vollblutstute, hochleganter Gimpfner, dünn grund, sicher gefahren, steht Wiesbaden, Bürgerstraße 2, preiswert zum Verkauf. Näh. beim Kurier dalehn.

J. Jög-Zertier zu verk. Feldstraße 25, 2. Et.

Neujahrsblätter.

Schwarz u. weißer Brust, 14 Monate alt, zu verk. Galtbous zum Rheinischen Hof, Bauernstraße 16. For, Männchen, 1/2 Jahr alt, rein und wachsam, ist in gute Hände sehr billig abzugeben. Näh. Strinstraße 20, D. 1.

Zwei schöne Forterrier (Männchen), Massch., zu verk. N. bei Perette, Mainz, Dafenstr. 17.

Vier Monate alter Bernhardiner (schönes Tier), sowie gut erhalt. feines Mikroskop billig zu verkaufen Marktstraße 6, im Uhrenladen.

la deutsche Schäferhunde!

7 Wochen alt, zu verkaufen. Vater: 2 erste Preise Frankfurt 1903. Mutter führte das Blut des berühmten „Roland v. Goldsteinthal“, 30 erste Preise. Weh. Lenz, Wallnerstraße 5, Mittel. d. Schäferhund-Vereins.

Ein junger Hund, Männchen, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 40, Hinterh. 1, St.

R.-Kuchthaber bill. abzug. Marktstr. 22, Dach. Junge Lebhühner (Hamburger Silberl.) und eine hochträgliche Schweizer Flegge zu verk. bei N. Marten, Dohlemerstraße 114.

Zauben zu verk. Blücherstraße 15.

Zwei Kanarienvögel billig abzugeben Albrechtstraße 28, 2 Tr.

Ein blaues u. schön. guterhalt. Damenkleid, 2 schön. Jacketts i. bill. zu verk. Albrechtstr. 8, 1. L.

Ein gr. Smyrnacypich billig zu verkaufen Adolfsstraße 8, Hinterh. 1.

Die Maschinen, deren hat einen gr. Vollen aramoll. Mannschürmpfe u. Selbstloknpr. abzug. Käufer wollen sich u. V. 763 i. d. Taubl.-B. m. sechs mod. Gemälde, 100/80, m. sch. Goldr., bill. abg. Off. u. N. 763 a. d. Taubl.-Verl. erb.

Eine Anzahl gespielter Pianinos,

neu hergerichtet, werden billig abzugeben. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Tafelstüber i. bill. zu verk. Hellmundstr. 32, 2. Et. Tafelst. an b. a. v. Rautenhalderstr. 11, N. 1.

Gitarre-Rither mit Plattennoten, o. Schulte al. z. spielen, billig abzugeben Dudenstraße 1, 1.

Brautleuten

empfehlen wir unter reichhaltiges Möbel-Lager zu beschäftigen. Compl. Einrichtungen von 200 Mk. an bis 1000 Mk., Betten von 40-150, Spiegelst. 55 Mk., Kleiderst. pol. u. lack., 18-80 Mk., Verticows, pol., 45-80 Mk., Divan von 75 bis 100 Mk., Ottomane 80 Mk., Spiegel, Trümpf in allen Preisen, Polstermöbel, pol. u. lack., von 20 bis 90 Mk., Berich. beste Schlafzim. u. Ausnahmepreisen, sowie alle anderen Möbel außer billig. Anfertigung sämtlicher Holzwaaren in eigener Werkstätte. Gebr. Müllig, Hellmundstr. 28.

Jah. m. verk.: 2 B. 35 u. 45, Deck. 10 u. 15, Canapes 15 u. 20, Kom. 12, Polsterm. 16, einh. Kleiderst. 16, Ottomane 20, Plumentisch 4, Gieslerst. 15 Mk., Scharnhorststraße 17, Bart. r.

Für Brautleute.

Gut gearb. Möbel, m. Handarbeit, w. Ersparnis d. hoch. Ladenmiete sehr bill. zu verk.: vollh. Betten 40-150 Mk., Bettst. 12-50 Mk., Kleiderst. (m. Aufsatz) 21-70 Mk., Spiegelst. 80-90 Mk., Verticows (vol.) 34-70 Mk., Kom. 26-84 Mk., Kleiderschränke 28-38 Mk., Sprungrahmen 20-24 Mk., Matrassen in Segros, Woll, Kfiril u. Haar 10-60 Mk., Deckbetten 12-30 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 26-75 Mk., Polstermöbel 21-60 Mk., Sopha u. Auszugstische 15-25 Mk., Küchens- u. Zimmertische 6 bis 10 Mk., Tische 3-8 Mk., Sopha- u. Vließer- Spiegel 4-40 Mk. u. l. w. Große Lageräume. Eigene Werkstätten. Frankstraße 19.

Eine feine Schlafzim.-Einricht.,

hell Satinholz mit vollständiger Einlage, sofort billig zu verkaufen Herderstraße 15, 1. Et. links.

Gebr. Bett., led. Canape, rückenst. u. Rückenst. bill. u. st. Helenestr. 2, Möbelmag. Drumann.

Günstigste Kaufgelegenheit.

Um zu räumen, verkaufe ich folgende Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen: 2 eleg. Schlafzimm.-Einrichtungen früher 650 Mk., jetzt 550 Mk., 6 Ruff.-Möbelbetten mit Spr., 3th. Haar, jetzt 120, jetzt 92,50, 6 mod. Betten fr. 135, jetzt 110, 2 Ruff.-Kleiderst. fr. 65, jetzt 62, 2 Kamel.-Sophas fr. 85, jetzt 65, 2 Ruff.-Verticows fr. 65, jetzt 48, 1 Ruff.-Büffel fr. 200, jetzt 155, 1 Giesl.-Tisch fr. 260, jetzt 200, 1 Herren-Schreibtisch fr. 120, jetzt 95, 6 Sopha-tische fr. 25, j. 17,50, 2 Auszugstische fr. 35, j. 26, 1 Ruff.-Schreibtisch fr. 140, j. 100, ca. 30 hohe Trümpf fr. 65-85, j. 40-60, 1 hoch-eleg. Küchens-Einrichtung fr. 190, j. 140, Kleiderst. von 16 Mk. an, Spiegel, Bilder, sowie alle Zug- u. Gebrauchsmöbel riesig billig. Bei Mehrabnahme noch Extra-Rabatt. Ph. Seibel, Reichstr. 6, Ecke Hellmundstr.

Zwei Doppelbetten,

Ruff., fein poliert, mit vollständiger Einlage sofort billig zu verkaufen. Näh. Herderstraße 15, 1. Et. links.

Möbel- und Betten-Lager.

Wegen Ueberfüllung meines Möbellogers verkaufe alle Arten Kasten- und Polstermöbel, gut gearbeitete Betten, Schlafzimmern (hell u. dunkel), complete Ausstattungen zu herabgesetzten Preisen. Helenestraße 2, Ecke Gleichstr.

G. erhaltenes Bett, Hellmundstr. 6, 3 r. Sehr gute egale Ruffbaum-Betten, prima Arbeit, Kl.-Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, einfache Betten, Sopha, Chaiselongue, Ottomane bill. zu verkaufen Adolfsallee 6, Hinterhaus.

Die Möbel aus 3 Zimmern:

1 Ruff.-Büffel, 2 sch. Betten, vollst. 1 Frankfurter Schreibtisch mit Sessel, 1 Verticow, Säulen, Trümpf u. andere Spiegel, Schreibst. ein Kamelstisch u. 1 einf. Sopha, Auszug, Sopha und viered. Tisch, Polstermöbel mit Rarmor, Spiegel, Stühle, 1 Tafelst., Kleiderst., zwei u. einh. 1 Tisch mit Rarmorplatte, Kommoden, Oelgemälde, Nähtisch u. Etageren, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, Vorplatz-Kleiderständer, Aufzugs- u. Weisungsschrank, Nachtschränken, Küchensch., Paneelbrett u. Gaslampen w. nur billig abzugeben Herderstraße 15, 1. Etage links.

Gut erhaltene Betten zu verk. Näh. Kirchgasse 19, Krieg.

Zu verkaufen 1 clea. Bett mit Nachttisch und 4 Sessel. Näh. Frankstraße 9, Part.

Ruff.-Lackier. Bettst. und ein hochfeines mod. pol. Verticow b. zu vk. Helenestr. 17, Schreinerstr.

Eine Bettstelle zu verk. Herderstr. 4, Art. 1.

Zu verk. 1 Matr. u. e. Federb. Nerothal 45.

Elegante Federn

Salon-Garnitur,

neu, Sopha und 4 Sessel, für 360 Mk. zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 Et.

Kamelstisch-Sopha und 2 Sessel, neu, b. zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 Et.

Schlafsofa,

groß, schön, nebst Sesseln, Sophatische, Plumentisch, Kleiderständer, Kaffeemaschine, Hängelampe billig zu verkaufen Wilhelmstraße 8, 1.

Sehr gut erhaltene Plüschgarnitur (Sopha, 6 Sessel) für 300 Mk. zu verk. Anzul. 12-8 Uhr Nachm. Eiserstraße 53, Part.

Zwei Garnitur, gebr. Möbel, auch ein. Stücke, Auszugstisch billig zu verk. Rahnstraße 26, 1.

Eine H. Ottomane, 1 Kamelstisch-Sopha, Küchentisch, Kleiderständer, Spiegel, sehr billig, Gebell. Secoradmatr., neu u. st. Oranienstr. 27, B. V. r.

Kirchgasse 19, ein erhaltenes Plüsch-Sopha m. 4 Sessel zu verkaufen. Näh. Dampfenladen.

Wegzug: Waschkom., Nachtschr. (Rarmor), 2 crème Schuhen-Rouleaux m. Spachtel, 2,70 m l. u. br., Klappstuhl, Nadelst. u. Bogel m. Weibh., Kleiderst., Puppenst., Schliff, Schmetterlingst., m. B., Stollm. N. 1, 2, 3, 8. v. Oranienstr. 16, B. L.

Ein Viehstall-Büffel, 1 Gieslerst., 1 Gieslerst., 100 Gieslerst. zu verk. Adolfsstraße 3, Hinterh. 1.

Kleiderschränke, 1 u. 2th., Schreibtisch bill. zu verkaufen Helenestraße 28, Hinterh.

Kirchgasse 19, Kleiderschränke, Sophas, Verticows und Tische zu verk. Näh. bei Krieg.

Eine gebr. Plüschgarnitur, compl. 30 Mk., Canape, 2 Sessel, 1 Kom., 1 vollst. Bett, Waschkom., Spiegel u. Silber i. bill. zu vk. Kirchgasse 1, Cor. et. r.

Eine gebr. Nähmaschine, 1 Kleiderbügel, m. Tisch, b. zu verk. Nerostraße 46, Stb.

Schneidermasch., fast neu, 1 Nigeleiten u. 1 Anrichte billig zu verkaufen Saalgaße 1, 3 r.

Laden-Einrichtung

billig zu verkaufen, 1 großer Schrank, 2,75 lang, 2,75 hoch, oben mit Glas, unten Polst. betühren, 1 Schrank, oben Spiegelst. oben 8 Stuhl, 1,95 breit, 2,75 hoch, 1 Regal, oben Gefächer, unten Schiebetüren, 2,75 hoch, 2,00 breit, ebenso über 100 Papstaken, Alles für ein Büggelst. sehr geeignet. Ansuchen von 4-5 Uhr Wiesergasse 35.

Schöne Laden-Einrichtung sehr billig zu verkaufen. Näh. Bismarckring 27, 3 L.

Gebrauchte

Laden-Einrichtung

billig zu verkaufen. Näh. bei C. Christ, Schreinerstr., Saalgaße 4.

Ladenreal m. Schubl. 45 Mk., Mess.-Kerfgesch. mit 2 Glasp., Waage b. a. verk. Riehlstr. 4, 1 r.

Laden-Einricht., Colonialwaaren-Einrichtung verkauft. Marktstr. 12, Hth., Werkst.

Ein schmiedeeisernes Schild, Größe 155/116, Schreibf. 104/58, zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag. Gh

Wagen

aller Art, Selbstfahrwagen, Bonnywagen, Break, American, Coupé, Geschäftswagen f. Milchhändler, Bäder etc., neu u. gebraucht, um Platz zu gewinnen, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Ph. Brand, Wagenfabrik, Marktstraße 50.

Doppeltst.-Wagen, sowie versch. Gaud- farren mit u. ohne Federn u. st. Schwachtr. 11, B.

Wagen,

neu und gebraucht, zu verkaufen, wie Break, Halbberd., Gg. Geschäftswagen, wie neu, Landsauer, Coupé etc. Kruck, Hofwagenbau, Schierkestr. 23.

Ein n. neuer Kastenwagen, für Bäder oder Colonialwa. geitan., b. zu vk. Schwalbacherstr. 53, 1. Et. Groß. Karl. Handwerker f. Schloss. u. Dachb. billig zu verk. O. Ludenbach, Dohlemerstr. 88.

Eine gut erh. eiserne Kinder-Bettstelle mit Matr. billig zu verkaufen Schulstraße 19, 3 L. Gut erh. Kinderw. b. zu vk. Kirchg. 56, D. 1. L. Kinderw. m. G. b. zu vk. Blücherstr. 6, N. 2. L. G. v. Sports. (N. u. S.) z. v. Herderstr. 4, 1 L.

Ein fast noch neues Herrn-Fahrrad sehr billig abzugeben Wiesergasse 14, im Laden.

Automobil. Modell 1903 ist ganz billig zu verkaufen. Offerten unter N. 757 an den Taubl.-Verlag.

Wegzugshalber zu verkaufen:

Ein Amerikaner Ofen (Zucker & Ruch), vorzügl. heizend, ein großer eis. Ofenschirm Scharnhorststraße 22, Part. rechts.

Sehr gut erhalt. Herd zu verk. Herderstr. 8.

Ein Circul.-Badeofen billig zu verkaufen Dambachstr. 1.

Gasbadeofen mit Wanne u. Rohr billig zu verkaufen Kellerstraße 12, Part. r.

Zwei hochlegante Küster, modern, mit 3 Armen für Gas und 3 Armen für elektr. Licht, fast neu, preiswert abzugeben Wilhelmstraße 24 bei Führer.

Petrol.-Lampelampe zu verk. Herderstr. 17, 8 L.

Zwei Holzstühle mit Glas u. 2 Balmstufen billig zu verkaufen Kirchgasse 7, 3 Et.

Zwei fast neue eich. Fenster mit Rollläden u. all. Zubeh. meo. Umbau u. st. Bismarckring 21, 1 r.

13 compl. Doppelfenster, ca. 175x100, 1 Jahr im Gebrauch, sofort zu verkaufen Höfnergasse 2.

Obstbäume.

Es sind noch verschiedene Pyramiden u. Corbons (Obeloh) billig zu verkaufen Herderstraße 4.

200,000 hartgebrannte Ringofensteine und Küster, 400,000 Blendsteine billig zu verkaufen Geisbergstraße 48.

300 Weinflaschen

billig zu vk. Bülowstraße 2, Part. r. Pastischen b. abzug. Or. Herderstr. 17, 1. Et. Alle u. Blomade 47-500 L. Gipserschichten u. st.

Kaufgelegenheit

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Andrit uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Kaufe von Herrschaften

gut erh. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, g. Nachl., sohle gut. Frau Klein, Wegergasse.

Frau Brachmann, Wegergasse 2, kauft gut erh. Herren- u. Damen-Kleider, Stiefel, Gold- u. Silberwaren, Brillanten, Möbel, ganze Wohn-Einricht., Nachtl. u. l. w. Postkarte genügt.

Compl. Dfm. u. Wohn-Einricht. werd. gegen Cassa angef. Off. u. N. 726 a. d. Taubl.-Verl.

Ganze Einrichtungen u. Nachtl., sowie einzelne Möbelstücke kauft bei sofortiger Kasse unter strengster Discretion. Off. unter C. 731 an den Taubl.-Verlag.

Einzeln. Möbel, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen, Erdkellernachtl. kauft ich bei sofortiger Übernahme stets gegen Kasse und sehr guter Bezahlung.

Joh. Lamb, Herrngartenstraße 17, 1. Einige gut erhaltene Stoffbüsten zu kaufen gesucht Neuaße 15, 3 Et.

Stellen bis 8 gebrauchte electr. Löhren, 60-70 Mtr. noch gut erhaltene Treppens- läufer und eine gut erhaltene Badewanne zu kaufen gesucht. Näheres im Taubl.-Verlag. Gi

Eine gute Feldschmiede und 1 Amboss zu kaufen gesucht Seerodenstraße 9.

Altes Eisen, Lumpen, Knochen, Papier und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen O. Luckenbae, Dohlemerstraße 88. Auf Bestellung komme persönlich ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen altes Eisen, Metalle, Flaschen, Papier, Lumpen, Gummi- u. Restschuttstoffe. Seb. Still, Reichstraße 20.

Gebr. Roth- u. Weisweinflaschen, sowie Sekt- flaschen kauft immer Aug. Knapp, Marktstraße 72.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere gute Tochter und Schwester, Luise, gestern Abend plötzlich einem Herzschlage erlegen. Die trauernden Hinterbliebenen: Frh. Baum und Familie. Schierkein a. Rh., 25. Februar 1904. Die Beerdigung findet am Freitag, den 26. ex., nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause aus statt.

# Moritz Herz & Co.,

Telephon 460.

Inhaber **Siegmond Hamburger,**  
Wiesbaden, 38 Friedrichstrasse 38.

Telephon 460.

## Etablissement für vollständige Wohnungs-Einrichtungen.

✦ Hervorragende Ausstellung ✦  
in  
**Möbeln und Innendecorationen.**  
Neueste Modelle. Erstclassige Arbeit.

### Grosses Lager in Teppichen, Gardinen u. s. w.

Sehr mässige Preise unter langjähriger Garantie.

Franko-Versandt durch ganz Deutschland.

Kostenanschläge und Möblirungspläne jederzeit zu Diensten.

Prima Referenzen.



### Umwäge in der Stadt und über Land

werden prompt unter Garantie besorgt, sowie Ausfahrten von Waggonladungen jeder Art, Abholen von Reisesecten von und zu den Bahnhöfen zu jeder Tageszeit. 486

**Wilhelm Ruppert, Schwalbacherstrasse 67/69.**

Telephon 32.

Comptoir: Rheinstrasse 10, Hb.

Telephon 32.

## Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts **Bismarckring 25** werden sämtliche

# Schuhwaaren

zu **unvergleichlich billigen Preisen** ausverkauft.

## Dieser Ausverkauf

bietet **thatsächlich, was billige Preise und solide Waare** anbelangt, etwas **Außergewöhnliches.** 270

**Wilhelm Pütz,**  
Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

Mein Bureau, sowie Wohnung befindet sich jetzt

**Kaiser-Friedrich-Ring 59, Souterrain und 3. Stock.**

**Carl Götz,**

General-Agentur der Baseler Lebens- und Unfall-Vers.-Gesellschaft in Basel. Haupt-Agentur der Preuss. Feuer- und Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft in Berlin. Hypotheken- und Immobilien-Agentur.

# Kohlen.

Alle Sorten Ofen- und Herdkohlen, Kohlscheider und englische Anthracit, Ruhr- und Gas-Coks, Braunkohlen- und Steinkohlen-Briketts, Buchen und Kiefern Brenn- und Anzündholz empfiehlt zu **billigsten Preisen** 379

**Wilh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.  
Fernsprecher 527.  
Preislisten gern zu Diensten.

## Existenz oder Nebenerwerb

bietet sich einem gut beleumundeten, stadtkundigen Herrn (verheirateter bevorzugt) welcher eine fortlaufende **Vertretung** von mehreren **Patent-Neuheiten**

### der Baubranche

für dortigen Platz oder grössere Bezirke übernimmt. Jeder **Hausbesitzer**, sowie jeder **Architekt, Bauunternehmer etc.** in Stadt und Land ist **Massenkäufer**. Erforderlich ist gute Sicherheit für Platzvertreter bis zu 500 Mark, für Bezirksvertreter dementsprechend mehr, Verdienst 1-6000 Mark jährlich, je nach Grösse des Bezirkes. Näheres durch Prospekte. (S. 5022) F 115  
Offerten unter **S. F. 1587** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Als Hausmittel bei  
**Husten, Heiserkeit,**  
**Brust- u. Lungencatarrh**  
bewährt.

**Löflund's**  
ächter  
**MALZ-EXTRACT**  
UND  
**MALZEXTR.-HUSTEN-BONBONS**

In Apotheken man verlange aber stets "die ächten von Löflund" u. Drogerien

(Bis. A. 10702) F 100

## Gummi-Bereifung

f. Luxuswagen

aller Systeme werden binnen einiger Tage aufmontirt.

Reparaturen sofort. Coustante Preise.

**Kruck, Hofwagenbau,**  
Schiersteinerstraße 23.

## Dr. Oetker's Fruchtsirup

500 Gramm zu 45 Pf. geben 600 Gramm feinsten

## Tafel-Honig.

Receptbuch im Paket.

Zu haben bei

**Gabriel Becker, Bismarckring 37,**  
**Daniel Fuchs, Saalstraße 2,**  
**Alw. Hölper, Bismarckring 23,**  
**J. C. Kelper, Kirchstraße 52,**  
**C. W. Leber Nachf., Sub. P. Eifert,**  
Bahnhofstraße 8. F 173

**Häringe 4 Pf., 10 Stück 35 Pf.**  
**Schwalbacherstraße 71.**

## Ich stopfe

jetzt nur noch mit dem von vielen Frauenvereinen empfohlenen und in Töchtereschulen eingeführten, vielfach prämiirten „Stoffapparat“ **Macie Weaver**. Mit diesem Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle im Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten, sei es an Strümpfen, Leinwand etc., mehr oder weniger schadhaf, nicht nur sehr rasch, sondern auch wunderschön gleichmässig wie neu herzustellen. Jedes Kind kann mit diesem Apparat sofort arbeiten (kein Nähmaschinenhehl). Preis mit Probearbeit und illustrirter Anleitung Mk. 3.—, nach Aussehen franco Mk. 3.20, Nachnahme Mk. 3.50. Nur zu beziehen durch

**Franz Schirg,**

Webergasse 1,

Specialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

## Anstricken von Strümpfen

Jeder Art, jeder Grösse und jeder Qualität. 436

Stricklohn für jedes Paar

**10 Pf.**

Verwendung nur erstclassiger Garne.

Hamburger Engros-Lager  
**S. Blumenthal & Comp.**  
Kirchgasse 46.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.  
**Allgemein benutzt** von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

#### Miet-Verträge

vorrätig im  
Tagblatt-Verlag.

#### Das Wohnungsnachweis - Bureau Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-  
freien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten  
Wohn- und Stagenwohnungen  
Geschäftslokale — möblierten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

#### Das Internationale Wohnungsnachweis - Bureau A. K. Dörner,

Friedrichstraße 23 — Telephon 2033,  
empfiehlt sich den Miethern zur kosten-  
freien Beschaffung von  
möblierten und unmöblierten Wö-  
hn- und Stagenwohnungen, Geschäfts-  
lokale, möblierten Zimmern,  
An- und Verkauf von Wö-  
hnern, Grundstücken u. s. w.,  
Vermittlung von Hypotheken-  
Geldern.



#### Königlicher Hofspeditour L. Rettenmayer Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.  
Erstes Haus am Platze.  
Stadt-Umzüge.  
Grünte Wagen.  
Geschultes Personal.  
Uebersiedelungen  
von und nach auswärts.  
Aufbewahrungen  
für kurze u. längere Zeit  
Verpackungen,  
Spedition von Hinterlassen-  
schaften, Aussteueru etc. etc.



Bureau: 21 Rheinstraße  
(neben der Hauptpost).  
Telephon No. 12 u. No. 2376.

#### Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des  
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins  
E. V.  
Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1.  
Telephon 2867. F444

#### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

#### Wer eine Villa,

Etage oder Geschäftslokale mieten will,  
lese meine Angebote im Rheinischen  
Kurier" und wende sich an  
J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Die Villa Heinrichsberg 4, seither Institut  
Wolff, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort  
der Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist  
auf den 1. April 1904 zu vermieten oder zu  
verkaufen. Näh. Elisabethstraße 27, B. 412

#### Garten-Villa

a. d. Biedersteinerstr. 6, m. herrschaftl.  
5-Zimmerwohnung, Bad u. Zubehör, der  
Neuzeit entspr., zu vermieten. Eventl.  
können auch 2 Etagen verm. werden mit  
11 Z. u. 4-5 Manjarden. Näh. das. 644

Lanzstraße 11, am Nerothal, herrschaftliche Villa,  
10 Zimmer, 4 Manjarden, 2 Balkone und  
Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

Villa Lanzstr. 12 (Nerothal) comf., enthält  
10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl.  
Rechenräume, schöne ruhige staubfreie Lage, nahe  
dem Walde und Straßenbahn, preisw. zu ver-  
mieten, auch zu verkaufen. 287

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,  
10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre  
zu vermieten. Preis 3600 Mk. Näh. beim  
Gärtner Mainzerstr. 19. 308

Die Villa zum Alleinbewohnen Mainzerstr. 52,  
Ecke Lessingstraße, vor einigen Jahren erbaut,  
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist  
per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst  
oder Rheinstraße 63, im Laden. 282

Villa Wöhrlingstraße 3 ganz oder getheilt auf  
1. April 1904 zu verm. oder auch zu verk. 414  
Parkstraße 53 H. Villa, ca. 9 Wohnräume u.  
Rebengelenk, ich. Garten, zu vermieten oder zu  
verk. Näh. daselbst.

#### Victoriastraße 45.

Landhaus zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer,  
Centralheizung, elektrisches Licht, per 1. April  
zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen  
von 3-5 Uhr Nachmittags. Näheres  
Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.

#### Das Haus Webergasse 21,

Geschäftshaus d. Fa. Chr. Hemmer,  
ist auf den 1. Oktober d. J. anderweitig zu  
vermieten, beginn. zu verkaufen. Näheres  
Benedict Straus,  
Emserstraße 6. 781

Kleine Villa für 1. April zu vermieten.  
Näh. Kapellenstraße 20, von 2-4. 419

Kleine Villa 8 Zimmer und Zu-  
behör, für 1. Juli zu verm. Näh. Parkstr. 17.  
Klosterstraße 10, 10 Z. u. Zubehör, gr. schatt.  
Garten zu verk. o. zu verm. Prachtv. gef. Lage.  
Näh. Rheinblickstraße 8.

#### Geschäftslokale etc.

Adelheidstr. 39, 1. Et.,  
2 helle freundl. geräum. Zimmer, sehr geeignet  
zum Bureau (Caféhaus), sofort zu verm. R. Bart.  
Adolfstr. 5 Laden mit Laden-  
zimmer, mit od. ohne  
Boden, zu verm. Gute Lage für jedes Verbands-  
geschäft, Ubrmacher, Cigarren, Feiseur, Schuh-  
waren u. s. w. Näh. das. Nachm. 286

Adolfstraße 12. Die von Herrn Rechtsanwalt  
Gessert bewohnten Bureaux sind per sofort zu  
verm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandlung. 415  
Albrechtstr. 43 Werkst. m. Hofhalle o. als Lager-  
m. od. o. Wohn. 1. Apr. zu v. N. Bdh. B. 88  
An der Ringstraße 4 Logerraum und Keller  
per 1. April zu vermieten. Näheres Bismarck-  
ring 39, 3. St. 86  
Bahnhofstr. 3 ist ein großer Laden mit daran-  
stößenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt.  
1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonn-  
tag) auf dem Bureau Bahnhofstr. 2, B. 777

#### Laden

nebst Ladenzimmer auf 1. April od. auf sofort zu  
verm. Bahnhofstr. 14. Aug. Boss. 586  
Eckladen Bertramstraße 3, Ecke  
Kellmündstraße, mit großer  
3-Zim.-Wohnung und schönen Kellern, für jedes  
Geschäft geeignet, auf sofort od. später zu verm.  
Näh. Baubüro Dogheimstr. 41, Sout. 416

Logerräume und Bureaux,  
circa 240 qm Bodenfl., per 1. April 1904 zu  
vermieten Bismarck-Ring 8. 50

#### Bismarck-Ring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, mit oder ohne  
Wohnung, eventl. mit Bureau und ca. 160 qm  
großen Loger- u. Räumen, zus. oder getrennt,  
zum 1. April 1904 zu vermieten. Näh. Schier-  
heimerstraße 5, B. r. 37

Bleichstraße 4 helle Werkst. zu v. N. Uhrenf.  
37

#### Bleichstraße 8

schöner heller Laden, leer  
oder mit Inventar, billig zu  
vermieten. 708

Bülowstr. 13 Laden mit 2-Zimmerwohnung zu  
verm. Näheres daselbst 1 St. l. 679

Laden St. Burgstraße 6 mit 2 daran-  
stößenden Zimmern per 1. April  
zu verm. Näh. h. Fr. Knapp Nachf. 2880  
Wegen Sterbefall ist der Laden mit Wohnung  
Clarenthalerstraße 4 anderweitig zu vermieten.  
Näheres im Hause. 789

Neubau Clarenthalerstr. 5 ist ein Souterrain-  
Laden mit Wohnung und eventl. mit großer  
Werkstätte und Logerraum auf gleich od. später  
billig zu vermieten. 3014

Clarenthalerstr. 6, Neubau, ist 1 Laden m.  
Zubeh., auch geeignet für Feiseur, mit oder ohne  
Wohnung, auf April, evtl. früh. z. verm. Näh.  
Gödenstr. 7, Baubüro. 2991

#### Zwei Läden

Dohheimerstraße 47, Ecke Dreiwaldenstraße,  
mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh.  
Dohheimerstraße 86, Fort. 400

In meinem Neubau Dohheimerstraße 34 ist  
eine schöne Werkstätte, sehr geeignet für  
Tapezier oder sonst. Geschäft, ca. 50 qm, mit  
oder ohne 2 u. 3-Zimmer-Wohnung, auf gleich  
oder später zu vermieten.

Ph. Schweißguth, Radesheimerstr. 14.  
Laden im Neub. Dohheimerstraße 106, m. noch  
100 qm Souterrainraum, auch für Bäckerei  
vorgesehen, ganz oder getheilt zu verm. 305

Dohheimerstraße 106 Raum für Werkstätte od.  
Logerräume zu verm. 306

Dreiwaldenstraße 7 eine helle Werkstätte od.  
Werkstätte. Näh. daselbst Fort. links. 418

Ellenbogengasse 9 gr. Laden mit Souterrain  
und Zimmer gleich oder später zu verm. 754

Ellenbogeng. 16 kleiner Laden zu verm.  
Näh. Eckladen. 221

Friedrichstraße 5, n. d. Bülowstr., Laden zu  
vermieten zum 1. April. 800 Mk. Näh. bei  
Wegeler Voltz, Delaspeestrasse.  
Ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern  
und 2 Eingangsthüren (Friedrichstr. 11) ist für  
1500 Mk. auf 1. April zu verm. Werkstätte,  
Magazine, Keller etc. können ausgebaut werden.  
Näh. bei Jacob Ulrich daselbst. 586

Meine 2 Sprechstunden-Räume Friedrichstraße 14  
sind von Anfang April ab weiter zu vermieten.  
Näheres nach schriftlicher Anfrage bei mir  
Auguststraße 21.  
Dr. M. Bressen,  
apl. Sanitätsrat.

#### Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitendau, Barterre und  
1. Stod, für jeden Zweck, auch als Logerraum  
passend, per 1. April zu verm. R. b. Mayer  
Raum, Herrngartenstr. 17, 2. F819

Großer heller Laden Friedrichstr. 40,  
neben N. Schaeber, evtl. mit schöner  
Wohnung, per sofort oder später zu verm.  
Näheres daselbst. 872  
Wilhelm Casper & Co.

Friedrichstraße 47 ein großer Laden sofort zu  
verm. Näh. Friedrichstr. 44, Bdh. 1 r. 3119

Gneisenaustraße 19 und Behnd-  
straße-Ecke ein Laden  
mit einem Zimmer und Küche, eine Manlarde  
und zwei Keller, für Barbier u. Feiseurgeschäft  
passend, zu verm. Näh. 1. Stod. 580

Gödenstraße 5 gr. Werkst., eventl. mit Wohn-  
zu vermieten. 2968

Laden zu verm. Goldg. 1. A. Schäfer. 571

Grabenstraße 24 Vorterrassraum, auch als Werk-  
stätte, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.  
Sciencenstr. 4 1 Sout.-Werkst. od. Lagerz. z. v.  
Sciencenstraße 9 Werkst. billig zu vermieten.  
Gerderstr. 9 Werkstätte o. Logerraum zu verm.  
Gerderstr. 18 Laden oder Bureau mit Zimmer,  
auch als Logerraum, sogleich preiswerth zu verm.  
Näheres daselbst 3. St. l. 691

Gerderstr. 21 h. Sout.-Räume m. Wasser u. Abfl.,  
als Feiseur-Keller f. gering, sof. z. v. N. B. l.  
Gerderstr. 21 helle, sehr große trock. Werkstätte  
zu vermieten. Näh. Part. l. von 2 1/2-4 1/2 Uhr.  
Laden zu vermieten Herrngartenstr. 17.  
Näh. 1. Etage. 603

Jahnstraße 4, Part. oder 1. Stod, großer heller  
Arbeitsraum mit oder ohne 3-Zimmer-Wohn.  
(1. St. Bdh.) zum 1. April zu vermieten.  
Kaiser-Friedrich-Ring 38 schöner Eckladen mit  
Wohnung für besseres Geschäft zu vermieten.  
Näh. nebenan No. 36. Markloff. 746

Laden, 2-Zimmerwohn. u. Zubehör v.  
1. April zu verm. Karlstraße 44.  
Kirchgasse 11 Werkstätte zu vermieten.  
Kirchgasse 19, Part., ein Bureau zu verm.  
Näheres bei Meier.

Länggasse 4, 1, zwei groß. u. ein klein. Zimmer,  
zu Bureau od. Geschäftszw. geegnt. N. Laden r.  
Länggasse 19, 1. Stod, 3 schöne helle  
zusammenhängende Räume,  
ca. 70, 60 u. 20 qm, u. gr. Speicherräume etc.,  
auch mit 11. Laden u. Wohn. zu v. Näh. im B.

Laden Länggasse 31  
mit oder ohne Geschäftsräume per 1. April zu  
vermieten. Näh. 1. Stod. 421

Länggasse 51 kleiner Laden mit anstoßendem  
Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres  
Kranzplatz 12. 867

Luisenstr. 5 4 Zimmer (elektr. Licht), z. Bureau  
geeignet, s. 1. April zu verm. Näh. Bdh. l.  
Luxemburgstraße 5 großer heller Part.-Raum  
als Werkstätte oder Lager per 1. März a. c. zu  
vermieten. Näh. 1. St. rechts.

Marktstraße 22, beste Geschäftslage, ist der  
1. Stod, 7 Zimmer, eventl. 6 Zimmer und Küche  
nebst Zubehör, in welchem seitdem ein Möbelgeschäft  
betrieben wurde, zum 1. April zu vermieten.  
Näheres daselbst oder Nicolastraße 81, bei  
H. Meier.

Mauergasse 12 Laden mit Nebenräumen als  
Wohnung od. La-entäume v. April zu verm. 659

Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden mit  
Ladenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh.  
Friedrichstr. 11, im Laden bei Meier. 88

Mauritiusplatz 3, 2. groß. Logerraum h. z. v.  
Mauergasse 2 (Caféhaus) per  
1. April 1904  
ein Laden anderweitig zu vermieten.  
Näheres Rheinstraße 70, 2. 3085

Mauergasse 18 Laden, in welchem seit  
25 Jahren ein Speereigenschaft mit Flaschen-  
bier-Handlung mit bestem Erfolg betrieben wird,  
nebst 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf  
1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. 89

Mauergasse 27 schöner Laden mit Wohnung  
zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 698

Laden.  
Der von der Seifenmiederlage J. B. Willms  
innegehabte Laden Reichelsberg 32 ist pr. 1. April  
1904 zu vermieten. Näheres bei P. Enders,  
Reichelsberg 32. 1

Moritzstr. 41 Laden mit Zimmer eventl. mit  
Wohnung zu vermieten. 80  
Moritzstr. 49 Werkst., passend für Maler,  
Lapex etc., evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung, per  
1. April zu verm.  
Reitelsstr. 1 helle große Werkstätte (100 qm)  
mit Wasser- u. Gasl., nebst trockenem Loger-  
raum zu vermieten (400 Mk.).

**Mitteldeckstraße 3** (links der oberen Westendstraße), Neubau **Georg Schmidt**, Keller mit Lagerraum und Bureau, event. auch getheilt, zu vermieten.

**Mitteldeckstr. 3** großer Laden mit Ladenzimmer und Zubehör billig zu vermieten. Näheres bei **Georg Schmidt**, Vorderb. Wart. 142

**Kriegsgasse 4** Laden mit oder ohne großem Magazin auf 1. April 1904 zu verm. N. b. **H. Weygandt**, daselbst. 886

**Quersiedelstraße 7** ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. **Quersiedelstraße 8, 1.** 684

**Kaunthalerstraße 7** (Neubau) Laden mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. das. 206

**Laden** Kaunthalerstraße 10, 645

**Kaunthalerstraße 11** Laden mit Wohnung, geeignet für Butter, Eier und Wursthandlung, eigene Rechnung oder Filiale, Unterführung großer Firma zugesichert. Näh. das. Wart. 764

**Kaunthalerstr. 14** schöner Laden mit Zimmer, mit oder ohne Wohnung, zu verm. Näheres **Mildeheimstr. 9, Wart.** 8074

**Rheinstraße 42** sind 2 große Lagerräume sofort zu vermieten.

**Rheinstr. 54** zwei große Part.-Zim. für Büreauzweck auf sofort oder 1. April oder später zu vermieten. Näh. **Rheinstr. 2, Gt.** 422

**Rhein** Nr. 59 mod. Laden mit Laden, per 1. Juli, ev. früher, zu verm. 258

**Eleg. Laden**, untere Rheinstr., Südseite, ca. 120 qm Bodenfläche, 2 gr. Schaufenster, elektr. Licht, Gas u. Centralheizung, per 1. Oct. zu verm. Wünsche können jetzt noch berücksichtigt werden. Näheres durch **Genial Meyer Sulzberger**, Adelheidstraße 6. 643

**Niehlstraße 3** große Werkstätte mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Laden mit oder ohne

**Niehlstr. 9** Wohnung per 1. April oder später zu verm. Näh. 1. St. 768

**Schöner Laden** mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ecke der **Mildeheimstr.** und **Kaunthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. W. 428

**Mildeheimstr. 19** besserer Souverainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. W. 506

**Schöner Laden** mit Ladenzimmer, geräumigen Magazin und besonders schöner großer Keller, **Schiersteinerstraße 15**, Ecke der **Erbacherstraße**, mit oder ohne Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten, eignet sich, da keine Konkurrenz, vorzüglich für besseres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft oder f. Metzgerei bzw. Auschnitt-Geschäft. Näheres daselbst Wart. 899

**Schlachthausstraße 18** große Lagerräume mit Stallung, Kontor und event. 2. Wohnung, auch als Werkstätte zu benutzen, dazu großer ummauerter Lagerplatz sofort oder später, event. auf längere Jahre zu vermieten. Näh. **Marmorwerk Wiesbaden**, Kontor: **Luisenstraße 28.** 611

**Cecrobenstraße 27** sind große Lagerräume, ca. 60,00 qm Flächenraum, zum Unterstellen von Möbeln per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Wart. r. 588

**Cecrobenstraße 27** ist ein Laden mit Ladenzimmer per sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Wart. r. 587

**Layenstr. 19** Laden mit Wohnz. 1. April z. v. **H. Glaeser**, Atelier, v. 1-3. 636

**Layenstr. 31** Laden zu vermieten (Preis 1200 M.). Näh. daselbst 2. Gt. 276

**Layenstr. 35** schöner großer Laden mit Werkstätte auf April billig zu vermieten (vorzüglich für Konditorei eingerichtet). 615

**Waltmühlstr. 19**, Ecke **Westrichstraße**, ein großer Laden und 1 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Westrichstraße 16** bei **Trautmann.** 578

**Webergasse 10** großer moderner Laden mit geräum. Ladenzimmer, in bester Lage, f. jede Branche passend, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. **Cigarettenfabrik „Wenus“.** 8051

**In bester Geschäftslage**, untere Webergasse 9, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres nebenan bei **Schnefer**, Webergasse 11. 209

**Webergasse 50** Laden mit Wohnung, letzter Metzgerladen, s. 1. April zu vermieten. **Weberg. 50** Werkst. mit o. o. W. 1. Apr. zu v. **Westrichstr. 3** Laden mit Wohnung auf 1. Jan. auch früher, zu vermieten. 424

**Westrichstr. 21** Lagerraum (Werkstätte) zu verm.

**Wilhelmstraße 34** großer Laden für 1903, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei **F. Bickel.** 738

**Westrichstraße 13** Laden nebst Ladenzimmer mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. 8 St. r. 196

**Großer Laden** mit Ladenzimmer u. Lagerraum per 1. April, sowie kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Gute Geschäftslage, Näh. bei **L. Meiser**, Schützenhofstraße 11 und **C. Grantogin**, Herrmannsplatz 8. 218

**Portstraße 21** schöne Souverain-Räume, als Werkstätte, Bäck- und Keller, event. mit 11. Wohnz., zum 1. April zu vermieten.

**Laden** für Metzgerei, für Spielhaus oder für Wäscherei, mit oder ohne Wohnz., gleich oder später zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 28, 1. St.** rechts, zu erfragen. 608

**Große Werkstätte** mit Hofhalle vermieten. Näh. **Feldstraße 19, 1. r.**

**Eine schöne geräumige Werkstätte**, auch als Lagerraum geeignet, zu verm. **R. Jahnstr. 5, P. Gd. Birnbaum.** 428

**Großer Raum** im Hof, mit Wasserleitung, als Nebenlage, Werkstätte u. so. f. zu verm. **Marktstr. 12, 2.**

**Laden**, ca. 106 qm, groß, mit 2 großen Erkerfenstern pr. 1. April zu vermieten. Näheres **Westrichstraße 28, Comptoir.** 731

**Laden**, ca. 65 qm, groß (kann auf Wunsch abgetheilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). Näheres **Westrichstraße 28, Comptoir.** 780

**Zwei schöne helle Räume**, ca. 40 qm, als Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb per 1. April für 800 M. zu vermieten u. Näheres bei **Hud. Philippi**, Rheinstr. 78, 2. 189

**Laden** per sofort zu verm. **Walluferstr. 9.** 607

**Laden** m. Küche, event. Wohnung, zwei Zimmer, billig zu vermieten. Näheres **Westendstraße 82, P. r.** 759

**Großes photographisches Atelier** per sofort oder später zu vermieten. Näh. **H. Stein**, Webergasse 8. 843

In zentraler Lage des Westendviertels ist ein schöner großer Laden mit 2 Schaufenstern, für Manufaktur-, Kurz- und Schuhwaaren u. passend, auch als Filiale, zu verm. **Off. u. N. 767** im **Tabl.-Bl.** niedergul.

**Bäckerei** mit Stallung zu vermieten **Waldstraße 88.** 719

**Waldstraße an Dohlemerstr., Nähe Bahnhof, Werkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, aus od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Bau oder **Baubureau Rheinstraße 42.** 429

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 431

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubehör per so. f. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer daselbst 1. St. 224

**Kirchgasse 43**, Ecke **Schulgasse**, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet für Metzgerei und geschäftliche Zwecke, sofort zu verm. Näh. **Bureau Adelheidstr. 2, P.** 584

**Freiheitsstraße 5** Villa, sehr schöne Wohnräume von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubehör zu vermieten. 82

**Portstraße 20** ist die 2. Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem alten Garten in den Anlagen und ist mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 738

**Rosenstraße 5** (8 Zimmer und Zubehör) zum 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Parterre.** 795

**Taunusstr. 55, 3** (Sonnenseite), ist die herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, 2 Balkons, Lift etc., auf sofort oder April zu verm. Näh. d. don Eigentümer in No. 57, 3. 578

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Adelheidstraße 46**, 1. und 3. Etage, best. aus 7 Zimmern, groß. ged. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Kamin, 2 Klosets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. **H. Frau Leichter** das. 898

**Adelheidstraße 58** ist die von einem Arzt innegehabte, neu hergerichtete Bel-Etage, best. aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zum 1. April, event. früher, für 2000 M. zu verm. Näh. daselbst Wart. bis 4 Uhr. 3123

**Adolfsallee 9** ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Kautzstiege und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1904 zu vermieten. Anzusehen wochentags zwischen 11 und 1 Uhr und 3 und 5 Uhr. Näh. daselbst im 1. St. 2889

**Adolfsallee 14** herrschaftliche Wohnung, 7 Zim. mit allem Zubehör (Bel-Etage), auf 1. April, event. 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzusehen und Näheres zu erfragen daselbst **Rittgasse von 11-1 Uhr.** 890

**Adolfsallee 4, 1. Etage**, 7 Zimmer, 2 Balkons, Küche und Zubeh. auf April zu verm. Näheres **Rheinstraße 82, 2.** 60

**Adolfsstr. 10** sind die 2. u. 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, 2 Kellern, 2 Kammer, v. 1. April zu vermieten. In dem Hause befindet sich eine eigene elektrische Centrale. Näh. **Adolfsstr. 10, Wart.** 880

**Adolfsstr. 4, 2. Etage**, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. **Rheinstr. 82, 2.** 438

**An d. Ringkirche 7**, Was., elektr. Licht, so. f. oder später preisw. zu verm. Näh. das. Wart.

An der Ringkirche 4, Bel-Etage 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Anzusehen v. 10-1 u. 3-5 Uhr. Näh. **Bismarckring 89, 3. St.** 434

**Biebricherstr. 16 u. 18** drei Wohnz. zu 1. reduzierten Pr. zu vermieten.

**Gr. Burgstraße 9** Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. 705

**Friedrichstraße 8** ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April 1904 zu verm. Näh. **Wohnungs-Rathweis-Bureau Lion**, Schäferpl. 1. Anz. 8-4 Uhr. 496

**Gerichtstraße 3, 1. Wohnung**, 7 Zimmer mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auch geth. in 4- und 2-Zimmerwohn., per 1. April zu vermieten. 737

**Gutenbergsplatz 2**, Neubau, Nähe **Adolfsallee** und elektrischen Bahnhaltstelle, sind hochherrschaftl. Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von je 7 Zimmern, Erker, Terrasse, Balkons, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Mans., Kellern und Wirtschaftskeller, Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, Gas und elektr. Licht, Herd für Kohlen- und Gasheizung u. zu vermieten. Näheres **Parterre.** 487

**Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. Etage**, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubehör auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 8-5 Uhr. Näheres **Rheinstraße 20, P.** 397

**Kaiser-Friedrich-Ring 40** ist die 3. Etage mit 7 Zimmern, 4 Balkons, Bad, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Alles herrschaftlich eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Elektrisches Licht, sowie Gas für Koch-, Koch- und Badzwecke ist vorhanden. Näheres im Hause 1. Etage. 439

**Kaiser-Friedrich-Ring 48** ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 8020

**Kaiser-Friedr.-Ring 65** sind hochherrschäftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubehör, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst u. **Kaiser-Friedr.-Ring 74, 8.** 760

**Kaiser-Friedrich-Ring 76** ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör Verlegung halber zu vermieten. 489

**Oranienstr. 42, 8 St.**, 7 Zim., Balk., 2 M., 2 R. sofort zu vermieten. Näh. Wart. 596

**Rheinstraße 93** 3. Etage, mit Garten oder sofort zu vermieten. Näh. das. Wart. 442

**Rüdesheimerstr. 2**, Ecke **Kaiser-Friedrich-Ring**, Parterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **An der Ringkirche 1, P.** 448

**Villa Schützenstraße 5**, mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diele, Badzimmer, Küche und reichl. Nebenzahl, sofort od. später zu verm. Näh. daselbst und **Schützenstraße 8, P.** 444

**Taunusstraße 1** (Berliner Hof), 2. Etage links, 7 Zimmer, Badereinrichtung, Speisekammer, üb. Zubehör, großer Balkon, per 1. April z. vermieten. Für einen Arzt geeignet. Anzusehen von 10-12. Näheres bei **Carl Philippi**, Dambachthal 12, 1. 2895

**Victoriastr. 47, 2 Tr.**, ist eine elegante geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Centralheizung und elektrischem Licht zu verm. Näheres bei **Otto & Eschenbrenner**, Luisenstraße 22. 894

**Waltmühlstr. 15** (Södenlage) herrschaftliche 7-Zimmerwohn., reichl. Zubeh., mit parkartigem Garten zu verm. Näh. daselbst bei **Gürtner**. Auch ist das Bestguthum zu verkaufen. 283

**Schöne Wohnung** von 7 Zimmern u. reichem Zubehör für 1400 M. zu vermieten. Näh. **Kaiser-Friedrich-Ring 9, 2. Stod.** 763

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Adelheidstraße 76**, Gebaus, 2. St., herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer (6 große nach der Front), 3 Balkons, 1 Erker, Bad, Küche, 3 Mansarden und 2 Kell., freie Lage, keine Hinterb., per 1. April zu vermieten. Näh. **Parterre.** 9089

**Adelheidstr. 82**, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkons u. Zubehör auf 1. April, event. früher, zu verm. Anzusehen daselbst u. 1. Stod. 446

**Adelheidstraße 83** 6-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder **Oranienstraße 54, P.** 8019

**Adolfsallee 25, Part.**, eleg. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod. 225

**Adolfsallee 50** schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zim., großer Balkon, Borg, auf 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. **Bau-Bureau** daselbst, Sout. 226

**An der Ringkirche 5**, Südseite, ist die Bel-Etage, best. aus 6 Zimmern mit Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1904 zu verm. Näh. daselbst Wart. rechts. 448

**An der Ringkirche 10** herrschaftl. Wohn. von 6 Zimmern, 3 Balkons, Alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu vermieten.

**Bismarckring 18** herrsch. 6-Z. Wohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltest. 696

**Bismarckring 6**, Neubau **Hessemer**, Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. April od. spät. zu verm. **R. Westramstr. 14, 1. St.** 999

**In der Villa Bingerstraße 2** sind 2 Wohnungen von je 8 Zimmern mit Zubehör, der 2. Stod. sofort. das Hochparterre zum 1. April 1904, zu vermieten. 461

**Dohheimerstr. 47 (Neubau)**, Ecke **Dreiweidenstraße**, frei gelegen, in unmittelbarer Nähe des **Kaiser-Friedr.-Rings** und der Haltestelle der elektr. Bahn, hochgelegene 6-Zimmer-Wohnungen nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. **Dohheimerstraße 86, Wart.** 482

**Dohheimerstraße 58**, 1. Et., 6 Zimmer, Badzimmer, 3 Mansarden, der Neuzeit entsprechend, der April zu vermieten. Näh. zu erfr. nebenan, **No. 60, P.**, einzusehen von 11-1 Uhr. 66

**Friedrichstr. 38**, nahe der Kirchgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Frontspitzzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. u., sowie einer sehr schönen, im ersten Stod. gelegenen Garten-Terrasse, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei **Moritz Herz & Co.**, Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 88.

**Friedrichstraße 48, 1.** schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badereinricht. u. all. Zubehör, z. 1. April 1904 zu verm. Besonders für Metzgerei geeignet. Einz. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 464

**Für Metzger, Zahnärzte u.** **Friedrichstraße 40**, Ecke **Kirchgasse**, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer und Zubehör (jetzt Metzger Herr **Zahnarzt Meier**), per 1. April, event. später, zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.** daselbst. 258

**Geisbergstr. 36**, Villenviertel, Villa **Sonnend.**, ruh. gel. Lage, 5 M. u. Kochz., Strassenk. u. Wald, 1. Et., 6 Z. u. Zub., gr. Park. R. u. 2. 2

**Villa Weisbergstraße 46** (Schöne Aussicht) sind zu vermieten: 1. Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und Garten (große Küche und Nebenräume im Souverain). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. daselbst oder bei **Joh. Kirchholtes**, Webergasse 2. 3124

**Kaiser-Friedrich-Ring 9** ist die herrschaftliche 2. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, event. mit Stallung, Remise und Paradieszimmer, zum 1. April zu verm. Näh. daselbst. 2808

**Kaiser-Friedrich-Ring 28**, 8. St., herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 457

**Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53** sind hochherrschäftliche Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppe, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Gasheizung für Licht, Koch- u. Heizzwecke, große Balkons, Vorder- und Hintert. Näh. daselbst **Parterre.** 3116

**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, Wohnung, leicht 6 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 488

**Kaiser-Friedrich-Ring 66**, ist die 2. Etage von 6 Zimmern, Badzimmer und Zubehör, hochherrschaftlich ausgestattet, Gas und elektrisches Licht, Kalt- und Warmwasser u. per gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2998

In eleganter Villa, **Danzstr. 30**, unweit **Westend**, unmittelbar am **Wald**, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

**Luisenstraße 6** ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 gr. Mansarden nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. **Taunusstr. 7, 1.** 988

**Moritzstraße 85** Wohnung von 6-7 Zimmern u. Zubehör für 1200 M. zu vermieten.

**Moritzstraße 89**, 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Schöne Hochpart.-Wohnung, 6 Z., Balkon, Bad, u. f. u. 206

**Nerothal** 6 Z., Balkon, Bad, u. f. u. reichl. Zubehör, p. 1. April zu verm. 206

**Neudorferstraße 6 u. 8** ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage, 1. 6-Zimmer-Wohnung u. Bad zu vermieten.

**Nicolasstr. 12**, Wohnung u. Bad zu vermieten.

Nicolastr. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 462

Rheinstraße 92 Hochparterrewohnung, 6 große Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst oder Blank-Haus, Bismarckring 19. 463

Rüdesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 ar. schöne Z., reichl. Balkon, gleich o. später. Schlüssel 1. Etage. Lion & Co. Schillerplatz 1. 465

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Neuenthalerstraße, sind noch 2 hochherrlich, ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Part. 345

Rüdesheimerstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Macletre Lion. 178

Rüdesheimerstraße 17 sind schöne 6-Zimmer-Wohnungen, 2 u. 3 Etage, Sonnenseite, schöne freie Lage, 3 Balkons, Gas, elektrisches Licht, Alles der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3061

Rüdesheimerstraße 21, Ecke der Eltvillerstr. Neubau, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit, auf Wunsch 7 Zimmer, ebenll. ganze Etage, preiswerth zu verm. Gesunde freie Lage. 466

Schenkendorferstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer Erker, Balkon zu verm. Näh. das. 468

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrlich, eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 248

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 145

Schlichterstr. 19, nächst Adolfs- 6 Zimmer, Bades., u. reichl. Zubehör per April 1904 zu v. Näh. R.-Friedr.-Ring 28, 1. 470

Im Neubau Schiersteinerstr. 15, Ecke Erbacherstraße, f. herrschaftl. ausgestattete Wohnungen von 6, 5 u. 4 Zim., auf Wunsch a. Etage von 10 Zimmern, mit Erker, Balkonen, doppelten Balkontüren und Kalkfenstern, Bad mit Schlafs. direct verbunden, elektr. Lichtanlage, Gas für Licht, Koch- und Heizwecke, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. links. 469

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit vollst. Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 471

Villa Victoriastr. 16 eine eleg. Wohn., 6 ar. schöne Z., Küche, 2 Neben- u. Badeszimmer, 2 Balkons u. reichl. Zubeh., zum 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 674

Wallnerstraße 9 (Neubau) sind auf gleich oder später hochherrlichste Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkons und Erker, 2 Wannen und 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Licht- und Heizgas und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 472

Wallnerstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 473

Im vorderen Nerothal Wilhelmstr. 8 ist die 1. u. 3. herrschaftliche Etage, 6 Zimmer, 3 Balkons, Garten, v. 1. April zu verm. Ansehen von 10-12 Uhr. Näh. 4. Et. 748

Wilhelmstr. 6, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen v. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. c. per sofort od. später zu verm. W. H. Part. 2980

Al. Wilhelmstraße 7, 2. Etage, Salon, fünf Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Ansehen von 10-11 Uhr. Näh. Al. Wilhelmstr. 5, 2. 328

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn Jos. Imaud, Lützenplatz 1. 748

Adelheidstraße 65 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, nebst Vorgarten auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 616

Adolfshöhe 5-Zimmer-Wohnung in Villa mit gr. schatt. Garten. Näh. Rheinblickstraße 8. 3008

Adelheidstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Ansehen 1. Etage oder Büreau Hinterhaus. 3008

An der Ringstraße 9, Schp., 5 Z. u. Zub. a. gl. o. spät. N. das. u. Dogheimstr. 62, B. L. 601

Arndstraße 2, 2. schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, preiswerth zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 3. L. 528

Arndstraße 3 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich u. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 144

Bismarckring 1, Ecke Dogheimstr., 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., a. 1. April zu verm. R. Gagarrenl. 300

Bismarckring 9 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm. 530

Bismarckring 20, Halletheile der Elektrizität Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 ar. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 628

Bismarckring 22, 3. 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. links. 2992

Bismarckring 27, 2. Etage, elegante 5-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden und 2 Kellern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per sofort oder später zu verm. Näh. Bleichstraße 41, Bar. im Hof. 346

Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Et. 289

Bismarckring 39, 2. Etage, fünf Zimmer, Balkon u. reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. 3. Et. 95

Bismarckring 42, 2. Etage, 5 Zimmer, Bades., u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu verm. R. v. N. H. 2. Et. v. 278

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3015

Dogheimstr. 32, 3. Et., freundl., schön hergerichtete 5-Zimmerwohn. m. gr. Veranda. 440

Dogheimstr. 42 ist die 2. Etage, 4 große und ein kleines Zimmer, nebst reichlichem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Dogheimstr. 46, Part. 391

Dogheimstr. 60, 2. Etage, 5 ar. Zim., Bades., der Neuzeit entspr., kein Hinterb., eine Wohnung i. d. Etage per 1. April preisw. zu verm. 3055

Dogheimstr. 64 (nahe Kaiser-Friedrich-Ring), Part., 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balk., reichl. Zubeh., auf 1. April zu verm. (Ohne Hinterhaus u. ohne Laden.) Pr. 850 M. 630

In meinem Neubau Dogheimstr. 34, Vorderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per 1. April zu vermieten. 727

Ph. Schweisguth, Rüdesheimerstr. 14. Neubau Dogheimstr. 106 schöne 5-Zimmer-Wohnungen, 150 qm. große Räume, mit Erker, Balkon, Bad, Kohlenaufzug, Mühlabfall-Canal, elektr. Licht, Gas u. Zubehör, auf sofort oder 1. April vor 1000 M. an zu vermieten. Näh. 1. St. Becker. 3010

Rebau Dreißigdenstraße 10 hochelegante herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, Balkonen, Bad u. Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Baubureau Meh. Assmus od. 2. Etage. 627

Scherderstr. 2, 1. Etage, prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. Sulzberger. 2964

Scherderstr. 25, 1. Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., in f. ruh. Hause v. 1. April zu verm. N. daselbst Kochstr. 9

Scherderstr. 26, 2. Et., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. 325

Scherderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. auf 1. April zu vermieten. Anruf. Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Schiersteinerstraße 10, P. 325

Scherderstraße 31 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. v. 400

Scherderstraße 29, am R.-Friedr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178

Scherderstr. 44 (b. R.-Friedr.-Ring), 1. Et., 5 Z. u. Zub. a. gl. od. v. kein Gegenüber. N. Part. 3072

Kaiser-Friedr.-Ring 1, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bades., Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 M. pr. J. auf 1. April zu verm. Näh. Part. links. 3072

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Moritzstraße 18 bei J. W. Weber. 3102

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 537

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., a. 1. April zu verm. 637

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Süds. ruhige Lage, vollständig trockene Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim Sanitätsgebäude im Parterre. 347

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1., 2. u. 3. Stock, je 5 Zim., der Neuzeit entspr., ev. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 769

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. 5-Zim. Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. P. 538

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen Komfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder nebenan Wallnerstraße 8, Part. u. Bismarckring 82, 1. b. Müller. 2925

Kaiser-Friedr.-Ring 47 herrschaftl. Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Elektrisch, Gas und Gasbadofen, Kohlenaufzug, born und hinnen Balkons und Erker, Parterre 5- und 4-Zimmer-Wohnungen, 1., 2. u. 3. Etage 9 Zimmer mit Saal von 46 qm. od. getheilt, 5- u. 4-Zimmer-Wohnung. Automobil-Kemise und 3 Büreauräume. Näh. Parterre rechts. 3042

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2938

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 278

Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, P. 653

Karlsruhe 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu verm. Näh. Parterre oder bei Rechtsanwält. Laack, Neugasse 1. 702

Karlsruhe 25, 1. 5 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkons, zu verm. Preis 900 M. 271

Karlsruhe 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim. Wohn. im 1. St., d. Neu. entspr., b. zu v. R. P. r. 774

Luxemburgplatz 5 Wohnung, 5 Zimmer, u. all. Komfort der Neuzeit entspr., a. 1. April zu verm. 542

Luxemburgstraße 3, 1. Stock, 5 Zimmer, r. Zubehör an ruh. Familie a. 1. April zu verm. Anruf. 11-1 u. 3-5. Näh. Part. 542

Luxemburgstraße 5, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April a. c. zu vermieten. Näh. daselbst bei Pantherl. 1. Et. 348

Luxemburgstraße 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 543

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage L. 544

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchstraße 5. 392

Moritzstraße 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 623

Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Part. 545

Moritzstr. 72 (am Ring), 1. Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2519

Derderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. auf 1. April zu vermieten. Anruf. Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Schiersteinerstraße 10, P. 325

Scherderstraße 31 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. v. 400

Scherderstraße 29, am R.-Friedr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178

Scherderstr. 44 (b. R.-Friedr.-Ring), 1. Et., 5 Z. u. Zub. a. gl. od. v. kein Gegenüber. N. Part. 3072

Kaiser-Friedr.-Ring 1, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bades., Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 M. pr. J. auf 1. April zu verm. Näh. Part. links. 3072

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Moritzstraße 18 bei J. W. Weber. 3102

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 537

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., a. 1. April zu verm. 637

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Süds. ruhige Lage, vollständig trockene Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim Sanitätsgebäude im Parterre. 347

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1., 2. u. 3. Stock, je 5 Zim., der Neuzeit entspr., ev. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 769

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. 5-Zim. Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. P. 538

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen Komfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder nebenan Wallnerstraße 8, Part. u. Bismarckring 82, 1. b. Müller. 2925

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2938

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 278

Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, P. 653

Karlsruhe 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu verm. Näh. Parterre oder bei Rechtsanwält. Laack, Neugasse 1. 702

Karlsruhe 25, 1. 5 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkons, zu verm. Preis 900 M. 271

Karlsruhe 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim. Wohn. im 1. St., d. Neu. entspr., b. zu v. R. P. r. 774

Luxemburgplatz 5 Wohnung, 5 Zimmer, u. all. Komfort der Neuzeit entspr., a. 1. April zu verm. 542

Luxemburgstraße 3, 1. Stock, 5 Zimmer, r. Zubehör an ruh. Familie a. 1. April zu verm. Anruf. 11-1 u. 3-5. Näh. Part. 542

Luxemburgstraße 5, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April a. c. zu vermieten. Näh. daselbst bei Pantherl. 1. Et. 348

Luxemburgstraße 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 543

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage L. 544

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchstraße 5. 392

Moritzstraße 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 623

Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Part. 545

Moritzstr. 72 (am Ring), 1. Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2519

Derderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. auf 1. April zu vermieten. Anruf. Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Schiersteinerstraße 10, P. 325

Scherderstraße 31 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. v. 400

Scherderstraße 29, am R.-Friedr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 178

Scherderstr. 44 (b. R.-Friedr.-Ring), 1. Et., 5 Z. u. Zub. a. gl. od. v. kein Gegenüber. N. Part. 3072

Kaiser-Friedr.-Ring 1, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bades., Kohlenaufzug u. Zubehör, für 1170 M. pr. J. auf 1. April zu verm. Näh. Part. links. 3072

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 2. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Moritzstraße 18 bei J. W. Weber. 3102

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2. 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 537

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontb., a. 1. April zu verm. 637

Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Süds. ruhige Lage, vollständig trockene Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. beim Sanitätsgebäude im Parterre. 347

Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1., 2. u. 3. Stock, je 5 Zim., der Neuzeit entspr., ev. m. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 769

Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. 5-Zim. Wohn. nebst Zubeh., gleich od. später zu verm. Näh. P. 538

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem neuzeitlichen Komfort, drei Balkone, Bad, warmes und kaltes Wasser, reichliches Zubehör, mit oder ohne Bureau, auf 1. April 1904 oder früher zu verm. Näheres daselbst oder nebenan Wallnerstraße 8, Part. u. Bismarckring 82, 1. b. Müller. 2925

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2938

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 3042

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 278

Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, P. 653

Karlsruhe 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 M., zu verm. Näh. Parterre oder bei Rechtsanwält. Laack, Neugasse 1. 702

Karlsruhe 25, 1. 5 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkons, zu verm. Preis 900 M. 271

Karlsruhe 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim. Wohn. im 1. St., d. Neu. entspr., b. zu v. R. P. r. 774

Luxemburgplatz 5 Wohnung, 5 Zimmer, u. all. Komfort der Neuzeit entspr., a. 1. April zu verm. 542

Luxemburgstraße 3, 1. Stock, 5 Zimmer, r. Zubehör an ruh. Familie a. 1. April zu verm. Anruf. 11-1 u. 3-5. Näh. Part. 542

Luxemburgstraße 5, 2. Etage, herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April a. c. zu vermieten. Näh. daselbst bei Pantherl. 1. Et. 348

Luxemburgstraße 9 Wohnungen v. 5 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. daselbst. 543

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr., eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage L. 544

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abschluss, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchstraße 5. 392

Moritzstraße 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 623

Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.) auf gleich od. später zu vermieten. Näh. Part. 545

Moritzstr. 72 (am Ring), 1. Et., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2519

Derderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. auf 1. April zu vermieten. Anruf. Vormittags von 11-12 Uhr. Näh. Schiersteinerstraße 10, P. 325

Scherderstraße 31 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend sof. zu verm. Näh. Part. v. 400

Scherderstraße 29, am R.-Friedr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf 1. April zu verm.

**Weihenburgerstraße 7**, an der Emserstraße, Halle der elektr. Bahn, ist die 3. Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern mit 2 Balkons, Bad, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, wasserspeicher auf 1. April zu verm. Das Haus hat gesunde freie Lage und ist auf 3 Seiten von Gärten umgeben. Näheres Parterre. 3129

**Nerenthal, Villa Wilhelminenstraße 37**, ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad, elegant ausgestattet, per 1. April 1904, eventuell früher zu vermieten. 563

**Wörthstr. 7**, a. d. Rheinstr., Halle, ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Gas, elektr. Licht, Zubehör zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 379

**Hortstraße 12**, Ecke Schornhorststr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 3, 1. b. **Archit. C. Dormann**. 567

**Bieten-Ring 2**, Bel-Etage herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort bis 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 568

**Bietenring 4**, 1. u. 2. Etage, schöne herrschaftl. Wohn. von 5 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 568

**Zimmermannstraße 4**, 1. Etage, schöne große 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör, Vor- u. Hintergarten, 1. April zu verm. **Anwalt**, v. 1—12 u. 2—5. 579

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung**, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Herderstraße 10**, 1. r. 3046

**Für Pensionszwecke geeignet!**  
Zwei 5-Zimmer-Wohnungen mit Vor- u. Hintergarten, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermieten. Wo zu erfr. in **Tagbl.** Verlos. 07

**Wohnungen von 4 Zimmern.**  
**Marstr. 22a**, Villa Minerva, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit Küche, Bad und reichl. Zubehör, Benutzung des Gartens und Wiesplatzes, per 1. April oder sofort zu verm. Nähe Haltestelle der elektr. 204

**Adelheidsstraße 53**, 1. u. 2. Etage, 4 große Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

**Adelheidsstraße 46** hübsche 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. b. **Wirth**. 569

**Ringkirche u. Clarenthalerstraße 1**, Gebäude, freie gesunde Lage, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, sehr preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmeister daselbst oder bei dem Besitzer **Schreinermeister Kern**. 744

**Römerstraße 8**, 1. Etage, große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 2951

**Arndtstraße 3**, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. und 3. Stock, sowie Parterre zu vermieten. Reichl. Zubehör, mit Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad vorhanden. Näheres bei **H. Hahn**. 499

**Arndtstraße 5** Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubehör, 1. April. Anzulegen tägl. von 10—12 u. 3—5. **H. b. Landdarüber**. 1. Et. 2996

**Arndtstr. 6**, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badest. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 500

**Bertramstr. 16**, 1. Etage Zimmermannstr., sch. 4-Zimmer-Wohn. m. all. Zub. sehr preiswerth z. 1. Apr. z. verm. Näheres **Bismarckstr. 19**, 2. b. **Mauer**. 3097

**Bismarckring 1**, Ecke Dogheimstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näheres **Spartenladen**. 299

**Bismarckring 4, Neubau**, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zubehör, 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Schreinermeister** 5, 1. r. 36

**Bismarckring 12** ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst i. Laden. 5

**Bismarckring 17** ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen **Bertramstraße 11**, 1. r. 349

**Bismarckring 19**, im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug u. — eventl. Gartenbenutzung — verhältnißmäßig zum 1. April 1904 preiswerth zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 642

**Bismarckring 24**, 3. Et. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 502

**Bismarckring 27**, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten und zwei Balkons, 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näheres **Wiesstraße 41**, 1. r. im Hof. 350

**Im Hause der Bismarckapotheke** am Bismarckring ist zum 1. April eine Wohnung von 4 resp. 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 714

**Blücherplatz 3** sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 158

**Blücherplatz 4** schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April u. v. m. Näheres **Baubüreau** das. 646

**Blücherplatz 5** schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 4**. Bureau. 513

**Blücherplatz 6** drei 4-Zimmerwohnungen mit vollständigem Zubehör für sofort oder 1. April zu verm. Näheres daselbst im **Bücherladen**. 590

**Blücherstr. 3**, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. zu verm., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 629

**Clarenthalerstr. 3** (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u.) preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 791

**Neubau Clarenthalerstr. 5** sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3016

**Neubau Dogheimstr. 21**, Ecke Hellmündstr., Bel-Etage, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 3040

**Dogheimstr. 46** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badest. zu verm. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 599

**Dogheimstr. 72** (Neubau **Mittel**) elegante 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 505

**Dogheimstr. 84** (Neubau) sind im Mittelbau, Parterre, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 728

**Ph. Schweisguth**, **Dogheimstr. 14**, 4-Zimmer-Wohnung von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Marstr. 22a**, Villa Minerva, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit Küche, Bad und reichl. Zubehör, Benutzung des Gartens und Wiesplatzes, per 1. April oder sofort zu verm. Nähe Haltestelle der elektr. 204

**Adelheidsstraße 53**, 1. u. 2. Etage, 4 große Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

**Adelheidsstraße 46** hübsche 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. b. **Wirth**. 569

**Ringkirche u. Clarenthalerstraße 1**, Gebäude, freie gesunde Lage, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, sehr preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmeister daselbst oder bei dem Besitzer **Schreinermeister Kern**. 744

**Römerstraße 8**, 1. Etage, große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 2951

**Arndtstraße 3**, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. und 3. Stock, sowie Parterre zu vermieten. Reichl. Zubehör, mit Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad vorhanden. Näheres bei **H. Hahn**. 499

**Arndtstraße 5** Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubehör, 1. April. Anzulegen tägl. von 10—12 u. 3—5. **H. b. Landdarüber**. 1. Et. 2996

**Arndtstr. 6**, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badest. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 500

**Bertramstr. 16**, 1. Etage Zimmermannstr., sch. 4-Zimmer-Wohn. m. all. Zub. sehr preiswerth z. 1. Apr. z. verm. Näheres **Bismarckstr. 19**, 2. b. **Mauer**. 3097

**Bismarckring 1**, Ecke Dogheimstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näheres **Spartenladen**. 299

**Bismarckring 4, Neubau**, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zubehör, 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Schreinermeister** 5, 1. r. 36

**Bismarckring 12** ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst i. Laden. 5

**Bismarckring 17** ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen **Bertramstraße 11**, 1. r. 349

**Bismarckring 19**, im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug u. — eventl. Gartenbenutzung — verhältnißmäßig zum 1. April 1904 preiswerth zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 642

**Bismarckring 24**, 3. Et. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 502

**Bismarckring 27**, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten und zwei Balkons, 2 Kellern, ganz der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu verm. Näheres **Wiesstraße 41**, 1. r. im Hof. 350

**Im Hause der Bismarckapotheke** am Bismarckring ist zum 1. April eine Wohnung von 4 resp. 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 714

**Blücherplatz 3** sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör, eine auf sofort, zwei auf 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 158

**Blücherplatz 4** schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April u. v. m. Näheres **Baubüreau** das. 646

**Blücherplatz 5** schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Blücherplatz 4**. Bureau. 513

**Blücherplatz 6** drei 4-Zimmerwohnungen mit vollständigem Zubehör für sofort oder 1. April zu verm. Näheres daselbst im **Bücherladen**. 590

**Blücherstr. 3**, 1. Et., 4-Zimmer-Wohn. zu verm., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 629

**Clarenthalerstr. 3** (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 2 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u.) preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 791

**Neubau Clarenthalerstr. 5** sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 3016

**Neubau Dogheimstr. 21**, Ecke Hellmündstr., Bel-Etage, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entspr., eingerichtet, per 1. April 1904 zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 3040

**Dogheimstr. 46** ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer nebst großem Badest. zu verm. Näheres daselbst bei **H. Hahn**. 599

**Dogheimstr. 72** (Neubau **Mittel**) elegante 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 505

**Dogheimstr. 84** (Neubau) sind im Mittelbau, Parterre, schöne 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Et. schöne 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 728

**Ph. Schweisguth**, **Dogheimstr. 14**, 4-Zimmer-Wohnung von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Neubau Dreizehnstr. 2**, Sonnenseite, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres auf der Baustelle und **Wörthstraße 16** bei **J. Spitz**. 761

**Dreizehnstr. 94**, Ecke Friederichstr., sind 4-Zimmer-Wohnungen von 700 M. an sofort od. später zu verm. Näheres **Par.** im **Laden**. 5 6

**Marstr. 22a**, Villa Minerva, ist die komfortabel eingerichtete 4-Zimmer-Wohnung, Parterre, mit Küche, Bad und reichl. Zubehör, Benutzung des Gartens und Wiesplatzes, per 1. April oder sofort zu verm. Nähe Haltestelle der elektr. 204

**Adelheidsstraße 53**, 1. u. 2. Etage, 4 große Zimmer, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569

**Adelheidsstraße 46** hübsche 4-Zimmer-Wohnung per sofort od. 1. April zu vermieten. Zu erfr. b. **Wirth**. 569

**Ringkirche u. Clarenthalerstraße 1**, Gebäude, freie gesunde Lage, 4, 5 u. 6-Zimmer-Wohnungen, modern eingerichtet, sehr preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmeister daselbst oder bei dem Besitzer **Schreinermeister Kern**. 744

**Römerstraße 8**, 1. Etage, große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 2951

**Arndtstraße 3**, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. und 3. Stock, sowie Parterre zu vermieten. Reichl. Zubehör, mit Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad vorhanden. Näheres bei **H. Hahn**. 499

**Arndtstraße 5** Vier-Zimmer-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubehör, 1. April. Anzulegen tägl. von 10—12 u. 3—5. **H. b. Landdarüber**. 1. Et. 2996

**Arndtstr. 6**, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badest. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per 1. Jan. zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 500

**Bertramstr. 16**, 1. Etage Zimmermannstr., sch. 4-Zimmer-Wohn. m. all. Zub. sehr preiswerth z. 1. Apr. z. verm. Näheres **Bismarckstr. 19**, 2. b. **Mauer**. 3097

**Bismarckring 1**, Ecke Dogheimstr., 4 Zimmer, Balkon und reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr., auf 1. April zu verm. Näheres **Spartenladen**. 299

**Bismarckring 4, Neubau**, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker und 2 Balkons, evtl. mit Bureau, Gas, elektr. Licht, kalt und warmes Wasser, Bad, Kohlenaufzug u. reichl. Zubehör, 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst oder **Schreinermeister** 5, 1. r. 36

**Bismarckring 12** ist eine 4-Zimmerwohnung (1. Etage) auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst i. Laden. 5

**Bismarckring 17** ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu verm. Zu erfragen **Bertramstraße 11**, 1. r. 349

**Bismarckring 19**, im 1. u. 2. Stock, je eine sehr schöne, große 4-Zimmerwohnung mit Bad, 2 Balkons, Kohlenaufzug u. — eventl. Gartenbenutzung — verhältnißmäßig zum 1. April 1904 preiswerth zu verm. Näheres bei **H. Hahn**. 642

**Bismarckring 24**, 3. Et. links, 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Hahn**. 502

**Bismarckring 27**, Bel-Etage, schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garten und

Dogheimerstraße 83, Neubau, Südseite, schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad, der Neuzeit entsprechend, auf gleich u. v. Ndb. bei 480
Reubau Dogheimerstraße 84 sehr schöne 3- und 2-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 726
Dogheimerstraße 85, Südseite, Vorderhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Bad, 1 Treppe hoch, und 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche, Mittelbau Parterre, per 1. April zu verm. 710
Dogheimerstr. 88 schöne 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 550 bis 620 M. zu vermieten. 18
Dogheimerstraße 94, Ecke Niederstraße, sind 3-Zimmer-Wohnungen von 500 M. an sofort oder später zu verm. Ndb. Part. im Laden. 481

Neubau Dogheimerstr. 106 elegante 3-Z. Wohn., mit allem Comfort ausgestattet, nebst Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Ndb. 1. St. Becker. 3011

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind eleg. 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Koblensanfang, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, s. 1. April 1904 oder früher zu verm. Kein Hinterhaus. Ndb. dafelbst. 2946

Dreiweidenstraße 5 sind sehr schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonstigem reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Ndb. daf. od. Dranienstr. 68, P. 3190
Drudenstraße 8, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör per 1. April zu verm. 809
Drudenstr. 8, Mdb., 3 Zim. u. B. zu verm. 868
Eisenbogensasse 9 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 785

Elisabethenstraße 10, Mdb., schöne Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, an ruhige Leute zu verm. Ndb. Gartenb. 788

Elisabethenstraße 10, Gartenb., neu herger. abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung, Küche u. gr. Manfardb., mit Zubehör zu vermieten. Ndb. dafelbst. 767

Elisenstraße 6 (Neubau) prachtvolle geräumige 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör per 1. April zu verm. Ndb. dafelbst u. Radesheimerstr. 21, P. 619

Elisenstraße 6, Mdb., prachtl. geräumige 3-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör preiswerth zu vermieten. Ndb. dafelbst oder Radesheimerstraße 21. 620

Elisenstraße 8, Mdb., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., eingerichtet, 1. April 1904 zu vermieten. Ndb. dafelbst oder beim Genath. Gneisenaustraße 13, 2. St. 8047

Elisenstr. 10, Neub., 3 Z. Küche u. l. April. Closet im Abstellk. Mittelb. Ndb. daf. 283
Emserstr. 75 3-4 Zim., Frispiz., zu verm. 482
Erdacherstr. 4 Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 488

Erdacherstraße 8 geräumige 3-Zimmer-Wohn., reichl. Zub., der Neuz. entspr., sof. zu v. N. daf. o. Paub. Louis Blum, Rheinstr. 42. 484

Erdacherstraße 9, Neubau, 3 schöne Zimmer u. Küche, der Neuz. entspr. eingerichtet, zu verm. Ndb. daf. oder Herderstraße 21. 485
Frankenstr. 9 abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, im 1. St., auf 1. April zu verm. 763
Frankenstr. 16 frbl. 3-Zimmer-Wohn., zu verm. Frankfurterstr. 40 drei, auch zwei Zimmer und Keller zu vermieten. 378

Friedrichstr. 50 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stod rechts. 640

Gneisenaustraße 10 sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 486

Gneisenaustraße 11, Bel-Etage, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Ndb. im Laden. 45

Gneisenaustraße 10, Vorderb., eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, 2 Keller, mit o. ohne Manfardb., per 1. März oder 1. April zu verm. Ndb. Part. rechts. 792

Gneisenaustr. 13, 2. St., Wohn., 3 Z., 1 B. u. B., 1 M., 2 K., u. 1. April. Ndb. Part. 487
Gneisenaustr. 16, Bel-Et., sch. geräum. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zub., sof. o. sp. zu verm. 488
Gneisenaustr. 18 eine Wohnung, 3 Z., 1 B. u. B., eine M., 2 K., u. a. l. od. fr. zu v. 488

Gneisenaustr. 19, Ecke Westendstr., 3 Zimmer mit compl. Bad. Näheres dafelbst. 489

Gneisenaustraße 20 Drei-Zimmer-Wohnung im 1. Stod, der Neuz. entspr. eingerichtet, zu verm. 2992
Gneisenaustr. 23 prachtl. 3-Z. Wohn. u. 2 Balk. u. reichl. Zub. a. l. o. 1. April. Ndb. Bodp. r. 609
Gödenstraße 8 sind Wohnungen von 3 Zimmern per 1. April zu vermieten. 609

Gödenstraße 11, Vorderb., schöne geräumige 3-Zimmerwohnungen zu vermieten. 168

Gödenstraße 13 3-Zimmerwohnungen, gut ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 2992
Guhab-Waldstr. 14 3 Zimmer, 2 Manfarden u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. 169

Hellmündstr. 6 3-Z. W. m. Balk. u. a. R. 175
Hellmündstr. 42 drei Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör zu vermieten. Ndb. 2. St. 193
Herderstraße 1 drei Zimmer, Balkon u. Zubeh. Ndb. 1. St. r. 667

Herderstraße 6, 1. Et., sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Ndb. Part. r. 290

Herderstr. 11, 2. Et., schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Ndb. Schreinerl. im Hause. 678

Herderstr. 21 habe große Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, reichl. Zubeh., sehr preiswerth s. 1. Apr. s. v. N. B. l. 771
Jahnstraße 3 eine Wohnung von 3 Zim. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Ndb. Part. 669
Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Manfardb. 2 Keller zum 1. April zu vermieten. 277

Jahnstr. 5, 8. Et., 3-Z. W. mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr., per 1. April. Ndb. P. l. 182
Jahnstr. 6, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubeh. 1. April zu verm. Ndb. bei Burk. 364
Luisenplatz 3, 3. Stod, 3 Zimmer, Balkon, Bad, Kamin, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ndb. Part. 8098
Luisenstr. 5, Mdb. 1. 3 Zimmer, Küche u. Zubehör s. 1. April zu vermieten. 8098
Luisenstr. 36, Ecke Kirchstraße, Frontispiz, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Ndb. dafelbst von 10-11 Uhr.

Luxemburg platz 2 3-Z. W. m. reichl. Zub. u. v. Ndb. 1 r. 238
Luxemburgstr. 5, 1. Etage, schöne herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuz. entspr. eingerichtet, v. 1. April 1904 zu verm. Ndb. dafelbst bei Pantel. 1. Et. 3056

Mainzerstr. 60 b, Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller, eventl. mit Stallung für 6 Pferde, groß Hof u. 19x5 m gr. Remise m. Knieb. ab 1. April. R. b. Hansm. 681

Moritzstraße 12, Vorderb., Manfardb., 3 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April an ältere kinderlose Leute zu verm. 689

Moritzstraße 14, Ecke Eisenbogensasse, Frontispiz mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Eckladen. 149

Moritzstraße 43, B., drei Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. Große Räume, event. m. Schuppen. Ndb. dafelbst. 622

Moritzstraße 49, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung, eventl. mit Werkstat., per 1. April zu verm. 718

Moritzstraße 50 drei bis vier Zimmer, Küche u. Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 492

Moritzstraße 64, Mdb., große 3-Zim.-Wohnung, 2 Manfarden, Zubehör, 1. April zu verm. 600

Mittelbedstr. 3 (links der oberen Westendstraße), große elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Manf., Speisek., Bad, 2 Balkons, 2 Kellern und sonst reichlichem Zubehör per 1. April, event. früher, sehr billig zu vermieten. Ndb. Vorderb. Part. bei Georg Schmidt. 141

Nicolasstraße 19 schöne abgeschlossene Frontispiz-Wohnung mit drei oder 4 Zimmern, je nach Wunsch, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres 2 Treppen. 798

Nicolasstr. 30, 1. Et., 3 Zimmer, Balkon, 2 Manf., Küche, 2 Keller per 1. April, event. früher, zu vermieten. Ndb. Adolfsstraße 14, Weinhandlung. 761

Nicolasstr. 32, Sout., 3 Zimmer Küche und 2 Keller per 1. April zu verm. Ndb. Adolfsstr. 14, Weinhandlung. 762

Orauenthalerstr. 22 Parterrewohn. im Seitenb., 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 400 M. Ndb. bei West. 763

Philippbergstr. 14, od. Zugang Ouerfeldstr., 3, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör sofort zu verm. Philippbergstr. 31 große 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Ndb. 1. St. r. 2975

Rauenthalerstraße 4 vier schöne Drei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Ndb. dafelbst. 207

Rauenthalerstraße 6, an der Ringkirche, sind herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm. N. daf. o. Norstr. 21, 31, 734

Rauenthalerstr. 6, an der Ringk., Mdb., schöne 3- u. 2-Z. Wohnungen, der Neuz. entspr. einger., preisw. zu v. N. daf. o. Norstr. 21, 31, 734

Rauenthalerstr. 7, Neubau, sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr. eingerichtet, per 1. April zu verm. Ndb. dafelbst. 207

Rauenthalerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad u. Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. Ndb. daf. B. 736

Rauenthalerstr. 9, bei d. Ringkirche, 3-Zim.-Wohn., 1. u. 2. St., 700 u. 650 M., zu verm. Ndb. Mittelb. B. h. Horn o. b. Gneith. Dogheimerstr. 62, P. l. od. Wtr. Wron, Schifferpl. 1.

Neubau Orauenthalerstr. 10 elegante 3-Zimmerwohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, Kohlenanfang, Manfardb., Bad nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Josef Rau, Sebanstr. 7, B. 650

Rauenthalerstraße 12 3-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Ndb. im Laden. 8068

Rauenthalerstraße 15 herrschaftliche, sehr komfortable 3-Zimmer-Wohnung mit großer Veranda, Bad, Gas u. elektr. Licht per 1. Mai oder später. Bor- u. Hintergarten vorhanden, kein Hinterhaus. Ndb. Bismarckring 19, 1 links. 2992

Rheinstraße 73, Frontispiz, neu herger., 3 Zimmer und Küche an ruh. Leute. Ndb. im Laden. 745

Riehlstr. 4 sch. 3-Zim.-Wohn. s. v. N. daf. 356

Scharnhorststraße 14 Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 688
Scharnhorststraße 15, 1. 3 Zimmer, Küche, Balkon u. zum 1. April zu vermieten. Ndb. 3. Et. r. 352

Scharnhorststr. 24, 1. Et., frbl. Wohn., 3 Z., R., Balk. u. Zub., a. l. Apr. s. v. N. B. 762

Scharnhorststr. 26 Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, 1. Etage, an kleine ruhige Familie zum April preiswerth zu vermieten. Näheres Parterre. 408

Scheffelstr. 4, Seitenbau, 3-Zimmerwohnung auf gleich oder 1. April zu verm. Ndb. Part. 766

Schierkeinerstr. 1, Parterre, gegenüber der Herderstraße, 3-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Ndb. 3 St. links. 167

Schierkeinerstraße 11 herrschaftl. 3-Zim.-Wohn. sofort od. 1. April. Ndb. Vbh. 2 St. 257

Schierkeinerstraße 13, Mdb. neu, 3- u. 1-Zim.-Wohnung u. Zubehör zu vermieten. 498

Schierkeinerstr. 22, Vorderb. 3 St. u. Gartenb. Part., je Wohn. u. 3 Zim. u. reichl. Zubeh. zu verm. Ndb. Vorderb. Part. 714

Schierkeinerstr. 24, 2. 3-Zim.-Wohn., R., Balk. u. Zubeh. sof. o. 1. April zu verm. Ndb. Part. 766

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Cloiset, 1 Manf., 2 Kellern, Mithabr. der Wäschküche u. Trockenschleier, auf 1. April zu verm. N. B. P. 740

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Wilhelmstraße, 1. St., 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer (Balkon), event. ankommen, 1. April 1904 zu vermieten. Ndb. 47, 1. 708

Sedauweg 9 eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn. mit Badzimmer, Balkon und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 176

Seerodenstraße 2 ist eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche und Keller im 1. Stod per 1. April zu verm. Ndb. daf. Part. 875

Seerodenstr. 6, B. r., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Badzimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 875

Seerodenstraße 7, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohnung per April zu verm. Ndb. Part. 52

Seerodenstr. 24 schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuz. entspr., auf gleich od. 1. Apr. zu verm. Ndb. 1 St. bei Loug. 261

Seerodenstraße 24 elegante 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör ausnahmsweise preisw. auf 1. April zu verm. Ndb. B. bei Rau. 788

Seerodenstraße 25, B., 3-Z. Wohn. nebst Zub. (1. Stod) auf 1. April zu vermieten. Näheres Hesselbach, Wilhelmstraße 80. 254

Seerodenstraße 27 ist im Gartenhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Ndb. im Vorderb. rechts. 662

Seerodenstraße 29, 2. Etage, schöne geräumige, der Neuz. entspr. 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April, ev. früher oder später, zu verm. Ndb. dafelbst Part. bei Fischer. 718

Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. Ndb. Spiegelgasse 10. 405

Stiftstraße 1 sch. gr. 3-Zimmerwohn., Vbh. 1 St., auf 1. April zu verm. In erfr. 1 St. l. 689

Tannusstr. 2 Frontispiz-Wohn. (3 Zimmer Küche und Zubehör) auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 54, Bureau. 776

Walduferstraße 3, Hinterhaus, sind per 1. April schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör anderweitig zu vermieten. In erfragen dafelbst Vorderhaus Parterre. 296

Walduferstraße 10 sch. 3-Zimmer-Wohn. an gleich zu verm. Ndb. Part. rechts. 494

Walduferstr. 46, Vorderb., 3 Zim., Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Ndb. Cigarrenl. 881

Walduferstraße 1 schöne 3-Zim.-Wohnung, Part., der Neuz. entspr. eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Ndb. im Laden. 28

Westendstr. 23 schöne 3-Z. Wohnung u. Balkon per sofort zu verm. Ndb. Westendstr. 19, 2. 663

Westendstr. 32, 1. 3-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Westendstr. 34, 3-Zimmerwohnungen, Bad Balkon per sofort zu vermieten. Näheres Westendstraße 34, B. l. 495

Westendstr. 12, Ecke Scharnhorststr., schöne freie Lage, 3 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause od. Blickersplatz 3, 1 b. Archt. C. Dormann. 496

Westendstr. 18, 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung 1. April zu vermieten. 661

Westendstr. 20 schöne 3-Zimmerwohnung mit oborne Manf. sof. zu verm. Ndb. 1. Et. l. 279

Westendstr. 21, 1. Etage, schöne 3-Zim.-Wohn. s. 1. April u. v. N. daf. 1 Etage links. 3063

Westendstr. 22 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisek. u. p. gleich oder später billig zu verm. Ndb. dafelbst im Baubüro R. Stein. 652

Westendstr. 23, 1. Et. r., 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Ndb. dafelbst oder Tannusstraße 18 bei Raumbach. 464

Westendstr. 25 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichl. Zubehör billig zu verm. Näheres im Speisestuben bei Diefenbach. 2958

Westendstr. 27, Ecke der Gneisenaustr., 3. Etage, 3 Zimmer, Bad u. Zub. per 1. April zu verm. Ndb. 1. Stod bei Rückert. 3086

Westendstr. 29, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 31 Wohnung mit Balkon u. reichl. Zubeh. bill. s. v. Ndb. Part. r. 170

Westendstr. 33, Neubau, Ecke der Rietelbedstr., schöne 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zum 1. April 1904 bis zu vermieten. Ndb. Frankfurterstr. 24, 1. bei Rud. Schmidt. 20

Westendstr. 34 10 schöne 3-Zimmer-Wohn., der Neuz. entspr., auf gleich oder später zu verm. Ndb. daf. Part. 163

Westendstr. 35, 3-Zimmer-Wohnungen mit herrlicher Aussicht zu vermieten. Näheres bei Mühlstein, Gneisenaustraße 25. 498

Westendstr. 36 3-Zimmer u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rörmerstraße 7, 1 links. 2379

Westendstr. 37, 3-Z. Wohnung auf 1/2 Jahr vom 1. April ab f. 225 M. o. a. 1 Jahr f. 500 M. zu verm. Off. n. Z. 765 an den Tagh. Berl.

Westendstr. 38, Neubau, Ecke der Rietelbedstr., sind 3-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ndb. dafelbst. 20

Westendstr. 39, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 40, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 41, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 42, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 43, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 44, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Westendstr. 45, 1. l., schöne, sehr geräumige 3-Zim.-Wohn. mit Balk., d. Neuz. entspr. preisw. s. v. Ndb. dafelbst. 3086

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adelheidsstr. 10, G., 1 o. 2 Z. u. R. per April
Adlerstr. 11 neu hergerichtete Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller f. zu vermieten. Ndb. dafelbst, Vorm. 10-11 Uhr.
Adlerstr. 50 eine Manfardb. u. Keller zu verm.
Dogheimerstr. 98, Mdb., 1 Zim. u. Küche zu v.
Neubau Dreiweidenstr. 2 sind mehrere 1- u. 2-Z. Wohn. u. v. N. b. J. Spig, Moritzstr. 16.
Elisenstraße 8, Vorderhaus Bel-Etage, 1 Zimmer, 1 Küche mit Zub. zu verm. Ein zwischen Dienstag u. Freitag Nachmittags dafelbst.
Frankenstr. 5 1 Dachz. u. Küche a. 1. Apr. s. v.
Gartingstraße 1 ein 3. Küche, Keller (Manf.) v. 1. April zu v. N. b. D. Geiss, Adlerstr. 60.
Gneisenaustraße 15, Mdb., 1 Z. u. Küche an ruh. Leute a. 1. April zu verm. Ndb. Vbh. 1. Stod.
Hellmündstr. 42 3. Küche u. Kell. s. v. N. 2.
Jahnstr. 16, 1. 1-Z. Wohn. 1. Apr. N. B. P.
Karlstraße 13, D. Dachstod, 1 Z., Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adelheidsstr. 43, Mdb., 2 Zim., Küche u. Keller an ruh. Leute zu verm. Ndb. Vbh. Part.



**Fremden-Pension von Lengerke,**  
Sonnenergerstraße 23.  
Große Zimmer mit Balkons und Garten.  
Vergnügliche Bergpfl. Bäder. Elektrisches Licht.  
Ein gut möbirtes Zimmer mit voller Pension. Näheres Herberstraße 16, B. I.

Stud. junger Engländer sucht Aufnahme in guter Familie. Näheres Mainzerstraße 8.

**Schüler,**  
welche eine der folgenden höheren Lehranstalten besuchen wollen, finden sofort oder zu Oftern gute Aufnahme u. Beaufsichtigung in gebildeter Familie. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Berl. En

**Mk. 100.—**  
mit Pension in feiner Villa nächst Kurhaus. Beste Ref. im Tagbl.-Verlag.

**Unterricht**  
zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

**Gesucht**  
geeignete Lehrkräfte zur privaten Vorbereitung für das Primaner- resp. Einjährigen-Examen. Meldungen sofort erbeten unter Robert Lischingernd Verleger Hof.

**Berlitz**  
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.  
Rheinstrasse 18, Part.  
**School.**

Hilf. Loewenson, Sprachl., Nicolaisstr. 17, 2.  
Engl. u. deutsch. Unterricht m. mt., u. mündl. Preis mäß. Weidbergstraße 24.  
Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carre, Kirchstraße 37, 1.

**Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch. Deutsch für Ausländer.**  
Nationale Lehrkräfte.  
Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

**The Berlitz School,**  
18 Rheinstrasse 18.  
Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methoden und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, gibt Unterricht in franz. Conb. und Gramm. Postheimstraße 86, B. I. Sprecht. 3-4.

**Arnold's Handels-Schule**  
41 I Karlstrasse 41 I

lehrt unter weitgehendster Garantie gründlich, rasch und billig engl., doppelte, amerik. Buchführung, Correspondenz, Schreibweisen, Wechsellehre, kaufm. Rechnen.  
Unterrichtsstunden zu jeder Zeit beginnend.  
Zur Erlangung v. Stellungen behältlich, mit 20 grösseren Stücken in Verbindung.  
seit 1874 als gr. K. K. Erzieher, sowie praktisch unter grosser Anwesenheit als Buchh. Büroverwalter, gerichtl. Liquidator, Bücherrevisor, Neuorganisations-Director bei gross. Unternehmen thätig gewesen.  
Mack, Malach, Kirchg. 88, s. Sonntagsm.

Geprüfte Lehrerin, 20 J. i. Ausl. tätig, unterrichtet Franz., Engl., Deutsch, Klavier. Preis mäßig. Rheinstraße 88, Stb. 1.

Zahlreiche Meldungen zu meinem Kursus über die

**Hochrenaissance**

(Leonardo, Raffael, Michelangelo)  
veranlassen mich, einen Parallel-Kursus (Dienst- und Freit. Nachm. 5 Uhr), der ebenfalls acht einstündige Vorträge umfasst, einzurichten.

Der erste Vortrag findet Dienstag, den 1. März, im Conservatorium für Musik, Director C. Hochstetter (Luisenstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse), statt.

**Dr. phil. Wolfram Waldschmidt,**  
Kunsthistoriker.

Anmeldungen können noch entgegen- genommen werden bei Hanger, Kunst-Salon, G. Noertershäuser, Buchhdl., Wilhelmstrasse, H. Staudt, Buchhdl., Bahnhofstrasse.

**Gesangunterricht**  
erteilt

**Hedwig von Lengerke,**  
Stimmbildung studiert bei Mathilde Marchesi, Paris. Ann. Sonnenergerstr. 23.

Geb. Dame sucht unter möglichen Ansprüchen Stelle als Klavierlehrerin in einem Institut. Betr. würde sich nebenbei gern im Haushalt besch. Off. u. N. 760 an den Tagbl.-Verlag.

**Bügel-Unterricht** (15 Mt.) m. grdl. erteilt. Rörnerstraße 7, 1 r.

**Verloren Gefunden**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Silbernes Portemonnaie mit Inhalt verloren. Ges. Belohnung abzugeben Ellenbogenstraße 9, 2 r.

Kaufmännin verlor am 18. ein Stück 25 Mt. blaue weiße Tresse. Gegen Belohn. abzugeben Rörnerstr. 35, 1.

Junger Terrier mit gelblichbraunen Abzeichen entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 16.

Entlaufen ein grauer Pinscher. Wiederbringer erhält Belohnung Herberstraße 7, Part.

**Große hellgelbe Dogge entlaufen.** Dem Wiederbringer gute Belohnung Luisenstraße 5, Comptoir.

**Immobilien**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

**Immobilien zu verkaufen.**  
Wer Immobilien einerlei welcher Art, insbesondere eine Villa

kaufen will, lese meine Angebote im Rheinischen Kurier und wende sich an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Zu verkaufen**  
eine gut gebaute 1 1/2-stöckige Villa

in prächtiger Höhenlage, mit wunderbarer Aussicht, in einem 5000 qm großen Garten, gegen Nord- und Nordostwinde völlig geschützte Lage, 9 große Zimmer mit Zubeh., Wasserleitung, Bad, Balkon, Veranda. Nähere Auskunft ertheilt Friedr. Gg. Gilbert, Darmstadt, Räderstraße 16, Fernsprecher 1284.  
Ein Haus — Nicolaisstr. — zu verkaufen. Off. unter A. 691 an den Tagbl.-Verlag.

**Villa Alwinenstraße 10,**  
Neubau, 14 große Zimmer, 2 Badzimmer, zc., Centralheizung, elektr. Licht, großer Garten, zu verkaufen. Näh. Baubüro Adolfs-straße 8, 2.

**Moderner Neubau, Cabana,**  
hochrentables Zinshaus mit 4 u. 5-Zimmerwohnungen, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Auskunft an Selbstreflektanten u. K. 762 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft und Speisereisgeschäft, hochrentabel, gute Lage, sofort billigst zu verkaufen. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2, neu, hochmod., 80,000 M. (Geigebell.), verfert. 4 M. 4 postl. Heidelberg, 11 Zim., 1000 m Gart., hob. Schulen. Villa Janb. Amts-Kulturämtern. F 118

**Villa,**  
Villa Janb. Amts-Kulturämtern. F 118

**Gustav-Freytagstr. 11,**  
neuerbaut, mit allem Comfort der Neuzeit. Villa zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Architekt Fritz Arens, Nikolaus-straße 23, Part.

Virt. Adelheidsstraße ist ein schön. Stagenhaus mit neu hergerichteten Wohnungen, durchweg 6%, rentierend, ohne Vermittler zu verk. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.  
Herrschaffl. Haus m. gr. Weinst. in f. g. Lage zu verk. Offerten u. G. 727 an den Tagbl.-Verl.

**Zu verkaufen**  
durch den Eigentümer Max Hartmann, Schützenstraße 3, oder durch jeden Agenten:  
Villa Herberstraße 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. zc.  
Villa Freseniusstraße 23 (Dombachthor), 9-12 Zim., hochfein, mit 180 Ruthen Garten, Centralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Farnschicht, vor d. Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten.  
Villa Freseniusstraße 27, 12 bis 15 Zim., auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Centralheizung, elektr. Licht zc., auch zu vermieten.  
Villa Schützenstraße 1, 8-10 Zim., hochselegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage zc.  
Villa Schützenstraße 1a, 6-8 Zim., elektr. Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage zc.  
Villa Schützenstraße 3a, 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht zc., sehr schön Aussicht, m. Garten.  
Villa Schützenstraße 3 (Stagenhaus), 8-Zimmer-Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Balkons, Badzimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Closets, ganz vermietet, sehr rentabel, 82 Ruthen Garten.  
Villa Schützenstraße 5 (Stagenhaus), 7-Zimmerwohnungen mit reichem Zubeh., 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Keller frei.  
Villa Wiesbadenerstraße 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern u. Zubeh., 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn, für M. 80,000.  
Villa Wiesbadenerstr. 37a, vor Sonnenberg, neu, m. 6-8 Zimmern, circa 40 Ruthen Garten, schön angelegt, an elektr. Bahn, für M. 80,000.  
Anfragen wegen Beschichtigung und Bedingungen wolle man gefl. nach Schützen-straße 3, B., richten und können da Zeichnungen der Pläne eingesehen werden.

**Bäckerei.**  
Haus (neu) in bester Lage hier, worin seit Jahren Bäckerei betrieben wird, ist billigst bei einer Anzahlung von 8-10,000 M. zu verkaufen. Offerten u. K. D. 112 hauptpostlagernd hier erbeten.  
Versch. Villen in Frankfurterstr., Blumenstraße, Victoriasstr. u. beim Kurhaus zum Verkauf an Hand. Imand, Luisenplatz 1.  
Schönes Haus, Goethestrasse, für 72,000 M. (4-stöckig) zu verk. Part. 4-Z., sonst 5-Z.-Wohn. P. G. Rück, Rheinbahnstrasse 2.

**Hochherrschaffl. Villa Humboldt-**straße 21, Ecke der Beethovenstraße, neu erbaut, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., elektr. Licht, Gart., am 1. Oktober 1904 zu verk. B. d. P. Ph. Hasselbach, Scherkestr. 7, Part.

**Bäckerei,** aut. alt. Reich. familienverhältniss. b. zu v. Off. u. W. 757 an den Tagbl.-Verlag.

**Hochherrschaffl. Villa Frankfurter-**straße 25, sehr gelegen u. comf. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht, Gart., zu verk. ev. zu verm. Wohnungs-nachweisbar. Lion & Co., Schillerpl. 1.

**Kleines Haus mit Laden** (Waldstraße) zu verkaufen. Off. u. C. 755 a. d. Tagbl.-Berl.

**Landhaus mit Stallung**  
zu verkaufen. Näheres bei Otto & Eschenbrenner, Luisenstr. 22.  
Stagenhaus, für Bad, geg., zu verk. Resthof u. in Postl. Off. u. V. 750 an d. Tagbl.-Berl.

**Landhäuser zu verkaufen.**

Unsere neu erbauten Einzel-Wohnhäuser Frey-Heuterstraße 6, 8 und 10 (2 Min. von der Haltestelle der elektrischen Bahn), je 8 Zimmer enthaltend, mit Centralheizung und elektrischem Licht, No. 10 event. mit Stallung, sind zu verk. od. zu vermieten. Näh. d. die Agenten od. bei

**Otto & Eschenbrenner,**  
Luisenstraße 22.  
Adelheidsstraße, schönes Haus, mit 8 u. 5-Zim.-Boden, auch für Handwerker pass., welches bei 5% Verzins. des Anlagekapit. u. nach Abzug v. Steuern zc. M. 1000 Ueberichung läßt, für M. 98,000 zu verkaufen O. Engel, Adolfsstr. 8.

**Weinbergstr. 12 u. 14,**  
hochherrschaffliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stfstr. 24, 1. St.  
Haus direct v. Erbauer zu verkauf., Nähe d. Ringkirche, 180,000 M., 8-Zim.-Boden, zwei Hinterb., Anlagekapital bringt 12% ein. Gesf. Offerten u. K. 759 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe meine schön belegene, voll geb. Villa mit Stall und groß. Obgarten. Zuschr. erb. unter W. 766 an den Tagbl.-Verlag.  
Schönes kleines Landhaus, 6 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Balkon und Gärten, zu verkaufen. Näh. Kuhbergstraße 9.

**Elegantes Stagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, nächst Rondelet, 7-Zimmer-Wohnungen, rentirt 1500 M. Ueberichung, zu verkaufen.  
Agentur J. Dollhopf, Kirchstraße 87, 1.  
Villa in schönster Lage, im Nerothol, 10 Zimmer, Bad zc., Centr.-Heiz., elektr. L., Bos- u. Hinter-gart., zu verk. J. Dollhopf, Kirchstraße 87, 1.  
Hochfein ausgestattete Villa, Waldstr., 10 Z., elektr. L., Centr.-Heiz., sch. Garten, zu verkaufen. J. Dollhopf, Kirchstraße 87, 1.

Für Weinändler schönes Haus, in Lage, mit cementirtem Keller (76 m-Weiter groß), gr. Hof, Garten, rentirt 2000 M. Ueberichung, zu verkaufen. J. Dollhopf, Kirchstraße 87, 1.

**Hübsches neues Haus**  
im südlichen Stadtteil, nahe der Moritzstr. gelegen, 4-stöckig, mit je 2 schönen u. geräumigen Wohn-, 3 u. 4 Zim., Bad, Küche zc. in jeder Etage, ist für den Preis von 110,000 M. bei einer Anzahlung von 10-12,000 M. zu verkaufen. 2 Etagen können noch geschaffen werden. Offerten unter M. W. 44 hauptpostlagernd hier zu richten.  
Mehrere H. rentable Häuser, theilweise neu gebaut, mit 1200 bis 8000 M. Anzahl. zu verk. Gesf. Offerten sub A. I. postlagernd Weidb. F 160

**An den Kuranlagen**  
größere Villa, 20 Zimmer u. Salons, als hochf. Herrschaftshaus v. Besitzer erbaut und ganz und gar modern eingerichtet. Centralheizung, elektr. Licht, großer Garten, ist aus erster Hand zu verk. Neugasse 8, Part.  
Neues 5 u. 4-Zimmer-Haus mit gr. Hof, Hintergeb., f. gr. Geschäftsbetrieb geeignet, f. 188,000 M. zu verkaufen d. Joh. Ph. Kraft, Eidenstr. 2.  
Neues sehr rentables 2-3-Zimmer-Stagenhaus für 105,000 M. zu verkaufen d.  
Joh. Ph. Kraft, Eidenstraße 2, 2.  
Elegantes 6-Zimmer-Haus, Kaiser-Friedrich-Ring, für 120,000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Eidenstraße 2, 2.  
Neues 5-Zimmer-Ostseehaus, Berggarten, Sonnenl., nahe Ring (Dohrimerstr.), für 95,000 M. zu verk. d. Joh. Ph. Kraft, Eidenstr. 2, 2.

**Rentables Haus**  
mit 8 u. 4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, schöner großer Hof und Hinterhof, Ueberichung über 9000 M., günstig zu verk. Anzahlung 10-12,000 M. Näh. bei C. Balzer, Faulbrunnenstr. 9, Tel. 2309.

In einer lebhaften Universitätsstadt mit Garnison, wichtiger Knotenpunkt mehrerer Bahnen, ist ein nachzuweisendes gutgehendes

**Hotel-Restaurant**  
in bester Lage der Stadt krankheitshalber für M. 95,000 bei 15-20 Taus. Anzahlung zu verkaufen. Gebäude ist baulich in bestem Zustande, hat 8 freundliche Restaurationsräume u. 11 einger. Fremdenzimmer, großen Hof und Garten. Die Räume haben sämtliche elektr. Beleuchtung. Nur zahlungsfähige Reflektanten erhalten Auskunft u. W. Z. 269 an F 54  
Manssenstein & Vogler A.-G.,  
Frankfurt a. M.

**Villa Blumenstraße 6,**  
gelegen u. modern ausgestattet, ca. 12 i. große u. belle Wohnräume nebst reichl. Nebensachen, zu verkaufen.  
Auskunft Luisenplatz 7, im Baubüro.

**Villa Sonnenbergerstr. zu verkaufen.**

Die in feinsten Villenlage Wiesbadens befindliche hochelegante Villa, mit vielen schönen Wohnräumen, groß. Garten, soll verhältnissmäßig sofort verkauft werden. Das Object ist ordentlich u. zu 220,000 M. taxirt. Offert. erbet. u. M. v. Z. 946 hauptpostlagernd Wiesbaden.



In den Revolutionen stehen zwei Sorten von Leuten: Solche, die sie machen, und solche, die dabei profitieren.  
Napoleon.

(2. Fortsetzung.)

## Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Klinkowstroem.

„Weißt du, Kleiner, ich begreife dich nicht. Du bist einer der talentiertesten Menschen, die mir je vorgekommen sind, und lässest alle deine Fähigkeiten brach liegen. Warum in aller Welt, setzt du dich nicht hin und studierst Musik? So von Grund auf, meine ich.“

„Dach mich aus mit dem Unfug! Ich bin zu alt und meine musikalischen Gedanken purzeln wie Kraut und Rüben durcheinander.“

„Eben deshalb solltest du studieren. Zu alt? Keine Idee! Ich kenne Leute, die viel älter waren, als sie sich zu einem bestimmten Beruf entschlossen, und glänzend reüssierten.“

„Die hatten dann wohl Energie, und die habe ich eben nicht. Zu welchem Zweck sollte ich mich eigentlich der Musik widmen? Etwas um als Konzertspieler aufzutreten? Mit meinem Aussehen? Die Leute würden gerade herauslachen, wenn ich mich zeigte. Oder glaubst du, daß es mir gelingen könnte, als Dirigent eines Orchesters irgend welche Autorität geltend zu machen? Schon allein das Mißtrauen, das ich haben würde! Eine lächelnde Miene des ersten besten Weigers, und ich zerklüfte ihm den Taktstock auf dem Kopf! Nee, nee, mein Lieber, ich besitze auch gar nicht so viel Talent, wie du glaubst, — es reicht nur für solche Schmutzspielereien hin, wie ich sie mir hier und da zum Vergnügen leiste, und ich habe die gerechteste Veranlassung, an allen meinen Fähigkeiten zu zweifeln.“

„Weil du einmal Schiffbruch gelitten hast? Das ist kein Grund.“

„Einmal Schiffbruch ist gut! Du weißt vielleicht nicht, wie oft mir das passiert ist. Das fing schon an, als ich noch ein kleiner Junge war. Himmel! Wenn du wüßtest, wie leidenschaftlich mir damals das Blut in den Adern pulsierte! Ich träumte von großen Taten: ein General wollte ich werden! Ich? denke doch nur, wie lächerlich! Und dann wieder Naturforscher, und den Erdkreis bereisen, und mit meinen Entdeckungen die Welt erobern! Und hinter schönen Frauen bin ich hergerannt wie ein Verrückter! Und immer gedacht: bist du erst groß und erwachsen, so ist die Schönste eben nur gut genug für dich.“

„Ja, wie Kinder so denken!“ lachte der andere.

„Gewiß! Nur daß anderen Kindern die Möglichkeit geboten ist, ihren Illusionen nachzugehen und sie vielleicht in Wirklichkeit umzusetzen, wenn sie später daran festhalten. Aber mir wurden die Illusionen so nach und nach systematisch genommen, mit Liebe und Sanftmut und Geduld. — Gott! Mit einer so unendlich grausamen Vernunft! Querst hieß es: zum Soldaten sei ich meiner körperlichen Beschaffenheit wegen unfähig. Ich hatte bis dahin über meinen äußeren Menschen noch gar nicht nachgedacht, und nun sah ich mich zum erstenmal als wirklich Sehender im Spiegel. Von da an empfand ich bitteren, geschäftigen Neid den anderen starken, gesunden Kindern gegenüber, und ich war geneigt, meinen Eltern die Schuld

an meinem Aussehen beizumessen. Warum hatten sie auch ein Geschöpf wie mich in die Welt gesetzt!“

„Na, jetzt übertreibst du aber. Sold ein Unglück ist es doch wirklich nicht, klein zu sein. Du hast ein riesig intelligentes Gesicht, und gerade so, wie du bist, mögen deine Freunde dich gern.“

„Aus Mitleid! Schlag an deine Brust und bekenne, ob es nicht das Mitleid des Starken mit dem Schwachen ist, das dich zu mir zieht. Außerdem bin ich für euch so eine Art von Handwurst, über den ihr lacht. Aber weiter im Text, da ich doch einmal bei den erbaulichen Enttäuschungen einer schönen Seele bin. Also mit dem Soldaten war's nix. Darauf knöpften sie mir als Nächstes den Naturforscher ab. Für die Strapazen großer Reisen sei ich zu zart und kränklich, sagte man, und vom Schreitisch aus, an den ich doch wohl gefesselt bleiben würde, könne ich keine erproblichen Forschungen unternehmen. — Stimmt! — Aber es war hart. Und nach und nach, immer in aller Sanftmut und Güte, wurde mir auseinandergefetzt, daß ich mich lächerlich mache mit meiner leidenschaftlichen Bewunderung schöner Weiber; daß ich nur, wenn ich einst eine gesicherte Stellung in der Welt einnehmen werde, darauf rechnen könne, ein gutes, vortreffliches Weib, das Freundschaft und Achtung für mich empfinde, heimzuführen. Das alles traf mich wie ein Keulenschlag nach dem andern. Nachts habe ich wach gelegen und geschluchzt, wie nur ein heißblütiger siebzehnjähriger Bengel schluchzen kann, und habe mich fränk gelehnt nach dem verschlossenen Paradiese, das den andern offen stand. Doch am Tage ein freudiges Gesicht gemacht! Nur bei Leibe nicht zeigen, daß ich mich gräme!“

„Armer Kerl!“

„Jetzt hinterher ist es ganz spahhaft, daran zurückzudenken. Wie ich dir's erzähle, kommt es mir vor, als schildere ich eine Komödie, die ich einmal irgendwo gesehen.“

„Und dann rettetest du dich in die Theologie hinein?“  
„Hineinretten? — ist gut! — Ich sage dir, sie haben mich präpariert und gebündigt mit ihrer Güte und Vernunft, haben mich so überzeugt und in Grund und Boden geredet, bis ich ganz zahm und gefügig auf das einging, was sie sich zu meinem Besten ausgedacht hatten. Den alten Familiendebitionen sollte ich folgen. Theologe werden wie mein Großvater und Urgroßvater mütterlicherseits. Sie meinten es ja so gut, glaubten, daß mir die Religion und eifrige Berufspflicht Ersatz für alles geben werde, was mir das Leben verjaagte. Und wie sie mich in einer schonen Stunde gefügig gefunden und den Gedanken daran in mir erweckt hatten, ließen sie nicht locker. Immer wieder wurde ich mit so viel Liebe darauf hingewiesen, bis ich wirklich eine Art fanatischen Enthusiasmus zu fühlen dachte und mich mit Feuereifer in ein Studium hineinwürzte, das mir Tür und Tor zu den höchsten Ehrenämtern öffnen sollte. Wahrhaftig, nur daran dachte ich. Ich war freilich ein leidlich gläubiger Mensch, aber mehr noch ein ehrgeiziger. Und ich freute mich auch an der Freude der Meinen, wie ich die Examina mit Leichtigkeit machte und als Kandidat vor meiner ersten Probe predigt stand.“

Wenn nur das nichtsichtige Grübeln nicht gewesen wäre! Immer, bei jeder Gelegenheit verfiel ich in diesen Kardinalfehler eines angehenden Geistlichen, und dann kam es mir vor, als wollte ich eine Leiter hinaufflettern, die halbtot in freier Luft schwebte. Ich liebte die Menschen nicht und sollte sie in Zukunft doch lehren, ihre Nächsten zu lieben als sich selbst. Ich hing mit allen Fasern an der Welt, sie war für mich wie ein glühendes Lied zum

Preise der Freiheit und des Lebensgenusses. Alle meine Abtötungsversuche hatten sich gegen diesen verlockenden Singfang machtlos erwiesen. Und künftighin sollte ich von Entjagung und Selbstüberwindung predigen! Es war für mich der höchste Genuss, die Oer zu besuchen, und auch in dieser Vorbereitungszeit, die der ernstesten Selbstkehr hätte gewidmet sein sollen, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen. Witten in das Memorieren meiner ersten Predigt hinein tönte mir unablässig Brunnhildes wilder Balkürenschrei im Ohr. — So bestieg ich die Kanzel.“

„Man hatte mir“, erzählte Perna weiter, „das Thema gegeben: „Wenn ich mit Menschen- und mit Engeln redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle.“ — Mit einmal stand ich oben und sah auf eine hundertköpfige Menge hinab. Ein Säwindel packte mich. Ich wurde mir meiner äußeren und inneren Kleinheit und Nichtigkeit bewußt. Die Erwartung in den Gesichtern, die sich mir zuwandten, erdrückte mich geradezu. Alle waren sie gekommen, die Freunde meiner Eltern und Großeltern. Ich begegnete feinsinnigen Gelehrtenphysiognomien und breiten, behaglichen Alltagsvisagen, und plötzlich glaubte ich in einer derselben etwas wie ein mitleidiges Lächeln zu entdecken, das vielleicht Gramtierung bedeuten sollte. Das gab mir einen Ruck. Ich schüttelte die Bekommenheit ab und stürzte mich in meine Rede hinein, wie ein Tier, das zuerst stumpfsinnig und gutmütig die Arena betreten hat, bis es den ersten aufreizenden Stachel fühlt. — Ohne Übertreibung gesagt, glaube ich die Gabe des Wortes und Geistesgegenwart zu besitzen, und so mangelhaft ich auch vorbereitet war, so sprach ich jetzt mit einem Feuer und einer Beredsamkeit, an der ich im Augenblick inniges Vergnügen hatte. Ich bemerkte, wie sie die Köpfe zusammenstreckten und wohlgefällig nickten. — In demselben Moment überkam mich ein Fiel vor mir selbst. Ich wußte, daß alle Mühe vergeblich gewesen, daß ich nie und nimmermehr Geistlicher werden konnte und durfte, wollte ich nicht mein Leben lang Lüge und Heuchelei mit mir herumzuschleppen. Von der Liebe, die ich in glänzenden Worten definierte, empfand ich in Wahrheit nichts. Es regte sich sogar etwas wie Haß in mir, gegen alle, die hierhergekommen waren, um ein Opferfest zu feiern. Ich hätte ihnen am liebsten jetzt ganz unvermittelt die brutale Wahrheit ins Gesicht schleudern mögen, daß alles, was ich da gesagt, nur leeres Geistesgeschwätz gewesen sei. Doch das Verlangen nach Erfolg trieb mich weiter, bis ich mit einer letzten großartigen Phrasen schließe konnte.“

Ich stürzte in die Sakristei und warf das priesterliche Gewand von mir. Als sie mich dort suchten, um mir Beifall und Zustimmung auszusprechen, war ich bereits heimgefahren und hatte mich in mein Zimmer eingeschlossen. Die Meinen respektierten dieses Einsamkeitsbedürfnis, fanden es begreiflich nach der vorangegangenen Nervenerschütterung. Am folgenden Morgen war der Vogel ausgeflogen. Ich brannte noch in derselben Nacht durch, floh direkt hierher nach München, wo ich in Fried Hallinger, der früher in meinem elterlichen Hause verkehrte, einen verständnisvollen Freund zu besitzen glaubte. — Siehst du, so ist es gekommen, daß ich hier seit Jahr und Tag ziellos herumbummle. — Und weshalb ich dir das erzähle? Ich weiß es selbst nicht. Vielleicht weil dieses trübselige, nebelhelle Mondgestümmer die Menschen antreibt, Narren aus sich zu machen und in die nütternächstigen Tiefen ihrer Seelen hinabzusinken.“

(Fortsetzung folgt.)



Wenn Sie schönen, reinen Teint und zarte, weisse Hände erhalten wollen, so waschen Sie sich täglich mit der nach Deutschem Reichspatent aus Hühnerlei hergestellten

## RAY-SEIFE

Die wunderbare Wirkung, welche die in der RAY-SEIFE enthaltenen kostbaren Bestandteile des Hühnerleis auf die Haut ausüben, macht sich schon nach kurzer Zeit bemerkbar.

Bitte achten Sie beim Einkauf auf den Namen „RAY-Seife“ und weisen Sie die minderwertigen Nachahmungen zurück. Preis per Stück 50 Pf.

## Kneipp's Brennesselhaarwasser

**Kruck, Hofwagenbau,**  
Telefon 809. Schiersteinerstr. 23.  
**Grösstes Lager**  
neuer und gebrauchter  
**Luxuswagen jeder Art.**  
Reparaturen zu coulantem Preisen.  
Kostenberechnungen auf Wunsch.

**Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.**  
**Ia Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk.**  
gegen Nachnahme. Fass leihweise und franko zurückzus. (FA 2631/12g) F 105  
**J. Bayerdörfer, Bellheim 13, Rheingl.**  
**Hühner, gar, lebende Auf., franco, 11 Mon. alt, legend, beliebige Farbe, 15 St. mit Hahn 25 Mk. Postford 3-4 St. 6.90 Mk. Hornlk, Oberberg, Schl. 78.**

Der vorzüglichste  
**Souhong-Tea**  
per Pfd. Mk. 2.— und Mk. 2.50 ist wieder eingetroffen bei  
**Phil. Pfeiffer,**  
41 Schwabacherstr. 41.  
Wegen Umzug  
bill. zu verk. Betten, Kleiderchr., Kanape, Kom., gr. Spieg., Spiegelkaut., Sekret., Kleiderb., Servierstische, Uhren, Läufer, Anlampe, Federzeug, Stühle und Küchendrett. Kbh. Weingstr. 47, Stb. 1 r.

Bierträncher, fr. J. Zwergobst, wegen Umbau sofort b. abzugeben.

Wegener, Wilhelmstraße 44.

## 20% Rabatt

auf Uhren, Gold- und Silberwaaren.

**E. Bücking, Marktstr. 29.**

Von Ende März ab befindet sich mein Geschäft **Krauzplatz 3/4, Hotel Ries.**

**Yon der Reise zurück.**  
**Dr. Tendlau,**  
 Kirchgasse 4, I.  
**Yon der Reise zurück.**  
**Dr. med. Geissler-Port.**

Nicolastraße 18 wird die Dame, welche am 16. die Wohnung befristigen wollte, mit der Dame auf der Straße darüber sprach, abeten, zu kommen.

**Vertretung**  
 best renommierter **Seft-Kellerei**  
 von in besten Kreisen eingeführtem Herrn (Rel.-Offizier) gesucht. Offerten unter **N. 762** an den Taabl.-Verlag.

**Gute Geistes**  
 geboten einer Dame, welche im Stande ist, einer erklachten Fremdenpenf. in vorzüglicher Lage selbstständig vorzugehen, sobald die gegenwärtige Besitzerin zeitweilig sich entfernen kann! Kapital ca. 25,000 M. nöthig, welche absolut sicher gestellt werden.  
**G. Kewel, Adolfsstr. 3.**

**Wundstein, 5-6000 M. jährl.**  
 Für geschl. erachtete, hochrent. Neubeit. Kell.-Kst., ist die Biere für Wiesbaden u. Umg. f. 1000 M. abzugeben. Geeignet für Gaarrendändler. Angeb. u. **N. Z. 1768** an **Rudolf Mosse, Köln.**  
 Für eine Mitte April d. J. zu eröffnende

**Stehbierhalle**  
 am Bahnhof einer großen Stadt mit bedeutendem Verkehr wird geeignete Persönlichkeit unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Gest. Offerten unter **F. 2 N. 4028** an (F. Nr. 4028) **F 114 Rudolf Mosse, Mainz.**

**Großbrauerei** sucht zum Verkauf ihrer **Glaschenbiere** geeignete Personen. Bei genügendem Absatz wird es Kubwert gestellt. Offerten unter **V. 761** an den Taabl.-Verlag.

**Darlehne** gibt Selbstgeber reellen Leuten. **Kleusch, Berlin, Friedrichstr. 212, Rückporto, F 156**  
 Geschäftsmann sucht gegen gute Sicherheit **1000 Mark** auf ein Jahr zu leihen. Gefällige Offerten unter **V. 768** an den Taabl.-Verlag.  
 Wer leibt angehende Künstlerin zur Vervollendung ihrer Studien **200-250 Mkt.?** Off. bitte unter **N. 767** an den Taabl.-Verlag.

**Helios, Internat. Detectio-, Auskunfts- und Incaffo-Institut.**  
 Ermittlungen, geheime Missionen, Reisen etc., Detectivfachen von allen Plätzen der Erde, Geschäftsk., Privat-Auskünfte, Vermittlung in allen Streitigkeiten, Incaffo aller Forderungen, prompt, reell u. discret. Centrale Wiesbaden: Bureau, Rheinstraße 42, Part. Sprechstunden 3-6 Uhr.

**Königliches Theater.**  
 Abonnement, erste Ranggalerie, erste Reihe, 17 und 18 rechts, für den Rest der Saison abzugeben. Auskunft Dambachthal 11.  
**Königliches Theater.**  
 Zwei Orchesterfessel, Abonnement A, für den Rest der Saison abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 40, 1.  
**40 Vogenplätze**  
 Residenztheater unterm Preis, auch getheilt, abzugeben. Näh. Adolfsallee 61.  
 In einem Fräulein können noch einige  **junge Damen** theilnehmen. Offerten unter „Gänseblümchen“ postlag. Bismarckring.  
 Ausmessungen und Aufstellungen von **Baurechnungen**, sowie Revidieren derselben, werden sorgfältig, prompt und billig ausgeführt. Off. unter **N. 766** an den Taabl.-Verlag erbeten.  
**Für Bauhandwerker.**  
 Architekt, der selbst baut, sucht Ausführungen von Bauten auf Genossenschaft zu übernehmen. Offerten unter **N. 766** an den Taabl.-Verlag.  
**Karren- u. Wagenfuhrwerk** gesucht **Ed. Schulz** und **Kirchgasse.**  
**P. Lerch.**  
**Karren- u. Wagenfuhrwerk** zu hohem Preis sucht **Carl Popp, Doppeimerstraße.**  
**Karren- u. Wagenfuhrwerk** in gutem Lohn sucht **Karl Schmidt, Doppeimerstraße.**

**Reparat., Klaviere, Drehorgeln u. a. 2. Hst.**  
 werke, Stimmen v. a. b. **Raunthalstr. 11, N. 1.**  
**Polster, Matten, Bezüge, Seilen** und **Reparatur von Möbeln** wird schnell u. d. Hst. befragt **Welfenstr. 47, B. P.** Umzüge werden angenommen.

**Polster-**  
 und **Decorations-Arbeiten** werden gewissenhaft u. solid ausgeführt. Aufarbeiten derselben bei billiger Berechnung bei **H. Schmalz, Friedrichstraße 19.** Holzrolleuz, Rollschuhschilde dableibt.

**Aufarbeiten** von **Polstermöbeln** und **Betten**, wie **Aufmachen von Gardinen**, **Wortfäden** etc. billigst nach Lieberent. Näh. **Spiegelgasse 8, H. b. Preuss.**

**Wer Rohr u. Strohkühte, Sessel** etc. neu und billig, bei Verwendung von nur gutem Rohr, zu machen hat, wende sich an **Stuhlrechter Karl Kraft**, 13 Jahre hier thätig. Best. auch v. Post an **Karl Kraft**, Snelenaustraße 14, 2 St. Stühle u. abholt u. gebracht. Tapezier- und Polsterarbeit wird billig und gut ausgeführt. Näh. **Welfenstr. 48, Hinterh. 2.**  
**A. Beinlich, Ofenleger, Geomorenstr. 6.**

**Wilh. Vopel,**  
**Landschafts-Gärtner, Zahnstraße 33.**  
 Anlage und Instandhaltung von **Geb., Biergärten, Parks** etc. Pläne, Kostenaufschläge.  
**Schneiderin** empf. sich in u. aus d. Hause. Selbige hat längere Zeit in Berlin gearbeitet.  
**F. Klein, Nibelstraße 15, Hst. 3 St.**  
**Schneiderin** nimmt noch **Reisarbeit** im Hause an. Näh. **Moritzstraße 48, Hst. 1 St. r.**  
**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Moritzstr. 28, Hst. 2.**  
 Eine **tücht. Näherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Reiszeug**, sowie zum Ausbessern der **Wäsche** und **Reiszeug** in und außer dem Hause. Näh. **Wäckerstraße 5, Hst. 2 r.**  
**Schneiderin** empf. sich zum Ausbessern und **Renanfertigen**. **Wäckerstraße 31, Part.**  
 Tüchtige, durchaus **perfekte Schneiderin** empf. sich. Off. unter **N. 767** an den Taabl.-Verlag.  
**Näharbeiten**, sowie **Stricken** wird nach angenommenen **Arbeitsweise** 6, **Wittich, 1 rechts.**  
**Confirmauentkleider** werden geschmackvoll **billig** angefertigt. Näh. **Hartmannstr. 11, Part. 1.**  
**Wein-, Punt- u. Goldstickereien** werden schnell und **billig** befragt **Steingasse 32, Hst. 1 r.**  
**B. Bügl. f. Privatund, Steingasse 11, H. 2.**  
**Büchlerin** sucht noch Kunden. **Adolfsallee 47.**  
**Wäsche** zum **Bügeln** wird stets angenommen **Sebanstr. 6, Hst. 3 r. Fran Eisenheimer.**  
**Wäsche u. Bügeln** in **ang. Weinst. 19, 2 l.**  
**Büchlerin** sucht für **Montag** und **Dienstag** **Beschäftigung** im **Büchlein**. **Melkerstraße 18, 1 St.**  
**Wäsche u. Bügeln** in **ang. Weinst. 19, 2 l.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** zum **Bügeln** wird stets angenommen **Sebanstr. 6, Hst. 3 r. Fran Eisenheimer.**  
**Wäsche u. Bügeln** in **ang. Weinst. 19, 2 l.**  
**Büchlerin** sucht für **Montag** und **Dienstag** **Beschäftigung** im **Büchlein**. **Melkerstraße 18, 1 St.**  
**Wäsche u. Bügeln** in **ang. Weinst. 19, 2 l.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**  
**Wäsche** (Wäsche) u. **Glacéhandtücher** werden gut gemacht u. gefärbt. **Wöckelstr. je 3 mol** **Wäsche**. **Schwalbacherstr. 1, Mühlentreppe/Hst. 1.**

**Geschäftsmann, 30 Jahre**, sucht sich mit **ordentl. Mädchen** mit etwas **Vermögen** zu **verheiraten**. Offerten unter **N. 763** an den Taabl.-Verlag.  
**Aug. B. Vol'** bitte Karte ab und **schreibe mir sofort, Thea.**

**Arbeitsmarkt**  
**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
 Eine **ältere Dame** oder **Herr** für **Bureauarbeiten** gesucht. **Caution** erwünscht, aber nicht **Bedingung**. Offerten mit **Sehenswürdigkeiten** unter **T. 766** an den Taabl.-Verlag.

**Tücht. erste Verkäuferin** für **dauernd**, sowie **zwei Ansh.-Verkäuferinnen** für die **Zeit** bis **3. April** sofort gesucht.

**Chocoladenhaus**  
**Carl F. Müller,**  
**Langgasse 8.**  
 Ges. für **feines Bismarckgesch. e. branchefund. tüchtige Verkäuferin** zum **1. April** oder **früher**. Off. unter **V. 762** an den Taabl.-Verlag.

**Branchenübige Verkäuferin** für **Buch** sucht per **1. April** **Luise Kleinosen, Langgasse 45.**  
**Ungeheude Verkäuferin** gesucht in **Papierhandlung**. Offerten unter **L. 764** an den Taabl.-Verlag.

**Ladenmädchen** für **Bücherei** und **Conditorei** gesucht. Näheres **Aug. Boh, Bahnhofstraße 14.**  
**Verkäuferin für Modes** sucht **P. Feusseller, Marktstrasse.**

**Berf. Arbeiterinnen** für **feinere Wäsche** finden bei **guten Löhnen** dauernde **Beschäftigung**.  
**J. M. Baum,**  
**Ed. Kirchgasse u. Friedrichstraße.**

**Arbeiterinnen auf dauernd verl. Damen-**  
**schneiderei** **Lammstraße 38.**  
**Erste Tailen- und Rock-Arbeiterinnen** für **dauernd** gesucht.  
**Therese Steinmeyer, Moritzstraße 35, 1.**  
 Eine **perfekte Rockarbeiterin** gesucht **Kirchgasse 29, 2.**  
**Tücht. Rock- u. Tailen-Arbeit.** für **sof.** gegen **hoh. Lohn** gel. **Gelchw. Steinberg, Mauritzstr. 7, 2.**  
**Gute Arbeiterinnen** für **Tailen** und **Kernel** dauernd gesucht **Lammstraße 9, 1 rechts.**  
**Arbeiterinnen** für **Damen Schneiderei** gesucht.  
**A. Debus, Am Römerthor**  
**T. Nähmädchen a. Kleider** gel. **Häuserstraße 16, 2.**

**Lehrmädchen** gegen **sofortige Vergütung** sucht **F. Herzog, Schuhlager, Langgasse 44.**

**Lehrmädchen** gegen **sofortige Vergütung** auf **Ostern** gesucht.  
**B. Richter, Welfenstr. 6.**  
**Lehrmädchen** unter **günstigen Bedingungen** zu **Ostern** gesucht. **Carl Feil, Buch- u. Papierhandlung, Kleine Burgstraße 4.**

**Lehrmädchen** gegen **sofortige Vergütung** per **Ostern** eintreten.  
**Conrad Kress, Lammstraße 13.**

**Lehrmädchen** unter **günst. Bedingungen** sucht **Frau Schirg, Webergasse 1, Strumpfwaaren u. Unterwaar.**

**Mädchen** können das **Kleidern** u. **Zuclan** gründl. **erlernen** **Kirchgasse 47, 2** bei **Frau Schand.**  
**Lehrmädchen** für **Damen Schneiderei** gesucht.  
**A. Debus, Am Römerthor 5.**  
**Lehrmädchen** f. **Damen-Confection** gesucht **Kirchgasse 29, 2. Etage.**  
**Lehrmädchen** für **Damen-Confection** gesucht auf **gleich** oder **Ostern** **Lehrstraße 1.**  
**Lehrmch. f. Damenhandl. gel.** **Welfenstr. 49, 3 l.**

**Modes.**  
**Zweite Arbeiterin, Volontärin** und **Laufmädchen** sucht **H. Rheinländer.**  
**Gejucht** ein **Fräulein**, das die **bessere Küche** zu **erlernen** wünscht. Näh. **Küchensch. Pension Prinzessin Luise.**  
 Ein **junges Mädchen** kann ohne **Verzärtlung** das **Kochen** erlernen.  
**Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**  
 Eine **tüchtige Köchin** zur **selbstständigen Führung** der **Küche** gesucht **Friedrichstraße 29, Part.**  
**Perfekte jüngere Köchin** von **einz. Herrn** zum **1. März** er. gesucht. **Auskunft Nicolast. 8, 1.**  
 Eine **deutsche Familie**, die **frühe März** nach **Kapstadt** reist, sucht eine **gute Köchin** mit **guten Zeugnissen**. Näheres zu **erfragen** **Nachmittags zwischen 5 u. 7 Uhr** **35 Villa Prinzessin Luise, Sonnenbergerstr. 16.**

**Gejucht** ein **nettes** Fräulein als **Hausfräulein** für ein **Sanatorium** nach **aufserhalb**, ferner eine **Wouvernante** zu **größeren Kindern** in ein **fränkisches Haus**, eine **englische** oder **französische** **Boune**, eine **Nähenbändlerin** in ein **erkl. herrschaftliches** Haus, eine **englische** **Gesellschaftlerin** zu einer **älteren** sehr **feinen** Dame, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kindergärtnerinnen** 1. und 2. **Classe**, **Kinderpflegerinnen**, **Kindersr. angehende** **Junger**, **feinere Stubenmädchen**, **Hausbändlerin** für **Hotels** und **Pensionen**, **Büffet- u. Servierfräulein**, **Zimmermädchen** in **Hotels** und **Pensionen**, **Hotel-, Restauration- und Pensionistinnen**, eine **durchaus** **perfekte** **Herrschafstöchlin** in **fränkisches Haus** nach **Holland**, ebenso eine **fein b. Köchin** nach **Holland**, über **20 Köchinnen** für **hier**, **Frankfurt** und **Mainz**, **20 Köchinnen** in **kl. Familien** (**25-30 Mkt.**), **20 Hausmädchen**, **Kochlehrfräulein**, **Herb. Mädchen** und **Küchenmädchen**.

**Central-Bureau**  
 von **Frau Lina Wallrabenstein,**  
 geb. **Dörner,**  
**Institut allerersten Ranges,**  
 Stellenvermittlerin,  
**Langgasse 24.**  
**Telefon 2555.**

**Gejucht** zum **1. April** eine **Oekonomin** für das **Offiziers-Casino** der **Unteroffizierskule** **Diebrich**. **Bedingungen** dort zu **erfragen**.  
**Als Stütze** der **wirtschaftl. Leitung** eines **größeren** **Pensions-Hauswesens** geeignete **tüchtige** **englische** **Verbindlichkeit** gesucht. Offerten unter **F. 768** an den Taabl.-Verlag.

**Gejucht** ein **nettes** Fräulein als **Hausfräulein** für ein **Sanatorium** nach **aufserhalb**, ferner eine **Wouvernante** zu **größeren Kindern** in ein **fränkisches Haus**, eine **englische** oder **französische** **Boune**, eine **Nähenbändlerin** in ein **erkl. herrschaftliches** Haus, eine **englische** **Gesellschaftlerin** zu einer **älteren** sehr **feinen** Dame, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kindergärtnerinnen** 1. und 2. **Classe**, **Kinderpflegerinnen**, **Kindersr. angehende** **Junger**, **feinere Stubenmädchen**, **Hausbändlerin** für **Hotels** und **Pensionen**, **Büffet- u. Servierfräulein**, **Zimmermädchen** in **Hotels** und **Pensionen**, **Hotel-, Restauration- und Pensionistinnen**, eine **durchaus** **perfekte** **Herrschafstöchlin** in **fränkisches Haus** nach **Holland**, ebenso eine **fein b. Köchin** nach **Holland**, über **20 Köchinnen** für **hier**, **Frankfurt** und **Mainz**, **20 Köchinnen** in **kl. Familien** (**25-30 Mkt.**), **20 Hausmädchen**, **Kochlehrfräulein**, **Herb. Mädchen** und **Küchenmädchen**.

**Gejucht** ein **nettes** Fräulein als **Hausfräulein** für ein **Sanatorium** nach **aufserhalb**, ferner eine **Wouvernante** zu **größeren Kindern** in ein **fränkisches Haus**, eine **englische** oder **französische** **Boune**, eine **Nähenbändlerin** in ein **erkl. herrschaftliches** Haus, eine **englische** **Gesellschaftlerin** zu einer **älteren** sehr **feinen** Dame, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kindergärtnerinnen** 1. und 2. **Classe**, **Kinderpflegerinnen**, **Kindersr. angehende** **Junger**, **feinere Stubenmädchen**, **Hausbändlerin** für **Hotels** und **Pensionen**, **Büffet- u. Servierfräulein**, **Zimmermädchen** in **Hotels** und **Pensionen**, **Hotel-, Restauration- und Pensionistinnen**, eine **durchaus** **perfekte** **Herrschafstöchlin** in **fränkisches Haus** nach **Holland**, ebenso eine **fein b. Köchin** nach **Holland**, über **20 Köchinnen** für **hier**, **Frankfurt** und **Mainz**, **20 Köchinnen** in **kl. Familien** (**25-30 Mkt.**), **20 Hausmädchen**, **Kochlehrfräulein**, **Herb. Mädchen** und **Küchenmädchen**.

**Gejucht** ein **nettes** Fräulein als **Hausfräulein** für ein **Sanatorium** nach **aufserhalb**, ferner eine **Wouvernante** zu **größeren Kindern** in ein **fränkisches Haus**, eine **englische** oder **französische** **Boune**, eine **Nähenbändlerin** in ein **erkl. herrschaftliches** Haus, eine **englische** **Gesellschaftlerin** zu einer **älteren** sehr **feinen** Dame, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kindergärtnerinnen** 1. und 2. **Classe**, **Kinderpflegerinnen**, **Kindersr. angehende** **Junger**, **feinere Stubenmädchen**, **Hausbändlerin** für **Hotels** und **Pensionen**, **Büffet- u. Servierfräulein**, **Zimmermädchen** in **Hotels** und **Pensionen**, **Hotel-, Restauration- und Pensionistinnen**, eine **durchaus** **perfekte** **Herrschafstöchlin** in **fränkisches Haus** nach **Holland**, ebenso eine **fein b. Köchin** nach **Holland**, über **20 Köchinnen** für **hier**, **Frankfurt** und **Mainz**, **20 Köchinnen** in **kl. Familien** (**25-30 Mkt.**), **20 Hausmädchen**, **Kochlehrfräulein**, **Herb. Mädchen** und **Küchenmädchen**.

**Gejucht** ein **nettes** Fräulein als **Hausfräulein** für ein **Sanatorium** nach **aufserhalb**, ferner eine **Wouvernante** zu **größeren Kindern** in ein **fränkisches Haus**, eine **englische** oder **französische** **Boune**, eine **Nähenbändlerin** in ein **erkl. herrschaftliches** Haus, eine **englische** **Gesellschaftlerin** zu einer **älteren** sehr **feinen** Dame, **Fräulein** zur **Stütze**, **Kindergärtnerinnen** 1. und 2. **Classe**, **Kinderpflegerinnen**, **Kindersr. angehende** **Junger**, **feinere Stubenmädchen**, **Hausbändlerin** für **Hotels** und **Pensionen**, **B**



# Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen aus dem Handelsleben.

## Die deutschen Mafse und Gewichte mit Vergleichung der alten Mafse und Gewichte.

### Längenmafse.

1 Meter (m) hat 10 Decimeter à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm). 1 Dekameter hat 10 Meter. 1 Kilometer (km) hat 1000 Meter. 1 geogr. Meile hat 7420,438 Meter. 1 Seemeile (Knot.) hat 1854,965 Meter. 1 Meter = 10 Decimeter = 100 Centimeter = 1000 Millimeter.

### Vergleichung mit altem Mafse.

1 m = 1 1/2 früh. preufs. Elle (genauer 1,4904) = 3 3/4 preufs. Fufs (3,1862) = 38 1/4 preufs. Zoll (38,294). 1 cm = 4 2/3 früh. preufs. Linien (genauer 4,5881). 1 km = 3196,2 früh. preufe. Fufs = 265,52 preufs. Ruten = 0,1848 geogr. Meile (ca. 1/2) = 0,1828 preufs. Meile (ca. 1/3). 1 preufs. Meile = 7532,48 m. 1 preufs. Rute = 3,7682 m (3 3/4 m). 1 preufs. Elle = 66,694 cm (2/3 m). 1 preufs. Fufs = 31,385 cm (2/3 m). 1 preufs. Zoll = 2,6154 cm (2 2/3 cm).

### Flächenmafse.

1 Ar (a) hat 100 Quadratmeter (qm) à 10000 Quadratcentimeter (qcm) à 100 Quadratmillimeter (qmm). 1 Hektar (h) hat 100 Ar (a). 1 Quadrat-Kilometer (qkm) hat 100 Hektar (h).

### Vergleichung mit altem Mafse.

1 preufs. Morgen (alt. M.) hat 180 Quadratrußen (à 144 Quadratfufs) = 25,532 Ar; 1 Quadratruße (alt. M.) = 14,1 Quadratmeter.

Bayr. Tagewerk (altes Mafse)	= 34,073 Ar.
Badiacher Morgen	= 36,600 Ar.
Nassauischer Morgen	= 25,000 Ar.
Hannoverscher Morgen	= 26,210 Ar.
Sächsischer Acker	= 55,343 Ar.
Württembergischer Morgen	= 31,518 Ar.

1 Hektar = 2,778 badische Morgen = 2,935 bayr. Tagewerk = 4,000 Nassauische Morgen = 3,815 hannoversche Morgen = 1,807 sächsischer Acker = 3,173 württembergische Morgen. 1 Hektar = 3 Morg. 165 □ Rut. preufs. 50 Ar = 1 Morg. 172,5 □ Rut. preufs. 10 Ar = 70,5 □ Rut. preufs. 1 Ar = 7,05 □ Rut. preufs. 1 Morg. preufs. = 25,5 Ar. 1/2 Morg. preufs. = 12,8 Ar. 1/4 Morg. preufs. = 6,4 Ar. 1 □ Rute preufs. = 14,19 □ Met. 1 Quadratruße (neu) = 22 001 Morg. (alt. Mafse).

### Zählmafse.

1 Schock = 4 Mandeln = 60 Stück; 1 Mandel = 15 Stück. 1 Gros = 12 Dutzend = 144 Stück; 1 Dutzend = 12 Stück.

### Körper- und Hohlmafse.

1 Liter (l) hat 10 Deziliter à 10 Centiliter à 10 Milliliter. 1 Kubikmeter (cbm) = 1000 Liter; 1 Kubikdezimeter = 1 Liter. 1 Hektoliter (hl) hat 100 Liter à 2 Schoppen. 1 Hektoliter hat 2 Neu-Scheffel à 50 Liter. 1 Ohm = 150 bis 160 Liter; 1 Orhoft = 230 Liter; 1 Stückfafs = 1200 Liter.

### Vergleichung mit altem Mafse.

1 alter Wispel ist fast gleich 13 1/2 Hektolit. od. 26 1/2 Neu-Scheffel. 1 alter Scheffel ist fast gleich 1 Neu-Scheffel 5 Liter od. 55 Liter. 1 alter Viertel ist fast gleich 13 1/4 Liter. 1 alte Metze ist fast gleich 3 1/2 Liter. 1 Liter ist fast gleich 1/10 Metzen. 5 Liter sind fast gleich 1 1/2 Metzen. 1 Liter ist fast gleich 1/4 Quart (altes Mafse). 10 Liter = 8 1/4 Quart (altes Mafse). 1 Neu-Scheffel (50 Liter) ist 1 1/2 Metzen kleiner als alter Scheffel.

100 Liter (1 Hektoliter) = 1 1/2 Eimer oder 3 Anker, weniger 2 3/4 Quart (altes Mafse).

1 Klafter (108 Kubikfufs) Holz (alt. Mafse) = 3 1/2 Kubikmeter. 1 Kummt (188 2/3 Kubikfufs) Torf (alt. Mafse) = 4 1/2 Kubikmeter. 1 Schachtrute (144 Kubikfufs) (alt. Mafse) = 4 2/3 Kubikmeter. 1 Tonne (4 Scheffel) Salz, Kohlen (alt. Mafse) = 2 1/2 Hektoliter oder 4 1/2 Neu-Scheffel. 1 Quart (altes Mafse) = 1 1/4 Liter. 1 Anker (altes Mafse) = 3 1/2 Liter. 1 Eimer (altes Mafse) = 6 3/4 Liter. 1 Ohm (altes Mafse) = 1 Hektoliter 37 Liter. 1 Orhoft (altes Mafse) = 2 Hektoliter 6 Liter. 1 Fuder (altes Mafse) = 8 Hektoliter 24 Liter. 1 Biertonne (altes Mafse) = 114 Liter (100 Quart).

### Gewichte.

1 Kilogramm (kg) hat 100 Dekagramm (Neulot) à 10 Gramm (g) à 100 Decigramm à 10 Centigramm à 10 Milligramm. 1 Schifflast hat 2 Tonnen à 20 Centner à 50 Kilogramm. 1 Doppel-Centner hat 100 Kilogramm. 1 Centner hat 100 Pfund à 50 Neulot. 1 Kilogramm = 100 Dekagramm (Neulot) = 1000 Gramm.

### Vergleichung mit altem Gewicht.

1 Kilogramm ist gleich 2 Pfund (altes Gewicht). 50 Kilogramm sind gleich 1 Centner (100 Pfund) altes Gewicht. 1 Tonne ist gleich 20 Centner (2000 Pfund) altes Gewicht. 10 Dekagramm oder 100 Gramm sind gleich 6 Lot (altes Gew.). 1 Dekagramm oder 10 Gramm ist gleich 6 Quentchen (altes Gewicht). 1 Gramm ist gleich 6 Cent (altes Gewicht).

## Mafse- und Gewichts-Vergleichungs-Tabelle.

**Belgien:** Metrische Mafse und Gewichte wie im Deutschen Reiche. 1 Meile = 7,80 km.  
**Dänemark:** Metrische Mafse. 1 Elle à 2 Fufs à 12 Zoll = 63 cm. 1 Meile = 7,54 km.  
 1 Korntonne à 8 Scheffel = 139 Liter.  
**Deutsches Reich:** 1 Meter (m) à 10 Dezimeter (dm) à 10 Centimeter (cm) à 10 Millimeter (mm); 10 Meter = 1 Dekameter, 100 m = 1 Hektometer, 1000 m = 1 Kilometer (km); 100 Quadratmeter (qm) = 1 Ar (a), 100 Ar (a) = 1 Hektar (h); 1 Kubikmeter = 1000 Kubikdezimeter, 1 Kubikdezimeter = 1 Liter und fast bei 4 Grad Celsius 1 Kilo = 1000 Gramm Wasser, 100 Liter = 1 Hektoliter, 1000 l = 1 Kiloliter, 50 Kilogramm = 1 Zentner, 1000 kg = 1 Tonne.  
**Frankreich:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 See Lieu = 5,55 km.  
**Griechenland:** 1 Pika à 10 Palmen = 1 Meter, 1 Kilo Getreide = 100 Liter, 1 Talent à 100 Minen à 1500 Drachmen = 150 Kilogramm.  
**Großbritannien:** 1 Yard à 3 Fufs = 91 cm (12 Yard = 11 m). 1 Meile = 1,61 km, 1 Seemeile = 1,85 km. 1 Quarter = 290 Liter, 1 Gallon à 4 Quarts à 2 Pints 4,54 Liter.

**Italien:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 1,85 km.  
**Niederlande:** Metrische Mafse und Gewichte.  
**Norwegen:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 11,30 km.  
**Oesterreich:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 Meile = 7,59 km.  
**Portugal:** Metrische Mafse und Gewichte.  
**Rumänien:** Metrische Mafse und Gewichte.  
**Russland:** 1 Arschin à 16 Werscheck = 71 cm, 1 Werst = 1067 m, 1 Wedro à 10 Kruschka = 12,3 Liter, 1 Pud à 40 Pfund à 32 Lot à 3 Solotnik à 96 Doli = 16,379 Kilogr.  
**Schweden:** Metrische Mafse und Gewichte.  
**Schweiz:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 (Weg) Stunde = 4,81 km.  
**Serbien:** Metrische Mafse und Gewichte.  
**Spanien:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 Legua = 6,69 km.  
**Türkei:** Metrische Mafse und Gewichte. 1 Berri = 1,87 km.  
**Vereln. Staaten von Nordamerika:** Engl. Mafse u. Gew. aber auch nach metr. System.

## Münz-Vergleichungs-Tabelle.

Staat	Münz-Einheiten	Mk.	Pf.
Belgien	1 Franc = 100 Centimes	1	80
Dänemark	1 Krone = 100 Ore	1	12 1/2
Deutsches Reich	1 Mark = 100 Pfennig	1	80
Frankreich	1 Franc = 100 Centimes	1	80
Griechenland	1 Drachme = 100 Lepta	20	40
Großbritannien	1 Pfund Sterl. = 20 Sh. à 12 P.	1	70
Italien	1 Lire = 100 Centesimi	1	12 1/2
Niederlande	1 Gulden = 100 Centimes	1	72
Luxemburg	1 Franc = 100 Ore	1	47
Norwegen	1 Krone = 100 Neukroner	1	88
Oesterreich	1 Gulden (Silber)	1	12 1/2
	1 Milreis = 1000 Reis	1	80
	1 Rubel = 100 Kopeken	1	88
Portugal	1 Krone = 100 Centimes	1	20
Rufland	1 Franc = 100 Centimos	1	20
Schweden	1 Penetas = 100 Centimos	1	20
Schweiz	1 Duro = 20 Reales	18	46
Spanien	1 Piaster = 40 Para à 3 Asper	1	20
Türkei	1 türk. Pfund.	1	20
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Gold-Dollar = 100 Cents	1	20

## Reichsmünzen als Gewichte.

1 Einpfennigstück (Kupfer)	= 2 Gramm
3 Zweipfennigstücke (Kupfer)	= 10 >
2 Fünfpfennigstücke (Nickel)	= 5 >
1 Zehnpfennigstück ( )	= 4 >
9 Fünfzigpfennigstücke (Silber)	= 25 >
9 Einmarkstücke (Silber)	= 50 >
9 Zweimarkstücke (Silber)	= 100 >
9 Fünfmarsstücke ( )	= 250 >
1 Zehnmarsstück (Gold)	= 4 >
1 Zwanzigmarsstück (Gold)	= 8 >

## Termin-Kalender 1904.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag
Jan.	3	4	5	6	7	8	10	11	12	13	14	15	16
Feb.	7	8	9	10	11	12	14	15	16	17	18	19	20
März	6	7	8	9	10	11	13	14	15	16	17	18	19
Apr.	10	11	12	13	14	15	17	18	19	20	21	22	23
Mai	15	16	17	18	19	20	22	23	24	25	26	27	28
Juni	5	6	7	8	9	10	12	13	14	15	16	17	18
Juli	12	13	14	15	16	17	19	20	21	22	23	24	25
Aug.	9	10	11	12	13	14	16	17	18	19	20	21	22
Sept.	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26
Oktober	11	12	13	14	15	16	18	19	20	21	22	23	24
Nov.	13	14	15	16	17	18	20	21	22	23	24	25	26
Dez.	11	12	13	14	15	16	18	19	20	21	22	23	24

## Banknoten

Reichsbank.  
 Badische Bank.  
 Bank für Süd-Deutschland.  
 Bayerische Notenbank.  
 Sächsische Bank in Dresden.  
 Württemberger Notenbank.  
 Die Banknoten vorstehender 6 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

## Banknoten

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufähig sind:  
 Braunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig).  
 Landständige Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).  
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).  
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaat bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

## Deutscher Wechselstempel-Tarif.

Wechsel von 200 Mk. und weniger	10 Pf.
über 200 — 400 Mk.	20 >
400 — 600 >	30 >
600 — 800 >	40 >
800 — 1000 >	50 >
1000 — 2000 >	100 >

Jede weiteren 1000 Mk. oder ein Teil davon 50 Pf. mehr.  
 Die Stempelmarken werden von den Post-Anstalten verkauft.

## Gerichtskosten für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Konkursachen.

	Wert-Klasse in Mark																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
	unter 20	20 bis 50	50 bis 100	100 bis 200	200 bis 300	300 bis 400	400 bis 600	600 bis 900	900 bis 1200	1200 bis 1600	1600 b. u. über																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
Urkunden- und Wechselprozesse	-.60	1.50	2.80	4.50	6.00	9.—	12.—	15.60	19.20	22.80	26.40	30.00	33.60	37.20	40.80	44.40	48.00	51.60	55.20	58.80	62.40	66.00	69.60	73.20	76.80	80.40	84.00	87.60	91.20	94.80	98.40	102.00	105.60	109.20	112.80	116.40	120.00	123.60	127.20	130.80	134.40	138.00	141.60	145.20	148.80	152.40	156.00	159.60	163.20	166.80	170.40	174.00	177.60	181.20	184.80	188.40	192.00	195.60	199.20	202.80	206.40	210.00	213.60	217.20	220.80	224.40	228.00	231.60	235.20	238.80	242.40	246.00	249.60	253.20	256.80	260.40	264.00	267.60	271.20	274.80	278.40	282.00	285.60	289.20	292.80	296.40	300.00	303.60	307.20	310.80	314.40	318.00	321.60	325.20	328.80	332.40	336.00	339.60	343.20	346.80	350.40	354.00	357.60	361.20	364.80	368.40	372.00	375.60	379.20	382.80	386.40	390.00	393.60	397.20	400.80	404.40	408.00	411.60	415.20	418.80	422.40	426.00	429.60	433.20	436.80	440.40	444.00	447.60	451.20	454.80	458.40	462.00	465.60	469.20	472.80	476.40	480.00	483.60	487.20	490.80	494.40	498.00	501.60	505.20	508.80	512.40	516.00	519.60	523.20	526.80	530.40	534.00	537.60	541.20	544.80	548.40	552.00	555.60	559.20	562.80	566.40	570.00	573.60	577.20	580.80	584.40	588.00	591.60	595.20	598.80	602.40	606.00	609.60	613.20	616.80	620.40	624.00	627.60	631.20	634.80	638.40	642.00	645.60	649.20	652.80	656.40	660.00	663.60	667.20	670.80	674.40	678.00	681.60	685.20	688.80	692.40	696.00	699.60	703.20	706.80	710.40	714.00	717.60	721.20	724.80	728.40	732.00	735.60	739.20	742.80	746.40	750.00	753.60	757.20	760.80	764.40	768.00	771.60	775.20	778.80	782.40	786.00	789.60	793.20	796.80	800.40	804.00	807.60	811.20	814.80	818.40	822.00	825.60	829.20	832.80	836.40	840.00	843.60	847.20	850.80	854.40	858.00	861.60	865.20	868.80	872.40	876.00	879.60	883.20	886.80	890.40	894.00	897.60	901.20	904.80	908.40	912.00	915.60	919.20	922.80	926.40	930.00	933.60	937.20	940.80	944.40	948.00	951.60	955.20	958.80	962.40	966.00	969.60	973.20	976.80	980.40	984.00	987.60	991.20	994.80	998.40	1002.00	1005.60	1009.20	1012.80	1016.40	1020.00	1023.60	1027.20	1030.80	1034.40	1038.00	1041.60	1045.20	1048.80	1052.40	1056.00	1059.60	1063.20	1066.80	1070.40	1074.00	1077.60	1081.20	1084.80	1088.40	1092.00	1095.60	1099.20	1102.80	1106.40	1110.00	1113.60	1117.20	1120.80	1124.40	1128.00	1131.60	1135.20	1138.80	1142.40	1146.00	1149.60	1153.20	1156.80	1160.40	1164.00	1167.60	1171.20	1174.80	1178.40	1182.00	1185.60	1189.20	1192.80	1196.40	1200.00	1203.60	1207.20	1210.80	1214.40	1218.00	1221.60	1225.20	1228.80	1232.40	1236.00	1239.60	1243.20	1246.80	1250.40	1254.00	1257.60	1261.20	1264.80	1268.40	1272.00	1275.60	1279.20	1282.80	1286.40	1290.00	1293.60	1297.20	1300.80	1304.40	1308.00	1311.60	1315.20	1318.80	1322.40	1326.00	1329.60	1333.20	1336.80	1340.40	1344.00	1347.60	1351.20	1354.80	1358.40	1362.00	1365.60	1369.20	1372.80	1376.40	1380.00	1383.60	1387.20	1390.80	1394.40	1398.00	1401.60	1405.20	1408.80	1412.40	1416.00	1419.60	1423.20	1426.80	1430.40	1434.00	1437.60	1441.20	1444.80	1448.40	1452.00	1455.60	1459.20	1462.80	1